



SEA-DOO®



Bedienungsanleitung

Einschliesslich
Sicherheits-, Fahrzeug- und
Wartungsinformationen

2005

† GTX
4-TEC™ WAKE™
RXP™
RXT™



SICHERHEITSHINWEIS

Lesen Sie diese *Bedienungsanleitung* sorgfältig durch.
Sie enthält wesentliche Sicherheitsinformationen.
Bewahren Sie diese *Bedienungsanleitung* immer
zusammen mit dem Fahrzeug auf.

Zur Hervorhebung besonderer Informationen werden in dieser Bedienungsanleitung die folgenden Symbole verwendet:



Dieses Symbol weist auf eine mögliche Verletzungsgefahr hin.



Weist auf eine mögliche Gefahrensituation hin, deren Nichtvermeidung schwere Personenschäden oder den Tod

VORSICHT: Hiermit wird eine Anweisung gekennzeichnet, bei deren Nichtbefolgen es zu schweren Beschädigungen der Fahrzeugkomponenten kommen könnte.

HINWEIS: Enthält zusätzliche Informationen zur Vervollständigung einer Anweisung.

SICHERHEITSHINWEIS

Begreifen und befolgen Sie zu Ihrer Sicherheit alle Sicherheitsvorkehrungen und -anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, im Sicherheitsvideo und auf den Schildern am Fahrzeug. Andernfalls kann dies zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN ODER SOGAR ZUM TOD** führen. Der Bootsführer ist dafür verantwortlich, Mitfahrer über die Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer in einer wasserdichten Tasche im Fahrzeug auf.

Diese Bedienungsanleitung und das Sicherheitsvideo müssen beim Verkauf beim Fahrzeug verbleiben.



KONFORMITÄT DES JET-BOOTES MODELL 2005 MIT EG-RICHTLINIE 89/336/EWG
ZUR ELEKTROMAGNETISCHEN VERTRÄGLICHKEIT

Knight's Spray-Nine[†] ist ein Warenzeichen von Korkay System Ltd.

GTX[†] ist ein unter Lizenz benutztes Warenzeichen von Castrol Ltd.

Dies ist eine nicht vollständige Auflistung von Warenzeichen, die Eigentum von Bombardier Recreational Products Inc. oder deren Tochtergesellschaften sind:

XP-S™ Mineral Injection Oil

DESS™

SEA-DOO®

XP-S™ Synthetisches Zweitakteröl

GTI™

Sea-Doo LK™

XP-S™ 10W-40 Viertakteröl

O.P.A.S.™

XP®

Sea-Doo® Synthetikfett

Rotax®

4TEC™

RXP™

Gedruckt in der EU. (PWC GTX 4-TEC GE 2005.fm)

®™ Marken von Bombardier Recreational Products Inc. oder ihrer Tochtergesellschaften.

©2005 Bombardier Recreational Products Inc. und BRP US Inc. Alle Rechte vorbehalten.

* unter Lizenz benutztes Warenzeichen von Bombardier Inc.

VORWORT

Die Bedienungsanleitung wurde erstellt, um den Besitzer/Fahrer oder Mitfahrer mit diesem Jet-Boot und seinen verschiedenen Bedienelementen sowie den Hinweisen zur Wartung und zur Fahrsicherheit vertraut zu machen. Sie ist für die ordnungsgemäße Benutzung des Produkts unerlässlich und sollte jederzeit in einer wasserdichten Tasche im Fahrzeug mitgeführt werden.

Lesen und begreifen Sie unbedingt den Inhalt der Bedienungsanleitung.

Für alle Fragen in Bezug auf die Garantie und ihre Anwendung schauen Sie bitte in den Abschnitt GARANTIE dieser Bedienungsanleitung und/oder wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

In den USA werden die Produkte von der BRP US Inc. vertrieben. In Kanada übernimmt die Bombardier Recreational Products Inc. den Vertrieb der Produkte (gemeinsam bezeichnet als "BRP").

Die Informationen und Beschreibungen der Komponenten/Systeme in diesem Handbuch sind zum Zeitpunkt der Abfassung korrekt. BRP arbeitet jedoch ständig an der Verbesserung seiner Produkte, ohne dass dadurch eine Verpflichtung entsteht, diese Veränderungen bei zuvor gefertigten Produkten nachträglich einzubauen.

Aufgrund seines stetigen Engagements für Produktqualität und Innovation behält sich BRP das Recht vor, technische Daten, Ausführungen, Funktionen, Modelle oder Ausrüstungen zu verändern oder wegzulassen bzw. einzustellen, ohne dass daraus eine Verpflichtung entsteht.

Die Abbildungen in diesem Dokument zeigen den typischen Aufbau der verschiedenen Baugruppen und geben nicht unbedingt Einzelheiten oder die genauen Formen der Teile wieder. Sie stellen jedoch Teile dar, welche dieselbe oder eine ähnliche Funktion haben.

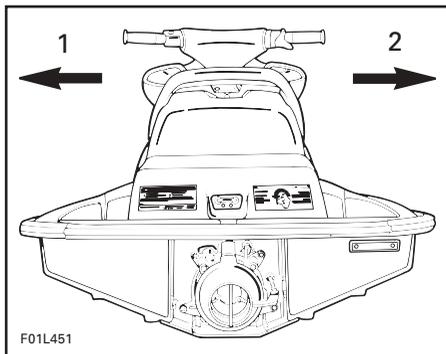
Dieses Handbuch wird auch in andere Sprachen übersetzt. Falls es durch die Übersetzung zu Unstimmigkeiten kommt, gilt immer die englische Version.

Die Maßangaben sind nach den Einheiten des metrischen Systems angegeben, in Klammern finden Sie die entsprechenden Werte in den in den USA üblichen Einheiten. Wo keine präzisen Angaben notwendig sind, wurden die Zahlen zum einfacheren Gebrauch ab- bzw. aufgerundet.

Zur Vervollständigung unseres Service bieten wir ein Werkstatthandbuch für die Wartung mit zusätzlichen Reparaturinformationen an.

Die Angaben LINKS (Backbord) und RECHTS (Steuerbord) im Text beziehen sich immer auf die Position des Fahrers (auf dem Fahrzeug sitzend).

Außerdem wird in der Schifffahrtsindustrie VORNE als BUG und HINTEN als HECK bezeichnet.



1. Links (Backbord)
2. Rechts (Steuerbord)

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	1
SICHERHEITSHINWEISE	
EINFÜHRUNG	8
SICHERHEITS-CHECKLISTE	9
Allgemeines	9
VORBEREITUNG AUF DIE FAHRT	10
Bekleidung	10
Helme	12
Mitzuführende Dinge	13
Folgende Dinge sind unbedingt zu beachten	13
BETRIEB	14
Verhinderung von Kollisionen	14
Sicheres Fahren	14
Verhalten des Bootsführers/der Mitfahrer	14
Manövrierfähigkeit des Bootes/Abschleppen	15
FAHRREGELN	16
Vergleich mit Straßenverkehrsregeln	16
SIGNALE BEIM WASSERSKI	17
ANBRINGUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER	18
FAHRZEUGINFORMATIONEN	
ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER	28
IDENTIFIKATIONSNUMMERN	29
Rumpf	29
MOTOR	29
BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN	30
FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/ AUSSTATTUNGEN	33
1) Sicherheitsleine (Motorabschaltleine)	33
2) Lenker	34
3) Gashebel	35
4) Ein/Aus-Knopf Motor	35
5) Knopf für das variable Trimmsystem (VTS) (falls vorhanden)	35
6) Schalthebel	35
7) Tachometer	36
8) Drehzahlmesser	36
9) Anzeige/Schalter Info-Center	36
10) Handschuhfach	42
11) GPS-Empfänger (Globales Positionierungssystem) (falls vorhanden)	42
12) Kraftstofftankdeckel	43
13) Deckel des vorderen Staufaches	43
14) Deckelschloss vorderes Staufach	45

15) Werkzeugsatz	45
16) Luftzufuhröffnung	45
17) Sitzhalteriemens	45
18) Schnappschloss der Sitzverlängerung (falls vorhanden)	45
19) Sitzverriegelung	46
20) Sitzverkleidung (falls vorhanden)	47
21) Hinterer Haltegriff	47
22) Hinterer Gepäckkorb (falls vorhanden)	48
23) Bug- und Heckösen	49
24) Anlege-Befestigungshaken	49
25) Fußauflage	50
26) Aufsteigepolster	50
27) Aufsteigeplattform	50
28) Aufsteigetritt (falls vorhanden)	50
29) Spülanschluss	50
30) Ablaufstopfen Kielraum	51
31) Strahlpumpendüse	52
32) Schubumkehr	52
33) Wasseransaugung der Strahlpumpe und Schwingplatte	52
34) Sicherungen	53
35) Batterie	53
36) Seitenflügel	54
37) Motorölmessstab	54
38) Motoröleinfüllstutzen	55
39) Deckel des Expansionsgefäßes des Kühlsystems	55
40) Wasserski/Wakeboard-Steven (falls vorhanden)	56
41) Wakeboard-Gestell (falls vorhanden)	57
FLÜSSIGKEITEN	60
EINFahrZEIT	66
KONTROLLEN VOR DER FAHRT	67
BEDIENUNGSANLEITUNG	72
Antriebsprinzip	72
Aufsteigen auf das Fahrzeug	77
Starten	80
Fahren mit Wakeboard-Gestell	81
Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht	81
Wellen kreuzen	81
Anhalten/Anlegen	81
Anlanden am Strand	82
Abschalten des Motors	82
PFLEGE NACH DEM FAHREN	83
Allgemeine Pfllegetätigkeiten	83
Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser	83

Spülen des Abgaskühlsystems.....	83
Korrosionsschutzbehandlung	85
BESONDERE VERFAHREN	86
Überwachungssystem	86
Überhitzter Motor.....	86
Niedriger Motoröldruck	87
Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube.....	87
Gekentertes Fahrzeug.....	88
Untergetauchtes Fahrzeug.....	89
Wasserüberfluteter Motor	89
Kraftstoffüberfluteter Motor.....	89
Schleppen des Fahrzeugs im Wasser.....	90
Batterie leer	91
WARTUNGSMITTEL	
Informationen zu Motorabgasemissionen.....	94
WARTUNGSPLAN	96
WARTUNGSMITTEL	99
Schmierung	99
Inspektion des Gaszugs	100
Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters	100
Ventileinstellung	100
Auswechseln des Kühlmittels.....	100
Kraftstoffeinspritzsystem	100
Ausrichtung der Lenkung.....	101
VTS-Einstellung (falls vorhanden).....	101
Vakuum-Bilgenpumpen	102
Sicherungen	102
MPEM.....	103
O.P.A.S.-System (falls vorhanden).....	106
Korrosionsschutz für Antriebswelle	106
Wasserski/Wakeboard-Steven (falls vorhanden)	106
Generalinspektion und Reinigung	106
ANHÄNGERTRANSPORT, LAGERUNG UND VORBEREITUNG	
AUF DIE SAISON	108
Anhängertransport.....	108
Zu Wasser lassen/Verladen	109
Lagerung	109
Vorbereitungen vor der Saison.....	112
Checkliste für Vorbereitung auf die Saison	113

FEHLERBEHEBUNG 115
TECHNISCHE DATEN 123
MASSEINHEITENTABELLE ZUM METRISCHEN SYSTEM 131
IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN 132

GARANTIE

BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE VON BRP:
2005 SEA-DOO® JET-BOOT 134
INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ 137
ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL 139
ADRESSENÄNDERUNG/HALTERWECHSEL 141

SICHERHEITS- HINWEISE

EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch, Sie sind nun stolzer Besitzer eines Sea-Doo Personal Watercraft (Jet-Boot). Sie haben sich für eines der beliebtesten Boote entschieden. Ihr Sea-Doo Jet-Boot (Personal Watercraft (PWC)) bietet Ihnen, Ihrer Familie oder Freunden die Möglichkeit, sich an der natürlichen Schönheit und den Reizen der Wasserwege in der ganzen Welt zu erfreuen. Willkommen beim Spaß auf dem Wasser!

Diese neue Freude und Freiheit bringt jedoch die Verantwortung für ihre eigene Sicherheit, die Sicherheit ihrer Mitfahrer, der Personen, denen Sie Ihr Boot leihen und anderer Wassernutzer mit sich. Bitte beachten Sie alle Sicherheitsanweisungen und fahren Sie vorsichtig. Überzeugen Sie sich davon, dass jeder Bediener Ihres Bootes die Bedienelemente und deren Funktion sowie die Wichtigkeit des verantwortungsbewußten und rücksichtsvollen Fahrens vollständig versteht. Jeder Fahrer ist für die Sicherheit seiner Mitfahrer und anderer Wassernutzer verantwortlich. Informieren Sie Ihre Mitfahrer stets über die Vorsichtsmaßnahmen.

Einige der in diesem Sicherheitsabschnitt enthaltenen Informationen sind möglicherweise neu für Sie, während andere allgemein bekannt oder offensichtlich sind. Unabhängig davon möchten wir, dass Sie ein sicheres und angenehmes Fahrerlebnis haben. Nehmen Sie sich deshalb ein paar Minuten Zeit, um diesen kurzen Sicherheitsabschnitt vollständig durchzulesen. Obwohl das bloße Lesen solcher Informationen nicht die Gefahr beseitigt, fördern das Verständnis und die Anwendung der Informationen die richtige Benutzung des Jet-Boots.

Die Nichtbefolgung der Anweisungen in diesem Sicherheitsabschnitt kann zu schweren Personenschäden oder gar zum Tod führen.

Dieser Sicherheitsabschnitt ist für ein erstes Nachschlagen gedacht und deshalb ist sein Inhalt begrenzt. Er sollte im Zusammenhang mit dem Rest dieser Bedienungsanleitung, dem Sicherheitsvideo und den Warnschildern auf dem Fahrzeug gelesen werden. Ebenso wird den Betreibern sehr der Erwerb weiterer Informationen über Bootsfahrtvorschriften von der lokalen Küstenwache, der Wasserschutzpolizei oder anderen lokalen Bootsfahrtbehörden empfohlen.

Viele Staaten oder Bundesländer stellen Anforderungen in Bezug auf die Bootsfahrtsicherheit auf und fordern Befähigungsnachweise. BRP empfiehlt jedem Bootsführer sehr die Absolvierung eines Sicherheits- und Befähigungskurses. Erkundigen Sie sich bei Ihrer lokalen Küstenwache oder der Wasserschutzpolizei in Ihrer Gegend über Kursmöglichkeiten.

Die Bootsfahrtvorschriften werden von Zeit zu Zeit geändert. Es ist ratsam, vor Benutzung Ihres Bootes, die lokalen Vorschriften von Zeit zu Zeit nachzulesen.

Wir empfehlen Ihnen, eine jährliche Sicherheitsinspektion Ihres Wasserfahrzeugs vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen bitte an Ihren Händler.

Abschließend bitten wir Sie dringend, bei Ihrem Händler regelmäßig Routine- und Sicherheitswartungen durchführen zu lassen; ferner erhalten Sie dort das Zubehör, das Sie möglicherweise benötigen werden.

Viel Spaß und... Gute Fahrt.

SICHERHEITS-CHECKLISTE

Um sich dem Vergnügen, dem Spaß und den Reizen des Bootfahrens völlig widmen zu können, gibt es einige grundlegende Regeln, die von jedem Bootsführer beachtet und befolgt werden sollten. Werden diese Sicherheitshinweise und die Regeln für das sichere Führen von Booten nicht befolgt, kann dies zu Verletzungen oder sogar zum Tode bei Ihnen, Ihren Mitfahrern, Personen, denen Sie das Boot leihen, oder sonstigen Wassernutzern führen.

Allgemeines

BRP empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren.

Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Führen von Booten zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.

Die Leistung dieses Bootes kann die anderer möglicherweise von Ihnen geführter Boote beträchtlich überschreiten. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem Betrieb des Jet-Boots vollständig vertraut, bevor Sie für Ihre erste Fahrt an Bord gehen bzw. Mitfahrer mitnehmen. Wenn Sie noch keine Gelegenheit dazu hatten, üben Sie das Fahren in einer passenden verkehrsfreien Gegend und bekommen Sie ein Gespür für die Reaktion eines jeden Bedienelementes. Sie sollten zunächst mit allen Bedienelementen vertraut sein, bevor Sie über die Leerlaufdrehzahl hinaus Gas geben. Gehen Sie nicht davon aus, dass sich alle Jet-Boote gleich verhalten. Oft ist es so, dass sich die Modelle beträchtlich voneinander unterscheiden.

Der Fahrer des Jet-Bootes hat den sicheren Betrieb des Bootes in seiner Hand und ist dafür verantwortlich. Er/sie hat die Verantwortung, Mitfahrer und Personen, an die er/sie das Boot ausleiht, aufzufordern, diesen Sicherheitsabschnitt der Bedienungsanleitung, das Sicherheitsvideo und die Warnschilder auf dem Boot zu lesen bzw. anzusehen und zu begreifen.

Vergewissern Sie sich, dass alle Mitfahrer schwimmen können und wissen, wie sie vom Wasser aus wieder auf das Jet-Boot aufsteigen können.

Das Aufsteigen in tiefem Wasser kann anstrengend sein. Üben Sie im brusttiefem Wasser, bevor Sie Ihr Boot in tiefem Wasser besteigen oder fahren.

Ein Jet-Boot richtet sich nicht von selbst auf, nachdem es gekentert ist. Der Fahrer und Mitfahrer müssen die geeignete Methode zum Aufrichten, wie sie in der Bedienungsanleitung erläutert ist, kennen. Vergewissern Sie sich, dass der Motor aus ist, bevor Sie das Boot aufrichten.

Ihre lokale Wasserschutzpolizei oder staatliche/regionale Behörden werden gern eine zusätzliche Sicherheitsuntersuchung an ihrem Boot vornehmen und Ihnen bei der Bestimmung Ihrer Bedürfnisse helfen.

Fahren Sie nicht nach dem Verzehr von Drogen oder Alkohol oder wenn Sie sich müde fühlen.

Befolgen Sie beim Betanken strikt die Anweisungen über das sichere Betanken von Booten, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben sind, sowie die Hafenvorschriften. Prüfen Sie stets den Kraftstofffüllstand vor der Benutzung und während der Fahrt. Wenden Sie das folgende Prinzip für die Kraftstoffversorgung an: 1/3 Kraftstoff für die Fahrt zum Ziel, 1/3 zur Rückfahrt und 1/3 als Reserve. Führen Sie keinen Reservekraftstoff sowie keine entflammaren Flüssigkeiten in etwaigen Staufächern oder Motorräumen mit.

Stellen Sie vor dem Betanken stets den Motor ab und erlauben Sie niemandem, beim Betanken auf dem Boot zu bleiben. Halten Sie sich stets vor Augen: Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe.

Kielwasserfreie Zonen, Rechte anderer Wassernutzer sowie Umweltschutzbestimmungen sind zu beachten. Als "Skipper" und Eigner eines Wasserfahrzeugs haften Sie für Schäden an anderen Fahrzeugen, die durch das Kielwasser Ihres Fahrzeugs verursacht wurden. Gestatten Sie niemandem, Abfall über Bord zu werfen.

Vergessen Sie aber nicht, dass alle Personen bei Notfällen anderen Bootsfahrern helfen müssen.

VORBEREITUNG AUF DIE FAHRT

Bekleidung

Der Bootsführer und Mitfahrer müssen eine von der Küstenwache zugelassene Schwimmweste tragen, die für die Benutzung auf dem Jet-Boot geeignet ist.

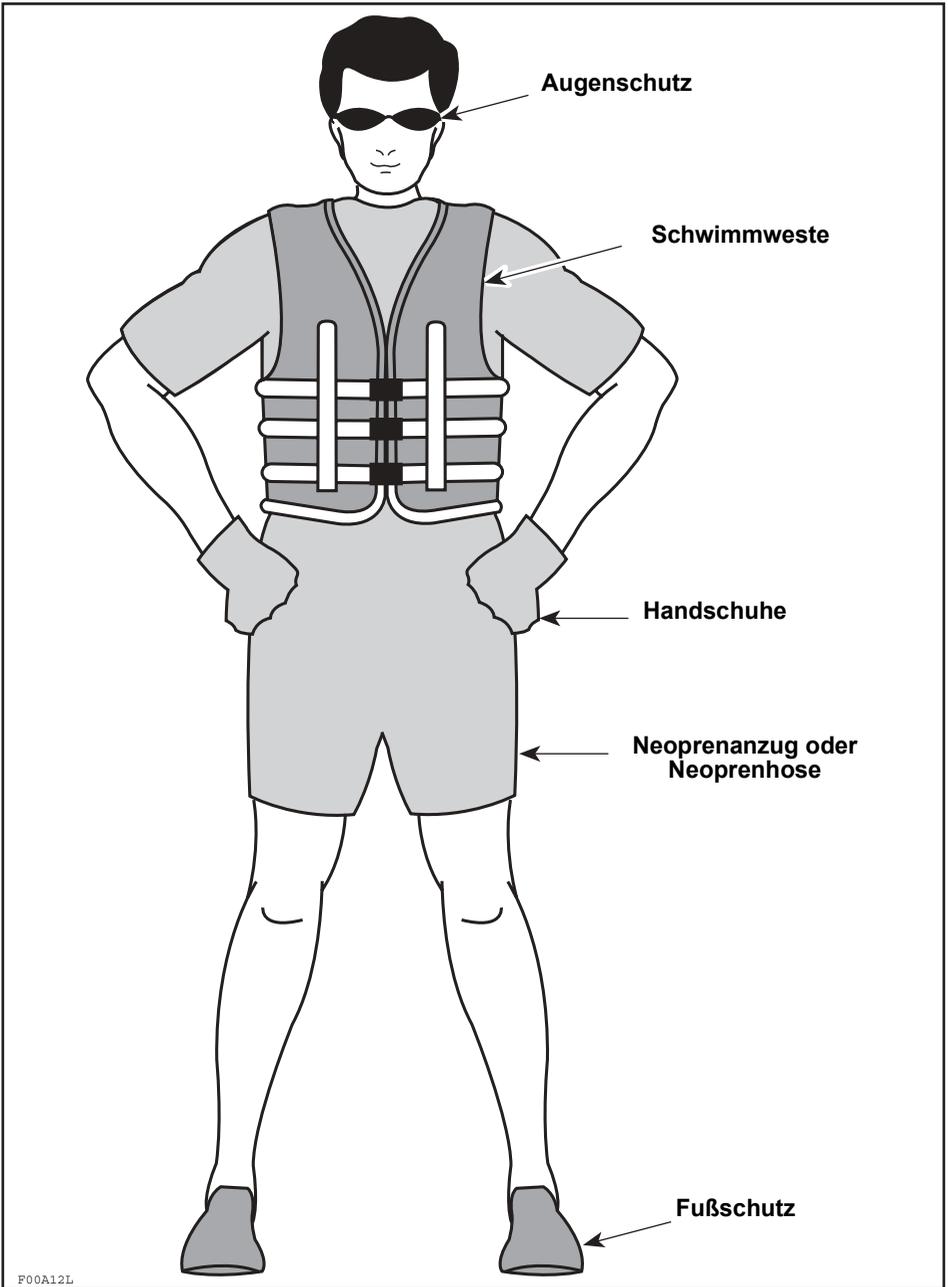
Der Bootsführer und die Passagiere sollten bruchsichere Schutzbrillen zur Hand haben, wenn die Bedingungen während der Fahrt diese erfordern oder wenn sie gewünscht werden. Wind, Wasserspritzer und Geschwindigkeit können dazu führen, dass Augen tränen und die Sehfähigkeit eingeschränkt wird.

Der Bootsführer und Mitfahrer auf Jet-Booten müssen Schutzkleidung tragen. Das beinhaltet:

- eine Neoprenhose oder dicke, dicht gewebte, eng anliegende Kleidung, die einen angemessenen Schutz bietet. Dünne Radfahrershorts sind beispielsweise nicht ausreichend. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufhalten in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhöhlräume gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen. Normale Schwimmbekleidung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männer und Frauen.
- Schuhwerk, Handschuhe und Augenschutz/Brille werden ebenfalls empfohlen. Ein Schutz der Füße durch leichte, flexible Schuhe ist ratsam. Damit wird das Verletzungsrisiko durch das Auftreten auf scharfe Objekte unter Wasser vermindert.

HINWEIS: Die Benutzung eines Helmes wird für Freizeitfahrer nicht empfohlen.

Wenn Sie an Wettrennen teilnehmen, sollten Sie wegen der erhöhten Unfallgefahr durch die Nähe anderer Rennteilnehmer einen für Jet-Boote zugelassenen Helm tragen. Lesen Sie die zum Lieferumfang des Helms gehörenden Anweisungen und Sicherheitshinweise.



Helme

Einige wichtige Überlegungen

Helme sollen im Falle eines Aufpralls dem Kopf einen gewissen Schutz bieten. In den meisten Motorsportarten überwiegen die Vorteile des Tragens eines Helmes eindeutig die Nachteile.

Im Falle des Motorwassersports, beispielsweise beim Fahren eines Jet-Bootes, gilt dies nicht unbedingt, da mit dem Wasser einige besondere Risiken verbunden sind.

Vorteile

Ein Helm trägt dazu bei, das Verletzungsrisiko im Falle des Aufpralls des Kopfes auf eine harte Oberfläche, beispielsweise ein anderes Boot, zu verringern, zum Beispiel bei einer Kollision. In ähnlicher Weise könnte ein Helm mit Kinnschutz zur Verhütung von Gesichts-, Kiefer- oder Zahnverletzungen beitragen.

Risiken

Andererseits besteht in einigen Situationen beim Sturz vom Jet-Boot die Möglichkeit, dass Helme das Wasser sammeln wie ein Eimer, wodurch Genick und Wirbelsäule starken Belastungen ausgesetzt werden. Dies könnte zur Erstickengefahr, zu schweren oder bleibenden Genick- oder Wirbelsäulenverletzungen und sogar zum Tode führen.

Helme können auch das Gesichtsfeld und das Hörvermögen einschränken oder die Müdigkeit erhöhen, was zur Erhöhung des Kollisionsrisikos beitragen könnte.

Abwägung der Risiken und der Vorteile

Um zu entscheiden, ob Sie einen Helm tragen sollten oder nicht, sollten Sie am besten das spezielle Umfeld, in dem Sie fahren werden, sowie andere Faktoren wie Ihre persönliche Erfahrung berücksichtigen. Wird auf dem Wasser starker Verkehr herrschen? Welchen Fahrstil praktizieren Sie?

Entscheidungsgrundlage

Da jede Option manche Risiken verringert, andere dagegen erhöht, müssen Sie vor jeder Fahrt anhand ihrer speziellen Situation entscheiden, ob Sie einen Helm tragen werden oder nicht.

Wenn Sie sich entscheiden, einen Helm zu tragen, müssen Sie danach abwägen, welche Art von Helm für die jeweiligen Umstände am besten geeignet ist. Wählen Sie einen Helm, der den DOT- oder Snell-Standards entspricht und entscheiden Sie sich möglichst für einen Helm, der für den Motorwassersport konzipiert ist.

Rennsport

Aufgrund des Wettbewerbscharakters und der Nähe anderer Boote empfiehlt BRP für Jet-Boot-Rennen das Tragen eines Helms. Befolgen Sie stets die Vorschriften der Regulierungsorganisation in Bezug auf Helme.

Mitzuführende Dinge

Nehmen Sie stets die vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung mit und halten Sie diese für den Gebrauch bereit. Erkundigen Sie sich dazu nach den lokalen Vorschriften oder fragen Sie Ihren autorisierten Sea-Doo Händler. Solche geforderte Sicherheitsausrüstung beinhaltet unter anderem ein vernünftiges Signalgerät wie eine Pfeife, eine wasserdichte Taschenlampe oder zugelassene Leuchtkugeln, eine schwimmfähige Wurfleine, einen Anker mit Seil*, ein Schöpfgerät* und einen geeigneten Feuerlöscher. Die mit * gekennzeichneten Dinge sind in Kanada nicht erforderlich, wenn alle Personen an Bord eine Schwimmweste tragen.

Ein Mobiltelefon in einem wasserdichten Behältnis ist ebenfalls günstig für Bootsfahrer, falls sie in Notlagen kommen oder jemanden an der Küste erreichen wollen.

Folgende Dinge sind unbedingt zu beachten

Vor dem Betrieb des Bootes sind alle Warnschilder auf dem Sea-Doo Jet-Boot, die Bedienungsanleitung und alle anderen Sicherheitsdokumente zu lesen und zu verstehen. Schauen Sie sich das Sicherheitsvideo aufmerksam an. Beachten Sie stets, dass das Δ Symbol als Warnsymbol eine Anweisung kennzeichnet, die bei Nichtbeachtung zu schweren Personenschäden oder gar zum Tod führen kann.

Informieren Sie sich in den einschlägigen lokalen und Bundesvorschriften über das Führen von Booten über die Wasserwege, auf denen Sie Ihr Boot nutzen wollen. Lernen Sie die Regeln, die auf dieser Wasserstraße gelten. Lernen und verstehen Sie das einschlägige Navigationssystem (wie Bojen und Schilder).

Machen Sie sich mit den Gewässern, in denen Sie das Boot betreiben wollen, vertraut. Strömungen, Gezeiten, Stromschnellen, verborgene Hindernisse, Kielwasser und Wellen etc. können einen sicheren Betrieb beeinträchtigen. Es ist nicht ratsam, das Boot unter rauen und stürmischen Witterungsbedingungen zu benutzen.

Führen Sie aus Sicherheitsgründen und zur angemessenen Pflege stets die täglichen Kontrollen vor dem Betrieb durch, wie sie in der Bedienungsanleitung angegeben sind.

Die Motorabschaltleine (Sicherheitsleine) muss immer an der Schwimmweste des Bootsführers befestigt sein. Sie muss frei vom Lenker gehalten werden, sodass der Motor abgestellt wird, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern. Wenn der Bootsführer vom Boot fällt und die Sicherheitsleine ist nicht befestigt, hält das Boot nicht an.

BETRIEB

Verhinderung von Kollisionen

Lassen Sie den Gashebel nicht los, wenn Sie versuchen, von Hindernissen wegzusteuern. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.

Halten Sie ständig Ausschau nach anderen Wassernutzern, Booten oder Objekten, insbesondere beim Wenden. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die die Sicht auf Sie einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen könnten.

Respektieren Sie die Rechte anderer Erholungssuchender und/oder Zuschauer und halten Sie stets einen Sicherheitsabstand zu allen anderen Booten, Personen und Objekten ein.

Fahren Sie nicht im Kielwasser anderer, versuchen Sie nicht auf Wellen zu springen oder auf der Brandung zu fahren oder andere mit Ihrem Boot zu bespritzen. Sie überschätzen möglicherweise die Fähigkeiten des Bootes oder Ihre eigenen Fahrfähigkeiten und treffen ein Boot oder Personen.

Dieses Jet-Boot kann engere Kurvenradien als andere Boote bewältigen. Allerdings sollten Sie, außer in Notfällen, scharfe Kurven nicht mit hoher Geschwindigkeit nehmen. Solche Manöver machen es für andere schwierig, Ihnen auszuweichen oder zu erkennen, wohin Sie wollen. Außerdem könnten Sie und/oder Ihre Mitfahrer vom Boot geworfen werden.

Wie alle anderen Boote hat dieses Jet-Boot keine Bremse. Der Halteweg ist je nach Ausgangsgeschwindigkeit, Ladung, Wind und Wasserverhältnissen verschieden. Üben Sie das Anhalten und Anlegen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie lange es braucht, um das Jet-Boot unter verschiedenen Bedingungen anzuhalten.

Die Beibehaltung oder Erhöhung der Geschwindigkeit kann zur Vermeidung einer Kollision notwendig sein.

Sicheres Fahren

Beachten Sie stets, dass bei Freigabe des Gashebels in den Leerlauf weniger Richtungskontrolle verfügbar ist. Wenn der Motor aus ist, geht die Richtungskontrolle ganz verloren. Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.

Fahren Sie gemäß der Grenzen Ihrer Fahrfertigkeiten. Vermeiden Sie aggressive Manöver, um das Risiko des Kontrollverlustes über das Boot, einen Abwurf bzw. eine Kollision zu vermindern. Lernen Sie die Leistungsfähigkeit Ihres Bootes kennen und respektieren Sie diese.

Fahren Sie immer verantwortungsbewußt und sicher. Lassen Sie Vernunft und Rücksicht walten.

Obwohl Ihr Jet-Boot sehr schnell fahren kann, wird der Betrieb bei hohen Geschwindigkeiten nur empfohlen, wenn ideale Bedingungen bestehen und dies erlaubt ist. Das Fahren bei hohen Geschwindigkeiten erfordert ein höheres Maß an Fertigkeiten und erhöht das Risiko von schweren Verletzungen.

Die auf den Körper des Fahrers wirkenden Kräfte beim Kurvenfahren, Nehmen von Kielwasser oder Wellen, beim Fahren auf rauhem Wasser oder beim Herunterfallen vom Boot können, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten, zu Verletzungen bis hin zu Bein- und anderen Knochenbrüchen oder noch schwereren Verletzungen führen. Bleiben Sie flexibel und vermeiden Sie scharfe Kurven.

Fahren Sie in seichtem Wasser vorsichtig und sehr langsam. Ein Auf-Grund-Laufen oder ein plötzliches Anhalten kann zu Verletzungen führen. Außerdem können Schmutzreste aufgenommen und von der Strahlpumpe nach hinten auf Menschen oder fremdes Eigentum geschleudert werden.

Benutzen Sie nicht den Rückwärtsgang des Fahrzeugs (falls vorhanden), um anzuhalten. Sie oder Ihre Mitfahrer könnten heftig nach vorn auf den Lenker oder gar vom Boot auf das Hindernis geschleudert werden.

Jet-Boote sind nicht für Fahrten bei Nacht gedacht.

Verhalten des Bootsführers/der Mitfahrer

Der Bootsführer ist dafür verantwortlich, Mitfahrer über die Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Starten oder bewegen Sie das Fahrzeug nicht, wenn jemand auf dem Sonnendeck (falls vorhanden) oder der Schwimmplattform sitzt, oder wenn jemand in der Nähe im Wasser ist. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.

Der Bootsführer und der (die) Mitfahrer sollten stets richtig sitzen, bevor das Jet-Boot gestartet oder bewegt wird und wenn es in Bewegung ist. Alle Mitfahrer müssen angewiesen werden, die vorhandenen Haltegriffe oder Sitzhalteriemen zu benutzen oder als Alternative auf einem Jet-Boot die Taille der vor Ihnen sitzenden Person zu umfassen.

Beschleunigen Sie ein Jet-Boot mit Mitfahrer(n) immer allmählich, egal ob aus dem Stand oder während der Fahrt. Eine schnelle Beschleunigung kann bewirken, dass Ihre Mitfahrer das Gleichgewicht oder den Griff verlieren und rückwärts vom Boot fallen. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre Passagiere auf eine etwaige schnelle Beschleunigung einstellen.

Halten Sie sich vom Wassereinsauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Um ungewolltes Starten zu verhindern, lösen Sie immer die Sicherheitsleine des Jet-Boots, insbesondere wenn Schwimmer aufsteigen oder in der Nähe sind. Das Gleiche gilt vor dem Entfernen von Pflanzenresten und Abfällen aus dem Wassereinsauggitter.

Halten Sie sich vor Augen, dass Sonne, Wind, Alkohol, Drogen, Ermüdung und Krankheit Ihr Urteilsvermögen und Ihre Reaktionszeit einschränken.

Halten Sie auf einem Jet-Boot nie Ihre Füße oder Beine zur Unterstützung des Kurvenfahrens ins Wasser.

Manövrierfähigkeit des Bootes/Abschleppen

Vermeiden Sie das Überladen und nehmen Sie nicht mehr Mitfahrer mit als für das entsprechende Fahrzeug zugelassen sind. Das Überladen kann das Manövrierverhalten, die Stabilität und die Fahreigenschaften beeinflussen.

Vermeiden Sie das Mitführen von Zubehör oder Ausrüstung, die Ihre Kontrolle über das Boot verändern kann.

An dem Fahrzeug können Halteösen für eine Wasserskileine angebracht werden.

Das Fahren mit Mitfahrer(n) sowie das Ziehen von Schwimmschläuchen, Wasserskifahrern und Wakeboards verändert die Handhabung des Fahrzeugs und erfordert größere Fertigkeiten.

Achten Sie immer auf die Sicherheit und das Wohlbefinden Ihrer Passagiere und der Personen, die Sie auf Wasserskiern, Wakeboards oder anderen Wasserfahrzeugen ziehen.

Nehmen Sie immer einen Beobachter mit, wenn Sie ein Schlauchfahrzeug, einen Wasserskifahrer oder ein Wakeboard ziehen, fahren Sie nur so schnell wie nötig und befolgen Sie die Anweisungen des Beobachters. Fahren Sie keine engen und scharfen Kurven, außer es ist unbedingt notwendig. Halten Sie sicheren Abstand zu Kaimauern, anderen Schwimmern, Booten oder Objekten.

Benutzen Sie ein Abschleppseil mit ausreichender Länge und Stärke und befestigen Sie es unbedingt sicher an Ihrem Boot. Wenn auch einige Boote mit einem speziell konstruiertem Abschleppmechanismus ausgestattet sind oder nachgerüstet werden können, vermeiden Sie den Anbau eines Abschlepphakens an Ihr Jet-Boot. Dieser kann zu einer Gefahr werden, wenn jemand darauf fällt.

Bedenken Sie, dass schwere Verletzungen die Folge sein können, wenn das Abschleppseil bei einer scharfen Kurve oder beim Fahren im Kreis locker wird. Das Seil könnte sich um den Nacken oder die Gliedmaßen einer Person wickeln, die ins Wasser gefallen ist.

Bei angebautem Wakeboard und/oder Gestell ist mit besonderer Vorsicht zu fahren: Führen Sie keine aggressiven Manöver aus. Das gilt unter anderem für das Drehen im Kreis und das Springen über Wellen. Lassen Sie Vernunft walten und begrenzen Sie die Geschwindigkeit. Sonst könnte sich das Wakeboard lösen oder Mitfahrer könnten herunterfallen und verletzt werden, indem Sie an das Wakeboard oder das Gestell stoßen. Nicht vergessen: Fahren Sie von Beginn an vernünftig und wir gewinnen alle!

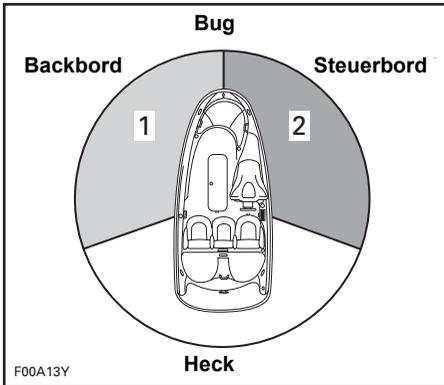
FAHRREGELN

Das Betreiben eines Bootes kann mit dem Fahren auf unmarkierten Autobahnen und Straßen verglichen werden. Um Kollisionen mit anderen Booten zu vermeiden, muss ein Verkehrssystem befolgt werden. Es geht hier nicht nur um den gesunden Menschenverstand... sondern um gesetzliche Vorschriften!

Vergleich mit Straßenverkehrsregeln

Machen Sie sich mit den Vorfahrtsregeln vertraut.

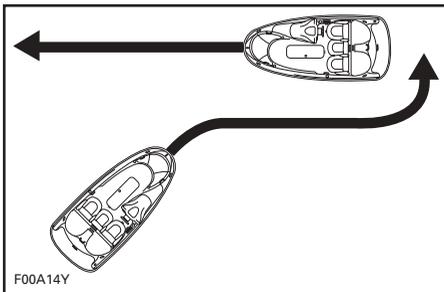
Bleiben Sie generell auf der rechten Seite und meiden Sie andere Boote, indem Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen, Personen und Objekten halten.



1. **ROTES** Licht
2. **GRÜNES** Licht (Vorrangzone)

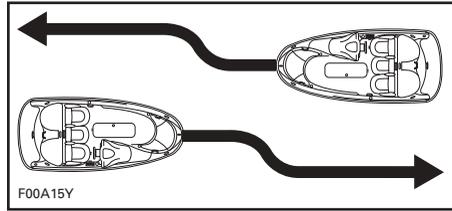
Kreuzung

Gewähren Sie Fahrzeugen vor Ihnen und an Ihrer rechten Seite Vorfahrt. Kreuzen Sie nie vor einem Boot.



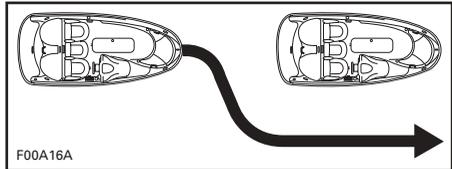
Gegenverkehr

Bleiben Sie rechts.



Überholen

Gewähren Sie dem anderen Fahrzeug die Vorfahrt und bleiben Sie weg.



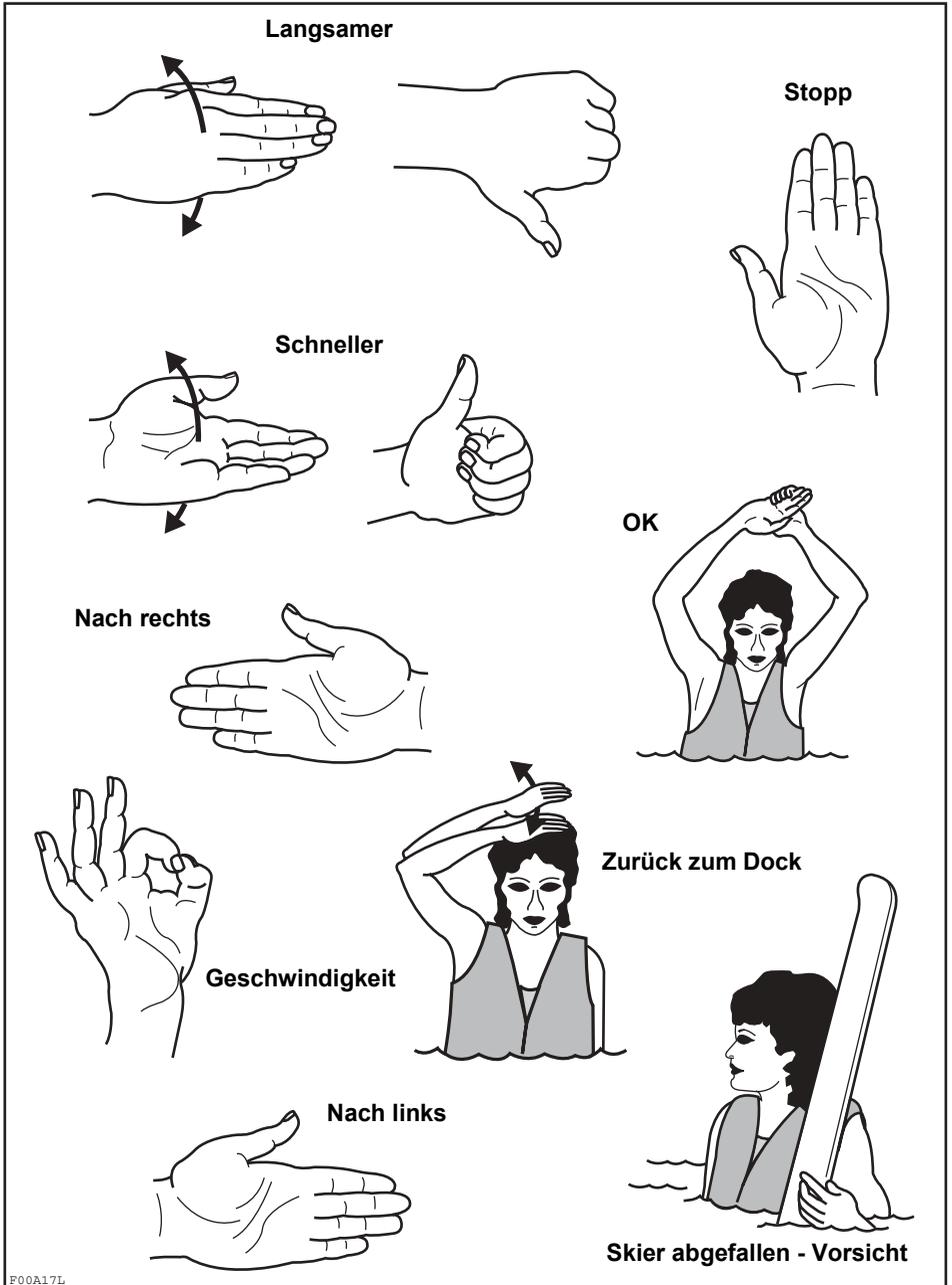
Navigationsystem

Navigationshilfsmittel wie Zeichen oder Bojen können eine Hilfe beim Erkennen sicherer Gewässer sein. Bojen zeigen an, ob Sie rechts (steuerbords) oder links (backbords) von der Boje bleiben sollen oder in welcher Fahrinne Sie bleiben können. Sie können auch anzeigen, ob Sie in einen beschränkten oder kontrollierten Bereich, Bereich ohne Kielwasser oder mit Geschwindigkeitsbeschränkung, einfahren. Sie können auch Hindernisse oder einschlägige Bootsfahrtinformationen anzeigen. Schilder können sich am Ufer oder im Wasser befinden. Auch sie können Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verbote für Motorboote, Ankerverbot und andere nützliche Informationen anzeigen. (Die Form der Schilder bietet Hilfestellung.)

Machen Sie sich mit dem gültigen Navigationssystem auf den Wasserwegen vertraut, auf denen Sie Ihr Boot benutzen wollen.

SIGNALE BEIM WASSERSKI

Zu Ihrer Information folgen hier die gängigsten Signale für den Wasserskisport.



F00A17L

ANBRINGUNG DER WICHTIGSTEN HINWEISSCHILDER

An Ihrem Jet-Boot sind die folgenden Hinweisschilder angebracht. Wenn sie fehlen oder beschädigt sind, können sie kostenlos ersetzt werden. Suchen Sie dazu einen autorisierten Sea-Doo Händler auf.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweisschilder sorgfältig, bevor Sie das Fahrzeug benutzen.



TYPISCHER AUFBAU

Hinweisschild 1

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Um die Gefahr **SCHWERER** oder **TÖDLICHER VERLETZUNGEN** zu vermeiden:

TRAGEN SIE EINE SCHWIMMWESTE. Alle Fahrer müssen eine zugelassene Schwimmweste (Zulassung z. B. durch die US-Küstenwache) tragen, die zur Verwendung mit dem Jet-Boot geeignet ist.

TRAGEN SIE SCHUTZKLEIDUNG. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufhalten in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhölräume gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen. Normale Schwimmkleidung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männern und Frauen. Alle Fahrer müssen eine Neoprenhose tragen bzw. Kleidung, die gleichwertigen Schutz bietet (siehe Bedienungsanleitung). Schuhe, Handschuhe und Augenschutz/Brille werden empfohlen.

MACHEN SIE SICH MIT SCHIFFFAHRTSVORSCHRIFTEN VERTRAUT. Bombardier empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren. Erkundigen Sie sich nach dem vorgeschriebenen Alter für Bootsführer und den Ausbildungsanforderungen für Ihr Bundesland/Land. Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Bootfahren zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.

BEFESTIGEN SIE DIE MOTORABSCHALTLEINE (SICHERHEITSLAINE) an Ihrer Schwimmweste und sorgen Sie dafür, dass sie sich nicht am Lenker verfängt, damit das Fahrzeug stoppt, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.

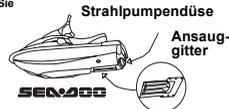
Fahren Sie Ihren Fähigkeiten entsprechend und unterlassen Sie aggressive Manöver, um den Kontrollverlust über das Fahrzeug, Abwerfen und Kollisionen zu vermeiden. Dies ist ein sehr leistungsfähiges Boot – kein Spielzeug. Scharfe Wendungen oder das Springen über Kielwasser und Wellen können die Gefahr von Rücken-/Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie von Bein-, Knie- und sonstigen Knochenbrüchen erhöhen. Springen Sie nicht über Kielwasser oder Wellen.

GEBEN SIE KEIN GAS, WENN SICH JEMAND HINTER DEM FAHRZEUG BEFINDET – schalten Sie den Motor ab oder lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.

HALTEN SIE SICH VOM ANSAUGITTER FERN, wenn der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

FAHREN SIE NIEMALS NACH DEM KONSUM VON DROGEN ODER ALKOHOH

LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG



⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Kollisionen führen bei Jet-Booten zu mehr **VERLETZUNGEN** und **TODESFÄLLEN** als jede andere Art von Unfällen.

UM KOLLISIONEN ZU VERMEIDEN:

HALTEN SIE STÄNDIG AUSSCHAU nach Menschen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die Ihre Sichtbarkeit einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen.

FAHREN SIE DEFENSIV mit ungefährender Geschwindigkeit und halten Sie einen sicheren Abstand zu Personen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen.

- Fahren Sie nicht direkt hinter Jet-Booten oder anderen Booten hinterher.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es für andere schwer machen, Ihnen auszuweichen oder Ihre Fahrtrichtung zu erkennen.
- Fahren Sie nicht in die Nähe von anderen, um Sie mit Wasser zu besprühen oder zu bespritzen.
- Vermeiden Sie Bereiche mit Objekten unter der Wasseroberfläche oder mit seichtem Wasser.

ERGREIFEN SIE FRÜHZEITIG MASSNAHMEN, um Kollisionen zu vermeiden. Bedenken Sie, dass Jet-Boote und andere Boote keine Bremsen haben.

LASSEN SIE NICHT DEN GASHEBEL LOS, WENN SIE VERSUCHEN, OBJEKTEN AUSZUWEICHEN - Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.

Prüfen Sie vor dem Starten des Jet-Boots stets die Bedienelemente von Gassystem und Lenkung auf volle Funktionstüchtigkeit.

Befolgen Sie Schiffsregeln sowie staatliche, regionale und lokale Gesetze und Vorschriften für Jet-Boote. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung. Die Sitzplätze sind begrenzt auf XX Fahrer und XX Mitfahrer (XXX kg/XXX lbs).



219 901 713

F120FL

EINIGE MODELLE

Hinweisschild 1 (Forts.)

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Um die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN zu vermeiden:
TRAGEN SIE EINE SCHWIMMWESTE. Alle Fahrer müssen eine zugelassene Schwimmweste (Zulassung z. B. durch die US-Küstenwache) tragen, die zur Verwendung mit dem Jet-Boot geeignet ist.

TRAGEN SIE SCHUTZKLEIDUNG. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufhalten in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhölräume gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen.

Normale Schwimmbekleidung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männern und Frauen.

Alle Fahrer müssen eine Neoprenhose tragen bzw. Kleidung, die gleichwertigen Schutz bietet (siehe Bedienungsanleitung). Schuhe, Handschuhe und Augenschutz/Brille werden empfohlen.

MACHEN SIE SICH MIT SCHIFFFAHRTSVORSCHRIFTEN VERTRAUT. Bombardier empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren. Erkundigen Sie sich nach dem vorgeschriebenen Alter für Bootsführer und den Ausbildungsanforderungen für Ihr Bundesland/Land. Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Bootfahren zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.

BEFESTIGEN SIE DIE MOTORABSCHALTLEINE (SICHERHEITSLAINE) an Ihrer Schwimmweste und sorgen Sie dafür, dass sie sich nicht am Lenker verfängt, damit das Fahrzeug stoppt, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.

Fahren Sie Ihren Fähigkeiten entsprechend und unterlassen Sie aggressive Manöver, um den Kontrollverlust über das Fahrzeug, Abwerfen und Kollisionen zu vermeiden. (Dies ist ein sehr leistungsfähiges Boot – kein Spielzeug. Scharfe Wendungen oder das Springen über Kielwasser und Wellen können die Gefahr von Rücken-, Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie von Bein-, Knochel- und sonstigen Knochenbrüchen erhöhen. Springen Sie nicht über Kielwasser oder Wellen.

GEBEN SIE KEIN GAS, WENN SICH JEMAND HINTER DEM FAHRZEUG BEFINDET – schalten Sie den Motor ab oder lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.

HALTEN SIE SICH VOM ANSAUGGITTER FERN, wenn der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

FAHREN SIE NIEMALS NACH DEM KONSUM VON DROGEN ODER ALKOHOL
LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BETRIEBUNGSANLEITUNG

Schwimmweste

Neoprenhose

Strahlpumpendüse

SEABOB Ansauggitter

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Kollisionen führen bei Jet-Booten zu mehr VERLETZUNGEN und TODESFÄLLEN als jede andere Art von Unfällen.

UM KOLLISIONEN ZU VERMEIDEN:

HALTEN SIE STÄNDIG AUSSCHAU nach Menschen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die Ihre Sichtbarkeit einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen.

FAHREN SIE DEFENSIV mit ungefährlicher Geschwindigkeit und halten Sie einen sicheren Abstand zu Personen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen.

- Fahren Sie nicht direkt hinter Jet-Booten oder anderen Booten hinterher.
- Fahren Sie nicht in die Nähe von anderen, um Sie mit Wasser zu besprühen oder zu bespritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es für andere schwer machen, Ihnen auszuweichen oder Ihre Fahrtrichtung zu erkennen.
- Vermeiden Sie Bereiche mit Objekten unter der Wasseroberfläche oder mit seichtem Wasser.

ERGREIFEN SIE FRÜHZEITIG MASSNAHMEN, um Kollisionen zu vermeiden.

Bedenken Sie, dass Jet-Boote und andere Boote keine Bremsen haben.
LASSEN SIE NICHT DEN GASHEBEL LOS, WENN SIE VERSUCHEN, Objekten AUSZUWEICHEN - Sie müssen Gas geben, um steuern zu können.

Prüfen Sie vor dem Starten des Jet-Boots stets die Bedienelemente von Gassystem und Lenkung auf volle Funktionstüchtigkeit.

Befolgen Sie Schifffahrtsregeln sowie staatliche, regionale und lokale Gesetze und Vorschriften für Jet-Boote.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.
Die Sitzplätze sind begrenzt auf XX Fahrer und XX Mitfahrer (XXX kg/XXX lbs).

F16L0PL

EINIGE MODELLE

Hinweisschild 1 (Forts.)

▲ SICHERHEITSHINWEIS

Um die Gefahr **SCHWERER** oder **TÖDLICHER VERLETZUNGEN** zu vermeiden:
TRAGEN SIE EINE SCHWIMMWESTE. Alle Fahrer müssen eine zugelassene Schwimmweste (Zulassung z. B. durch die US-Küstenwache) tragen, die zur Verwendung mit dem Jet-Boot geeignet ist.
TRAGEN SIE SCHUTZGLIEDER. Bei einem Sturz ins Wasser oder durch Aufenthalt in der Nähe der Strahlpumpendüse kann es durch in Körperhölräume gelangtes Wasser zu schweren inneren Verletzungen kommen.
 Normale Schwimmabteilung bietet keinen angemessenen Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in die Körperöffnungen des Unterleibs von Männern und Frauen.
Alle Fahrer müssen eine Neoprenhose tragen bzw. Kleidung, die gleichwertigen Schutz bietet (siehe Bedienungsanleitung), Schuhe, Handschuhe und Augenschutzbrille werden empfohlen.
MACHEN SIE SICH MIT SCHIFFFAHRTSVORSCHRIFTEN VERTRAUT. Bombardier empfiehlt für Bootsführer ein Mindestalter von 16 Jahren. Erkundigen Sie sich nach dem vorgeschriebenen Alter für Bootsführer und den Ausbildungsanforderungen für Ihr Bundesland/Land. Es wird empfohlen, einen Kurs für das sichere Bootfahren zu absolvieren; möglicherweise ist ein solcher Kurs in Ihrem Bundesland/Land auch vorgeschrieben.



- **BEFESTIGEN SIE DIE MOTORABSCHALTLEINE (SICHERHEITSELENE)** an Ihrer Schwimmweste und sorgen Sie dafür, dass sie sich nicht an Lenker verhängt, damit das Fahrzeug stoppt, wenn der Fahrer herunterfällt. Ziehen Sie nach dem Fahren die Leine von der Schwimmweste ab, um den unerlaubten Gebrauch durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.
- Fahren Sie Ihre Fähigkeiten entsprechend und unterlassen Sie aggressive Manöver, um den Kontrollverlust über das Fahrzeug, Abwerfen und Kollisionen zu vermeiden. (Dies ist ein sehr leistungsfähiges Boot – kein Spielzeug. Scharfe Wendungen oder das Springen über Kulwasser und Wellen können die Gefahr von Rücken-/Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie von Beinen, Knöchel- und sonstigen Knochenbrüchen erhöhen. Springen Sie nicht über Klippen oder Wellen.)
- **GEBEN SIE KEIN GAS, WENN SICH JEMAND HINTER DEM FAHRZEUG BEFINDET** – schalten Sie den Motor ab oder lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. Aus der Strahlpumpendüse austretendes Wasser und/oder Staub können zu schweren Verletzungen führen.



- **HALTEN SIE SICH VOM ANSAUGGITTER FERN,** wenn der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste können sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.
- **FAHREN SIE NIEMALS NACH DEM KONSUM VON DROGEN ODER ALKOHOL.**
- **LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG**

▲ SICHERHEITSHINWEIS

Kollisionen führen bei Jet-Boots zu mehr **VERLETZUNGEN** und **TODESFÄLLEN** als jede andere Art von Unfällen.

UM KOLLISIONEN ZU VERMEIDEN: HALTEN SIE STÄNDIG AUSSICHAU nach Menschen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen. Seien Sie auf Bedingungen gefasst, die Ihre Sichtbarkeit einschränken oder Ihre Sicht auf andere beeinträchtigen.



FAHREN SIE DEFENSIV mit ungenügender Geschwindigkeit und halten Sie einen sicheren Abstand zu Personen, Gegenständen und anderen Fahrzeugen.

- Fahren Sie nicht direkt hinter Jet-Boots oder anderen Booten hinterher.
- Fahren Sie nicht in die Nähe von anderen, um Sie mit Wasser zu besprühen oder zu bespritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es für andere schwer machen, Ihnen auszuweichen oder Ihre Fahrtrichtung zu erkennen.
- Vermeiden Sie Bereiche mit Objekten unter der Wasseroberfläche oder mit saftigem Wasser.
- **ERGRÜPFEN SIE FRÜHZETIG MASSNAHMEN**, um Kollisionen zu vermeiden. Bedenken Sie, dass Jet-Boote und andere Boote laute Bremsen haben.
- **LASSEN SIE NICHT DEN GASHEBEL LOS, WENN SIE VERSUCHEN, Objekten AUSZUWEICHEN.** Sie müssen Gas geben, um steuern zu können. Prüfen Sie vor dem Starten des Jet-Boots stets die Bedienelemente von Gasystem und Lenkung auf volle Funktionstüchtigkeit. Befolgen Sie Schiffsregeln sowie staatliche, regionale und lokale Gesetze und Vorschriften für Jet-Boote. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung. Die Sitzplätze sind begrenzt auf einen Fahrer und zwei Mitfahrer (243 kg/535 lbs).

F18A06L

EINIGE MODELLE

Hinweisschild 2

BRP US Inc.

EMISSION CONTROL INFORMATION

This vehicle is certified to operate on unleaded gasoline and conforms to 2005 U.S. EPA & CALIFORNIA EMISSION regulations for marine SI engines.

BRP US Inc.:

INFORMATIONEN ZUR EMISSIONSREGELUNG

Dieses Fahrzeug ist für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin zertifiziert und entspricht den EPA-Abgasemissionsvorschriften 2005 der USA für Seevergasermotoren.

SEE OPERATOR'S GUIDE FOR MAINTENANCE SPECIFICATIONS.

Engine family

XXXX

Motorgruppe

FEL

XX g/kW-hr HC+N_{OX}

FEL

Engine displacement

XX cc

Hubraum

Exhaust emission control system

Abgasemissionsregelungssystem

Spark plug type

NGK

Zündkerzentyp

Spark plug gap

XX mm

Elektrodenabstand

Power

XX kw

Leistung

Die Wartungsspezifikationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.

219902457

F22L3GL

Hinweisschild 3

"DIESES BOOT MUSS DIE FOLGENDEN AM TAG DER ZERTIFIZIERUNG GELTENDEN SICHERHEITSTANDARDS DER US-KÜSTENWACHE NICHT ERFÜLLEN:

- (FUEL SYSTEM) KRAFTSTOFFSYSTEM
- DISPLAY OF CAPACITY INFORMATION (ANZEIGE VON KAPAZITÄTSINFORMATIONEN)
- (SAFE LOADING) SICHERES VERLADEN
- FLotation (NOTWASSERUNG) • POWERED VENTILATION (DRUCKBELÜFTUNG)

GEMÄSS AUSNAHMEGENEHMIGUNG DER US-KÜSTENWACHE (COB 88-001) BRP US Inc.:
10101 Science Drive Sturtevant, Wisconsin 53177

MADE IN X X X

F22A0AY

Hinweisschild 4

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS
DO NOT CHARGE OR BOOST THE BATTERY WHILE INSTALLED ON THE WATERCRAFT

LADEN SIE DIE BATTERIE NICHT, WÄHREND SIE IM FAHRZEUG EINGEBAUT IST

219902201

F00A23Y

Hinweisschild 5

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS

- Engine must be off when using boarding step.
- Keep away from jet and intake grate.
- Stay on center of the step.
- Only one person at a time on the step.
- Never use the step for pulling, towing, diving or jumping, boarding a PWC that is out of water or any other purpose for which it was not designed.

• Der Motor muss bei Benutzung des Aufstiegetritts AUS sein.
• Halten Sie sich vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern.
• Bleiben sie auf der Mitte des Tritts.
• Jeweils nur eine Person auf dem Tritt.
• Benutzen Sie den Tritt niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen eines Jet-Boots außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck, für den er nicht konzipiert ist.

F00A26Y

EINIGE MODELLE

Hinweisschild 6

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS

- Gasoline vapors may cause fires or explosions.
- Do not overfill fuel tank.
- Keep the craft away from open flames and sparks.
- Do not start watercraft if liquid gasoline or vapors are present.
- Always replace seat (or engine cover) before starting.
- Benzindämpfe können Brände oder Explosionen verursachen.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.
- Halten Sie das Fahrzeug von offenen Flammen und Funken fern.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn flüssiges Benzin oder Benzindämpfe vorhanden sind.
- Bringen Sie vor dem Starten immer den Sitz (oder die Motorabdeckung) wieder an.

F00A27Y

Hinweisschild 7

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS
PRESSURIZED FUEL
Do not unscrew protective cap. Must be used only by Bombardier certified technician. Do not operate the watercraft without cap properly installed.

KRAFTSTOFF UNTER DRUCK
Schauben Sie die Schutzkappe nicht ab. Sie darf nur von einem Bombardier-Techniker benutzt werden.
Betreiben Sie das Boot nicht ohne richtig angebrachter Kappe.

F00A2QY

Hinweisschild 8

F00L2YY

EINIGE MODELLE

Hinweisschild 9

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS

When disconnecting coil from spark plug, always disconnect coil from main harness first. Never check for engine ignition spark from an open coil and/or spark plug in the engine compartment as spark may cause fuel vapor to ignite.

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen wollen, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zur Zündung bringen kann.

F18L0NY

Hinweisschild 10

⚠ WARNING / SICHERHEITSHINWEIS
CHECK ENGINE OIL LEVEL

Vehicle must be level to perform verification. Bring engine to normal operating temperature then let idle for 30 seconds. Stop engine, wait for at least 30 sec. and check oil level using the dipstick. **Caution:** Never let the engine run out of the water without cooling through the flush kit connection as it may damage the engine. Oil may be hot.

KONTROLLE DES MOTORÖLSTANDS

Für diese Kontrolle muss sich das Fahrzeug in waagerechter Lage befinden. Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur und lassen Sie ihn dann 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen. Stoppen Sie den Motor, warten Sie mindestens 30 Sek. und prüfen Sie dann den Ölstand mit dem Ölmesstab. **Vorsicht:** Lassen Sie den Motor außerhalb des Wassers niemals laufen, ohne ihn über den Spülanschluss zu spülen, da dies zu Motorschäden führen kann. Öl kann heiß sein.

F18L10Y

Hinweisschild 11

CAUTION

- To comply with noise regulations, this engine is designed to operate with an air intake silencer.
- Operation without air intake silencer or with one not properly installed may cause engine damage.

VORSICHT

- Zur Erfüllung der Geräuschemissionsvorschriften wurde dieser Motor für den Betrieb mit einem Luftansaugschalldämpfer konzipiert.
- Der Betrieb ohne Luftansaugschalldämpfer oder mit einem nicht ordnungsgemäß installierten Luftansaugschalldämpfer kann zu Motorschäden führen.

516.001.191

A01A2EY

Hinweisschild 12

⚠ WARNING

When operating the engine while the watercraft is out of the water, the heat exchanger in the ride plate may become very hot. Avoid any contact with ride plate as burns may occur.

⚠ SICHERHEIT

Wenn der Motor läuft, während sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

2992197

F18L0YY

Hinweisschild 13

⚠ WARNING

- Completely retract ski post when not used.
- Do not hold rear grab handle while retracting ski post.
- Make sure ski post is fully extended and locked before use
- Spotter must always keep hands on ski post grips while pulling a skier or wakeboarder

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

- Schieben Sie den Wasserski-Steven bei Nichtbenutzung ganz ein.
- Fassen Sie den hinteren Haltegriff beim Einschleben des Wasserski-Stevens nicht an.
- Vergewissern Sie sich, dass der Wasserski-Steven richtig eingekippt ist.
- Der Spotter muss immer die Hände an den Griffen des Wasserski-Stevens halten, während ein Wasserski- oder Wakeboard-Fahrer gezogen wird.

F00A2SL

EINIGE MODELLE

Hinweisschild 14

This product may be covered by one or more of the following US applications and/or patents and their non-US equivalents: Dieses Produkt kann unter eines oder mehrere der folgenden US-Patentanmeldungen und/oder Patente bzw. ihre Äquivalente außerhalb der USA fallen:

20030194925A1; 20030194924A1; 20030153219A1; 20030129892A1; 20030127035A1; 20030073358A1; 20030061975A1; 20030049978A1; 20030047125A1; 20030036318A1; 20030019411A1; 20020157621A1; 20020100405A1; 20020011222A1; 20010047744A1; 6,626,140; 6,601,528; 6,595,811; 6,592,415; 6,592,413; 6,591,819; 6,568,970; 6,568,376; 6,551,155; 6,546,888; 6,544,086; 6,544,085; 6,533,623; 6,524,146; 6,523,489; 6,488,553; 6,435,119; 6,428,371; 6,419,533; 6,418,890; 6,415,759; 6,405,669; 6,390,869; 6,336,833; 6,283,099; 6,276,291; 6,174,210; 6,102,756; 6,019,648; 5,746,054; 5,603,281; 5,542,371; 5,369,360; D479,702; D465,192; D465,191; D464,928; D464,017; D464,015; D463,355; D399,182; D343,160; D326,839.

SEA-DOO, XP, RXP, GTI, LRV, 3D, LEARNING KEY, O.P.A.S., O.T.A.S., T.O.P.S., D-SEA-BEL, DESS, and their associated graphic designs are trademarks of Bombardier Recreational Products Inc. ROTAX, 4-TEC, RFI, and their associated graphic designs are trademarks of Bombardier-Rotax GmbH & Co. KG used under license. BOMBARDIER and the Bombardier Sprocket are trademarks of Bombardier Inc. used under license. GTX is a trademark of Castrol Limited used under license. ORBITAL and the ORBITAL logo are registered trademarks of Orbital Engine Company (Australia) Pty. Limited, used under license.

SEA-DOO, XP, RXP, GTI, LRV, 3D, LEARNING KEY, O.P.A.S., O.T.A.S., T.O.P.S., D-SEA-BEL, DESS sowie die zugehörigen grafischen Darstellungen sind Marken von Bombardier Recreational Products Inc.

ROTAX, 4-TEC, RFI sowie die zugehörigen grafischen Darstellungen sind unter Lizenz benutzte Marken der Bombardier-Rotax GmbH & Co. KG. BOMBARDIER und das Bombardier Zahnkranzlogo sind unter Lizenz benutzte Warenzeichen von Bombardier Inc. GTX ist ein unter Lizenz benutztes Warenzeichen von Castrol Ltd.

ACN 097 370 100

© & © 2000 - 2003, Bombardier Recreational Products Inc.

All rights reserved. / Alle Rechte vorbehalten.

219 902 350

F22A09L

Hinweisschild 15

CAUTION

Recommended: Premium unleaded gasoline
91 pump octane or higher.

Minimum: Regular unleaded gasoline
87 pump octane or higher

VORSICHT

Empfohlen: Bleifreies Superbenzin 91 Oktan
oder mehr.

Mindestanforderung: Bleifreies Superbenzin
87 Oktan oder mehr.

F18L31Y

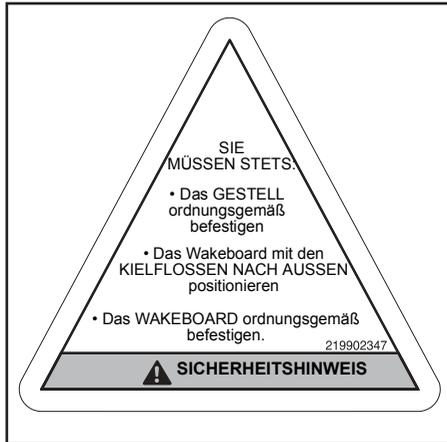
EINIGE MODELLE

Hinweisschild 16



F00A2TY

Hinweisschild 17



EINIGE MODELLE

FAHRZEUG- INFORMATIONEN

ANBRINGUNG DER REGISTRIERNUMMER

Alle Jet-Boote müssen den gesetzlichen Vorschriften zufolge registriert werden und über eine Kennnummer verfügen.

Die korrekte Anbringung der Registriernummer können Sie der folgenden Abbildung entnehmen. Die Registriernummer muss an beiden Seiten des Fahrzeugs angebracht sein. An Modellen wo dies zu geschehen hat, bringen Sie die Registriernummer links vom Stern-Hinweisschild an.



1. Anbringung Registriernummer

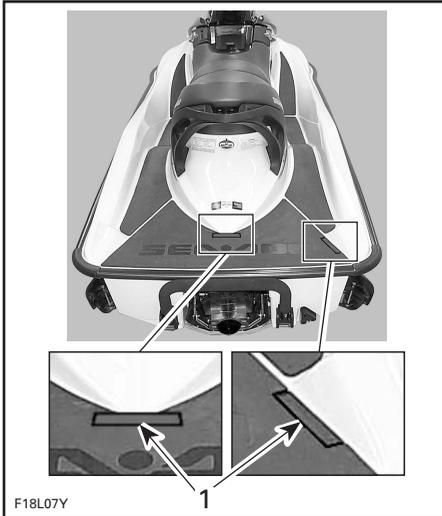
HINWEIS: Die Registriernummer muss oberhalb der Wasserlinie angebracht sein. Stellen Sie auch sicher, dass Größe und Farbe der einzelnen Zahlen korrekt sind. Konsultieren Sie hierzu die lokal anzuwendenden Vorschriften.

IDENTIFIKATIONSNUMMERN

Die wichtigsten Komponenten des Fahrzeugs (Motor und Rumpf) sind mit unterschiedlichen Seriennummern versehen. Unter Umständen kann es wichtig sein, diese Nummern zu kennen, zum Beispiel zu Garantiezwecken oder zur Rückverfolgung des Fahrzeugs im Falle eines Diebstahls.

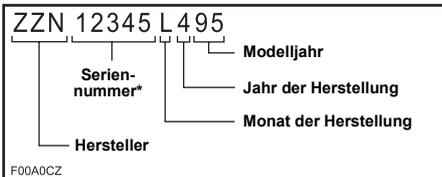
Rumpf

Die Identifikationsnummer für den Rumpf (H.I.N.) befindet sich hinten am Fahrzeug an der Fußauflage.



1. Identifikationsnummer Rumpf (H.I.N.)

Sie besteht aus 12 Zeichen:



* Hier kann auch ein Buchstabe stehen.

MOTOR

HINWEIS: Schlagen Sie im Abschnitt TECHNISCHE DATEN nach, um zu erfahren, welcher Motor beim jeweiligen Modell eingesetzt wird.

Die Identifikationsnummer für den Motor (E.I.N.) befindet sich an der vorderen Seite des Motors.



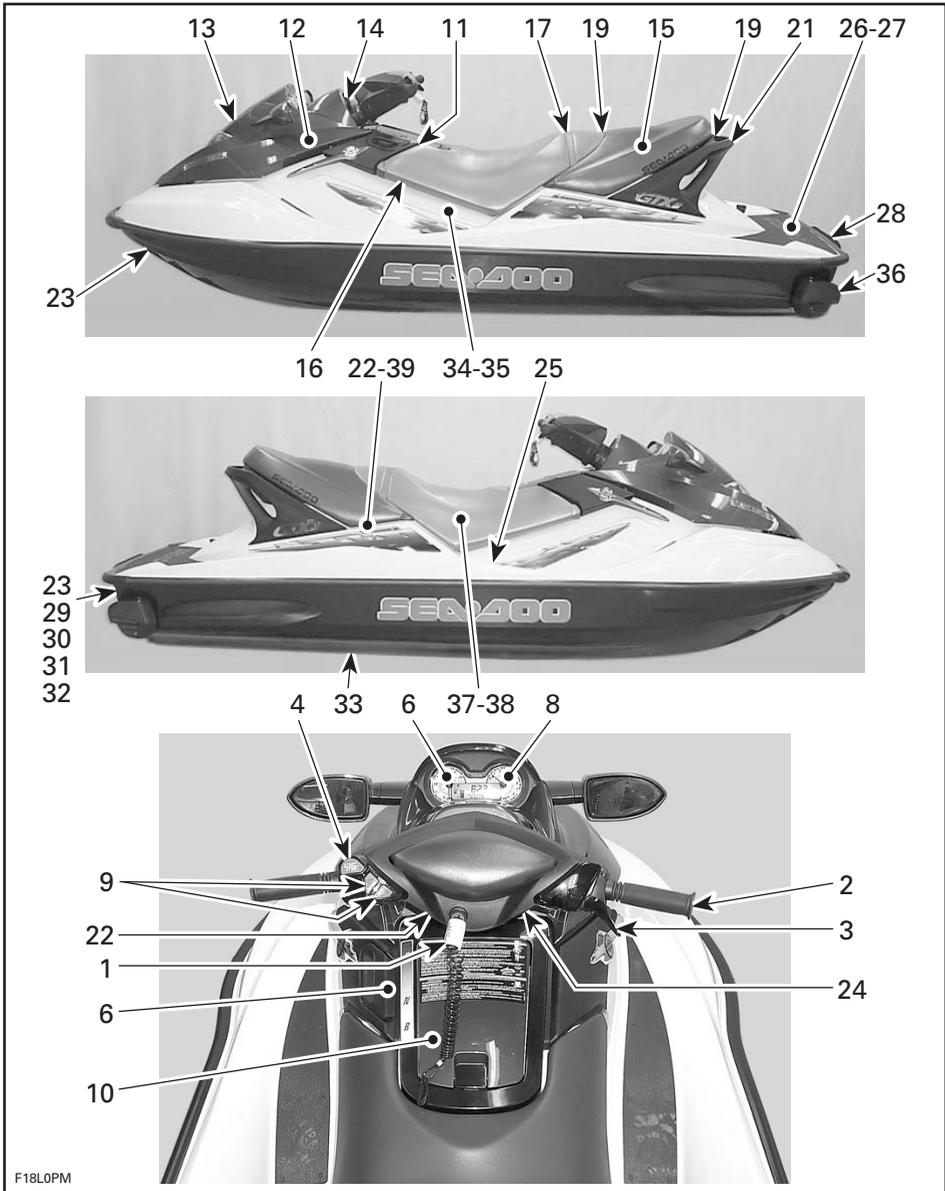
TYPISCHER AUFBAU

1. Identifikationsnummer Motor (E.I.N.)

BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN

HINWEIS: Bei einigen Modellen sind manche der Komponenten nicht vorhanden oder optional.

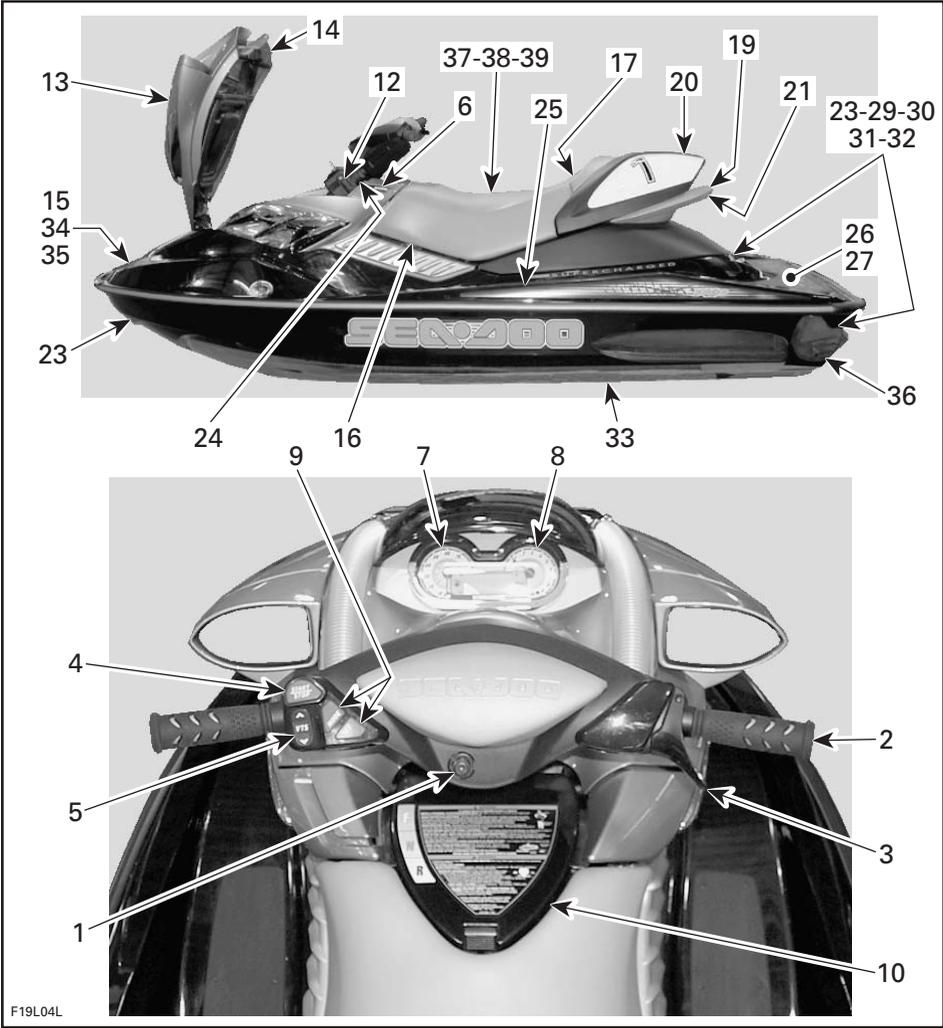
Alle GTX 4-TEC/Wake/RXT-Modelle, außer RXP-Modelle



F18L0PM

TYPISCHER AUFBAU

RXP-Modelle



F19L04L

- | | |
|--|--|
| 1. Sicherheitsleine (Motorabschaltleine) | 21. Hinterer Haltegriff |
| 2. Lenker | 22. Hinterer Vorratskorb |
| 3. Gashebel | 23. Bug- und Heckkösen |
| 4. Ein/Aus-Knopf Motor | 24. Anlege-Befestigungshaken |
| 5. Knopf für das variable Trimmsystem (VTS) | 25. Fußauflage |
| 6. Schalthebel | 26. Aufsteigepolster |
| 7. Tachometer | 27. Aufsteigeplattform |
| 8. Drehzahlmesser | 28. Aufsteigetrichter |
| 9. Anzeige/Schalter Info-Center | 29. Spülanschluss |
| 10. Handschuhfach | 30. Ablaufstopfen Kielraum |
| 11. GPS-Empfänger (Globales Positionierungssystem) | 31. Strahlpumpendüse |
| 12. Kraftstofftankdeckel | 32. Schubumkehr |
| 13. Deckel des vorderen Staufaches | 33. Wasseransaugung Strahlpumpe |
| 14. Deckelschloss vorderes Staufach | 34. Sicherungen |
| 15. Werkzeugsatz | 35. Batterie |
| 16. Luftzufuhröffnung | 36. Seitenflügel |
| 17. Sitzhalteriemens | 37. Motorölmessstab |
| 18. Schnappschloss Sitzverlängerung | 38. Motoröleinfüllstutzen |
| 19. Sitzverriegelung | 39. Deckel des Expansionsgefäßes des Kühlsystems |
| 20. Sitzverkleidung | 40. Wasserski/Wakeboard-Steuer |
| | 41. Wakeboard-Gestell |

FUNKTIONEN DER BEDIENELEMENTE/INSTRUMENTE/AUSSTATTUNGEN

1) Sicherheitsleine (Motorabschaltleine)

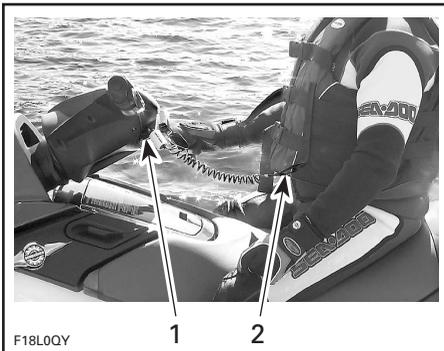
Die Kappe der Sicherheitsleine muss fest auf ihrem Stift sitzen, damit der Motor funktioniert. Wird die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift abgezogen, geht der Motor aus.

SICHERHEITSHINWEIS

Der Motor kann zwar auch mit dem Ein/Aus-Knopf des Motors ausgeschaltet werden, es ist jedoch gute Praxis, auch die Sicherheitsleine abzuziehen, wenn der Motor gestoppt wird.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der Schwimmweste des Bootsführers und stecken Sie die Kappe auf den Stift auf, um den Motor starten zu können.

Zwei kurze Pieptöne zeigen an, dass das System startbereit ist. Schlagen Sie anderenfalls im Abschnitt FEHLERBEHEBUNG in der Tabelle der kodierten Signale nach.



1. Kappe der Sicherheitsleine auf dem Stift
2. An der Schwimmweste des Bootsführers befestigte Sicherheitsleine

SICHERHEITSHINWEIS

Wird der Motor abgestellt, ist die Richtungskontrolle des Fahrzeugs vermindert. Ziehen Sie stets die Sicherheitsleine ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist, um versehentlichem Starten des Motors, unerlaubtem Gebrauch durch Kinder oder andere Personen und Diebstahl vorzubeugen.

Wird der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden nach dem Aufstecken der Sicherheitsleine auf ihren Kontaktstift gestartet, erklingen etwa 4 Stunden lang 4 sehr kurze Signaltöne in Abständen von jeweils 3 Sekunden, um sie daran zu erinnern, den Motor zu starten oder die Sicherheitsleine zu entfernen. Danach erklingen keine Pieptöne mehr. Dasselbe geschieht, wenn die Sicherheitsleine nach dem Abstellen des Motors mehr als 5 Sekunden lang auf dem Stift gelassen wird.

Vergewissern Sie sich stets, dass die Sicherheitsleine nach dem Abstellen des Motors nicht auf ihrem Stift gelassen wird.

WICHTIG: Wenn Sie die Sicherheitsleine auf dem Kontaktstift lassen, während der Motor nicht läuft, entlädt sich die Batterie langsam.

Digital kodiertes Sicherheitssystem (DESS - Digitally Encoded Security System)

Die Kappe der Sicherheitsleine enthält einen spezifischen elektronischen Schaltkreis, durch den sie eine eindeutige elektronische Seriennummer erhält. Dies entspricht einem herkömmlichen Schlüssel.

Diese Sicherheitsleine kann an keinem anderen Fahrzeug benutzt werden; umgekehrt kann auch die Sicherheitsleine eines anderen Fahrzeugs nicht an Ihrem Fahrzeug benutzt werden.

Das DESS bietet jedoch große Flexibilität. Sie können eine zusätzliche Sicherheitsleine kaufen und für Ihr Fahrzeug programmieren lassen.

Wenden Sie sich wegen einer zusätzlichen Sicherheitsleine an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Fahren mit Geschwindigkeitsbegrenzung

Die 4-TEC-Modelle bieten auch eine spezielle Sicherheitsleine -- die SEA-DOO Learning Key™ -- welche die Geschwindigkeit des Fahrzeugs elektronisch auf etwa 55 km/h (35 MPH) beschränkt, wodurch Neulinge und weniger erfahrene Benutzer die Chance erhalten, das Fahren mit dem Jet-Boot zu erlernen und die dafür notwendige Kontrolle und Vertrautheit mit dem Fahrzeug zu erlangen.



2) Lenker

Mit dem Lenker wird die Richtung des Fahrzeugs kontrolliert. Durch Drehen des Lenkers nach rechts schwenkt auch das Fahrzeug nach rechts und umgekehrt.

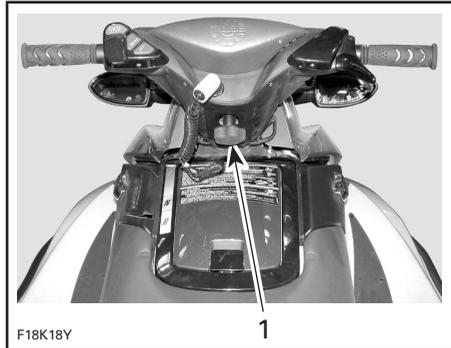
SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie vor dem Start die Funktion des Lenkers sowie der entsprechenden Lenkdüse und der Seitenflügel. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Einstellung (falls vorhanden)

Die Lenkerhöhe kann gemäß den Erfordernissen des Bootsführers eingestellt werden.

Drehen Sie den Knopf unter dem Lenker, um diese Höheneinstellung vorzunehmen.



MODELL

1. Einstellknopf

3) Gashebel

Wird der Gashebel betätigt, beschleunigt das Fahrzeug. Wird der Hebel ganz losgelassen, nimmt die Drehzahl des Motors automatisch bis auf Leerlaufdrehzahl ab, und das Fahrzeug wird durch den Wasserwiderstand allmählich angehalten.

4) Ein/Aus-Knopf Motor

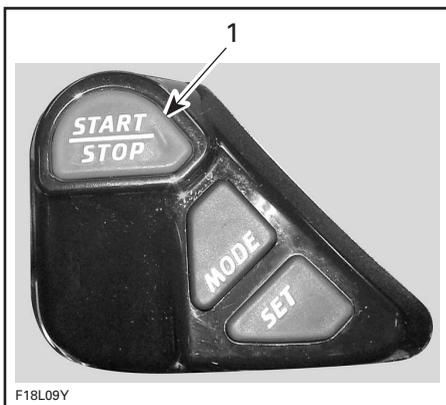
Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Knopf und halten Sie ihn in dieser Position. Lassen Sie den Schalter sofort los, nachdem der Motor gestartet hat.

Um den Motor zu stoppen, drücken Sie den Ein/Aus-Knopf. Ziehen Sie nach dem Abstellen des Motors die Sicherheitsleine von dem Kontaktstift ab. Es empfiehlt sich, erst den Gashebel loszulassen.



SICHERHEITSHINWEIS

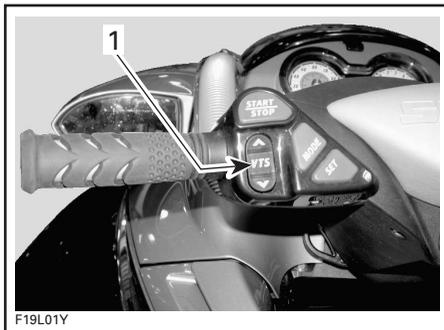
Die Richtungskontrolle ist vermindert, wenn der Gashebel losgelassen oder der Motor ausgeschaltet wird.



1. Ein/Aus-Knopf Motor

5) Knopf für das variable Trimmsystem (VTS) (falls vorhanden)

Dieser Knopf befindet sich direkt unterhalb des Ein/Aus-Knopfes und dient zur Veränderung der Strahldüsenstellung und zur Einstellung des Fahrverhaltens in Abhängigkeit von Wasserdruck und Wasserverhältnissen.



1. VTS-Knopf

Die Anzeige des Info-Centers verfügt über eine VTS-Positionsanzeige. Siehe unter Info-Center in diesem Abschnitt.

6) Schalthebel

Ein Hebel mit 3 Stellungen:

- Vorwärts
- Neutral
- Rückwärts.



SICHERHEITSHINWEIS

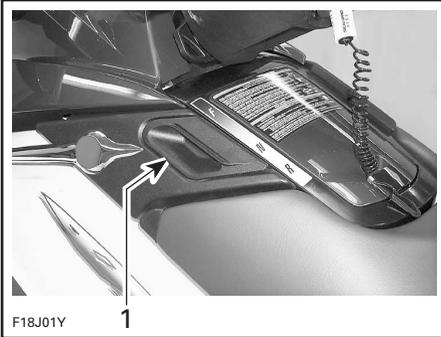
Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug vollkommen ruhig steht. Benutzen Sie ihn nicht als Haltegriff.

SICHERHEITSHINWEIS

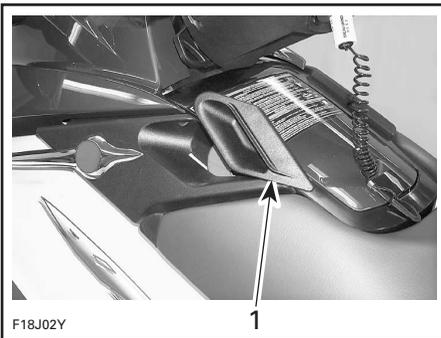
Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

VORSICHT: Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch.

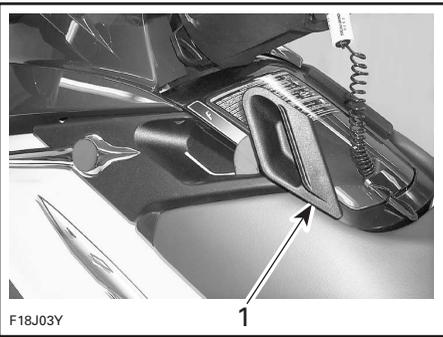
Ziehen Sie den Hebel aus der Vorwärtsstellung in die Rückwärtsstellung. Drücken Sie ihn für Vorwärtsfahrt nach vorne in die Vorwärtsstellung. Bringen Sie den Hebel nach Fahrtende immer in die Vorwärtsstellung. Um die Neutralstellung zu finden, bringen Sie den Hebel in Rückwärtsstellung und drücken Sie ihn dann wieder zurück, bis sich das Fahrzeug nicht mehr bewegt.



1. Vorwärtsstellung



1. Neutralstellung



1. Rückwärtsstellung

7) Tachometer

Ein analoger Tachometer gibt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Ferner kann ein digitaler Tachometer im Info-Center angezeigt werden. Siehe ANZEIGE/TASTEN INFO-CENTER weiter unten. Der am Spiegel montierte Geschwindigkeitssensor sendet das Signal an den MPEM, und der MPEM sendet es an das Anzeigeelement.

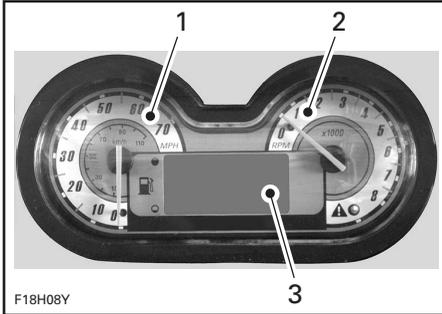
8) Drehzahlmesser

Ein analoger Drehzahlmesser zeigt die Motorumdrehungen pro Minute (RPM) an. Um die Umdrehungszahl zu errechnen, multiplizieren Sie den angezeigten Wert mit 1000.

9) Anzeige/Schalter Info-Center

Hierbei handelt es sich um eine Multifunktionsanzeige, die dem Bootsführer mehrere nützliche Echtzeitinformationen liefert.

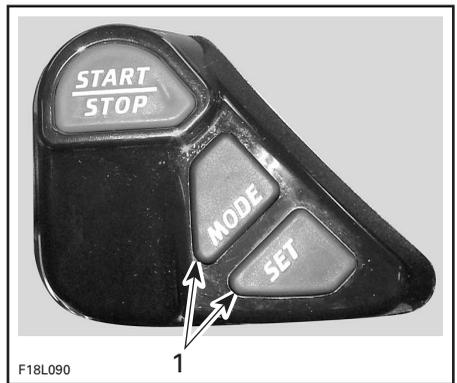
Beschreibung der Komponenten



F18H08Y

TYPISCHER AUFBAU

1. Analoger Tachometer
2. Analoger Drehzahlmesser
3. Anzeigebereich

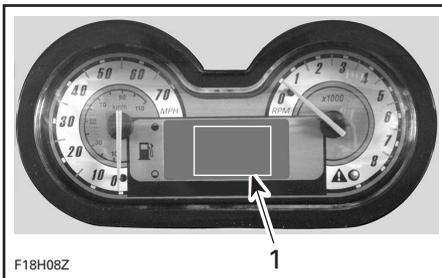


F18L090

1. Funktionstasten

Anzeigebereich

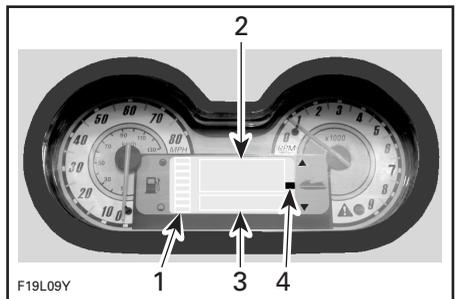
Der Anzeigebereich umfasst folgende Teile:



F18H08Z

TYPISCHER AUFBAU

1. Textbereich und numerischer Bereich



F19L09Y

1. Kraftstoffstandanzeige
2. Numerischer Bereich
3. Bereich für Einheiten und Meldungen
4. VTS-Positionsanzeige (falls vorhanden)

Kraftstoffstandanzeige

Balkenanzeige zeigt während der Fahrt ständig die Kraftstoffmenge im Kraftstoffbehälter an. Wenn nur ein Balken angezeigt wird, wird auch im Info-Center ein niedriger Kraftstoffstand angezeigt. Siehe NACHRICHTENANZEIGE weiter unten.

Numerischer Bereich

In diesem Abschnitt werden die Ziffern der angezeigten Funktion gezeigt, beispielsweise Tachometer, Fahrtzeitmesser usw.

Bereich für Einheiten und Meldungen

In diesem Abschnitt werden die Einheiten zu den angezeigten Ziffern gezeigt. Es werden Einheiten wie KMH (MPH), STUNDE usw. angezeigt.

In diesem Abschnitt werden auch Angaben zur Navigation und Informationen zu Systemfehlern angezeigt.

Weitere Einzelheiten dazu finden Sie unter Anzeigefunktionen und in der Liste der Meldungen weiter unten.

Anzeigefunktionen

Digitaler Drehzahlmesser: Zeigt die Motorumdrehungen pro Minute (RPM) an.

Digitaler Tachometer: Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Meilen pro Stunde (MPH) und in Kilometer pro Stunde (km/h) an.

Tiefenmesser (falls vorhanden): Zeigt ständig die Wassertiefe unter dem Rumpf in einem Bereich von 0 bis 50 Metern (0 bis 170 Fuß) an.

HINWEIS: Unter bestimmten Bedingungen zeigt der Tiefenmesser möglicherweise nicht mehr an. Die Fähigkeit des Tiefenmessers zur Anzeige der Tiefe ist von den Nutzungsbedingungen abhängig.



SICHERHEITSHINWEIS

Verwenden Sie den Tiefenmesser niemals als Warnvorrichtung für das Fahren in seichtem Wasser. Verwenden Sie ihn nur als Anhaltspunkt. Er darf nicht zu Navigationszwecken verwendet werden.

Kompass (falls vorhanden): Zeigt die Haupthimmelsrichtungen an, um die Ausrichtung des Fahrzeugs zu verdeutlichen.



SICHERHEITSHINWEIS

Verwenden Sie den Kompass nur als Anhaltspunkt. Er darf nicht zu Navigationszwecken verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: Das Info-Center errechnet die ungefähre Durchschnittsgeschwindigkeit (AV KM/H oder AV MPH) des Fahrzeugs seit dem letzten Motorstart und zeigt diese an.

Entfernung (km oder Meilen): Das Info-Center errechnet aus der Fahrzeit und der Geschwindigkeit des Fahrzeugs die ungefähre Entfernung und zeigt das Ergebnis in Kilometern (KM) oder Meilen (MILES) an.

Stundenzähler: Zeigt die Zeit der Benutzung des Fahrzeugs in Stunden an (HOUR).

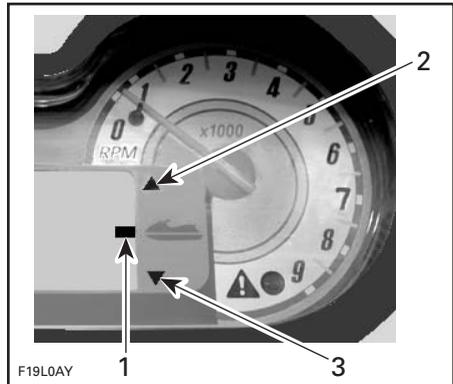
Wassertemperatur: Zeigt die Wassertemperatur an der Wasseroberfläche (L TEMP) in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) an.

Außentemperatur (falls vorhanden): Zeigt die Außentemperatur (E TEMP) in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) an.

Fahrtzeitmesser: (TRIPMTR) Ermöglicht die Zeitmessung in Stunden und Minuten (hh:mm).

VTS-Positionsanzeige (falls vorhanden)

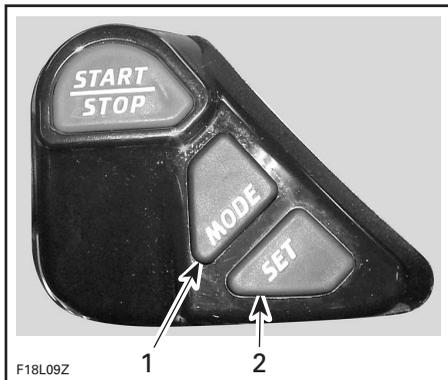
Die VTS-Positionsanzeige zeigt den Fahrneigung des Fahrzeugs an.



1. Positionsanzeige
2. Bug Oben (Heben)
3. Bug Unten (Senken)

Funktionstasten

Mit Hilfe von zwei Tasten - MODE und SET - können verschiedene Anzeigen und Funktionen aktiviert werden, indem diese Tasten anhand der folgenden Beschreibung in bestimmten Sequenzen gedrückt werden.



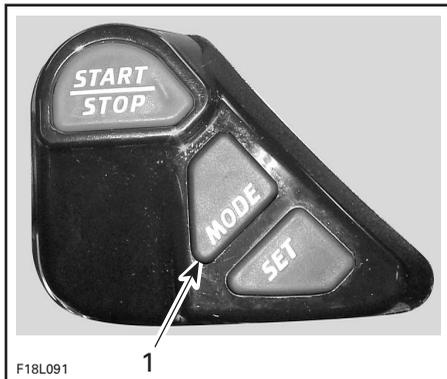
1. Zur Änderung des Anzeigemodus
2. Zur Einstellung oder Rücksetzung einer Funktion

Rücksetzung einer Funktion

Zur Rücksetzung einer Funktion (zum Beispiel Fahrtzeitmesser, Entfernung usw.) halten Sie 2 Sekunden lang die Taste SET gedrückt, während Sie sich in dem entsprechenden Modus befinden.

Auswahl von Anzeigen

Durch wiederholtes Drücken der Taste MODE erscheinen nacheinander die folgenden Anzeigen: Kompass, Drehzahlmesser, Tachometer, Durchschnittsgeschwindigkeit, Entfernung, Zeitmesser, Wassertemperatur, Außentemperatur (falls vorhanden), Tiefenmesser (falls vorhanden) und Fahrtzeitmesser.



1. Zur Änderung des Anzeigemodus drücken

Wenn Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden sind, lassen Sie die Taste los; die gewählte Anzeige wird dann aktiv. Die gewählte Anzeige wird solange angezeigt, bis sie geändert wird.

Anzeigeprioritäten

Als Selbsttest bei jeder Aktivierung des Info-Centers (wenn die Sicherheitsleine angebracht ist) schlagen die Nadeln von Tachometer und Drehzahlmesser bis zum Maximum aus, und alle LCD-Segmente sowie die LED leuchten 3 Sekunden lang auf. Dadurch kann der Bootsführer feststellen, dass alle Instrumente ordnungsgemäß funktionieren.

Wenn das Info-Center aktiviert wird, wird die zuletzt eingestellte Funktion angezeigt.

Im Falle einer Warnmeldung blinkt die Meldung und hat Vorrang vor der Anzeige der Einheiten, sofern nicht die Taste MODE gedrückt wird. 10 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste zeigt die Anzeige wieder die zuletzt gewählte Funktion an.

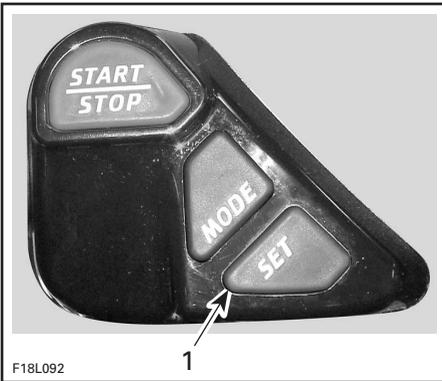
Ist mehr als eine Warnmeldung anzuzeigen, wechseln die blinkenden Meldungen alle 4 Sekunden.

Sonstige Funktionen

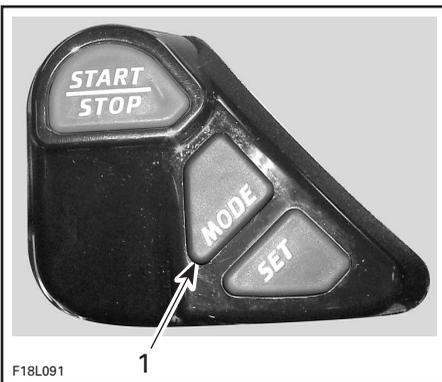
Im Folgenden wird beschrieben, wie die sonstigen verfügbaren Funktionen gewählt werden können.

Sprachoption

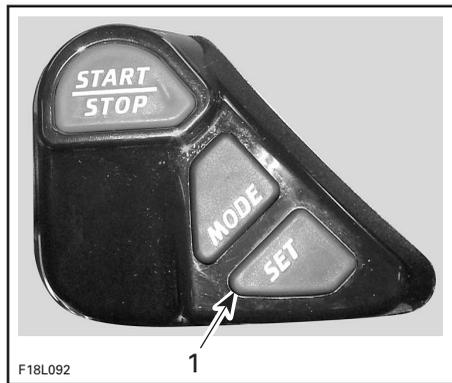
Während sich die Anzeige im Kompass-Modus befindet:



1. Drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten



1. Wiederholt drücken

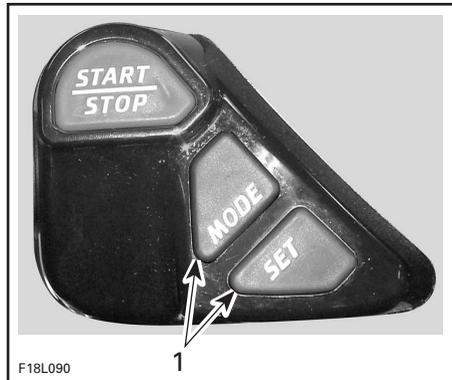


1. Drücken um zu beenden

Britisches/metrisches System

Ermöglicht die Anzeige der Einheiten im metrischen System oder im britischen SAE-System.

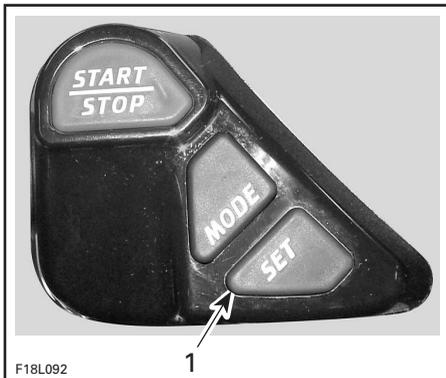
HINWEIS: Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Info-Center den Kompass, den Zeitmesser oder den Fahrtzeitmesser anzeigt.



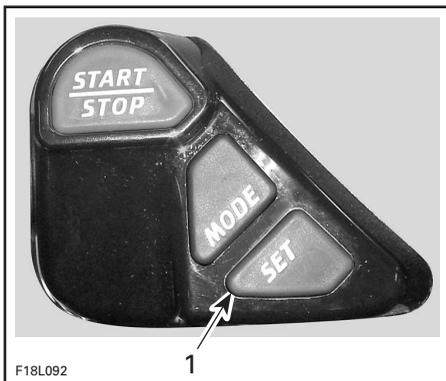
1. GEMEINSAM drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten

Fahrtzeitmesser

Während sich die Anzeige im Fahrtzeitmesser-Modus befindet:



1. Drücken, um den Fahrtzeitmesser zu starten oder zu stoppen



1. Zur Rücksetzung drücken und für 2 Sekunden gedrückt halten

Der Fahrtzeitmesser wird bei jeder Motorabschaltung zurückgesetzt.

Nachrichtenanzeige

Das Info-Center bietet einen Anzeigebereich, in dem blinkend eine Meldung angezeigt wird, wenn einer der folgenden Umstände auftritt. Die hier in Klammern angegebenen Abkürzungen entsprechen dem angezeigten Code:

- Überhitzung von Motor oder Abgassystem (H-TEMP)
- geringer Öldruck (OIL)
- geringe Batteriespannung (12V LOW)
- hohe Batteriespannung (12V HI)
- niedriger Kraftstoffstand (FUEL-LO)
- Wartung fällig (MAINT)
- Motor prüfen (CHK ENG)
- Sensorstörung (Fahrzeugelektronik) (SENSOR)
- unzulässige Sicherheitsleine (KEY)
- Sicherheitsleine, Learning Key aktiv (L KEY)
- Ende der Fehlermeldungen (END).

In Abhängigkeit von der auftretenden Störung erklingt ein Signalton, um gegebenenfalls die Aufmerksamkeit des Bootsführers zu wecken.

Außer bei niedrigen Flüssigkeitsständen, die Sie selbst durch Nachfüllen beheben können, wird empfohlen, bei Anzeige anderer Meldungen einen autorisierten Sea-Doo Händler aufzusuchen.

HINWEIS: Tritt eine Störung auf, generiert das System nummerierte Fehlercodes (P-XXXX), die mit Hilfe eines speziellen Verfahrens über das Info-Center angezeigt werden können. Im Falle einer Störung können Sie Ihren autorisierten Sea-Doo Händler anrufen, der in der Lage ist, Ihnen bei der Anzeige der Codes zu helfen, um so die Fehlerbehebung zu unterstützen.

Warnleuchte

Während der Signalton erklingt, blinkt gleichzeitig die rote Warn-LED (lichtermittierende Diode), um Ihre Aufmerksamkeit zu wecken.

Wartungsinformationen

Wenn eine Wartungsinspektion fällig ist, blinkt die Anzeige MAINT. Von da an wird sie bei jedem Startvorgang 10 Sekunden lang blinken. Nach der Wartung wird Ihr autorisierter Sea-Doo Händler das Warnlicht zurücksetzen.

10) Handschuhfach

Ein kleines, praktisches Fach für persönliche Dinge.

11) GPS-Empfänger (Globales Positionierungssystem) (falls vorhanden)

Am Deckel des Handschuhfaches ist ein abnehmbarer GPS-Empfänger angebracht. Der GPS-Empfänger liefert die Position des Bootes auf der Erde.

Zum richtigen Gebrauch schlagen Sie in der Dokumentation des Herstellers nach, die mit dem GPS-Empfänger ausgeliefert wird.

! SICHERHEITSHINWEIS

Das Ablesen vom GPS-Empfänger kann von der Bedienung des Bootes ablenken, insbesondere von der permanenten Beobachtung der Umgebung. Dies kann zu einer Kollision mit schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen. Bevor Sie vom GPS-Empfänger ablesen, vergewissern Sie sich, dass die Umgebung frei von Hindernissen ist und bringen Sie das Boot auf eine niedrige Geschwindigkeit. Achten Sie außerdem oft und genau auf Hindernisse.

! SICHERHEITSHINWEIS

Machen Sie sich bewusst, dass die durch den GPS-Empfänger gelieferten Daten nur Richtwerte sind. Verlassen Sie sich zu Ihrer Sicherheit nie ausschließlich auf diese Informationen.

VORSICHT: Um Schäden durch Witterung oder den Diebstahl Ihres GPS-Empfängers zu vermeiden, nehmen Sie ihn beim Verlassen des Bootes stets aus seiner Aufnahme.

Drücken Sie zur Abnahme des GPS-Empfängers den Freigabeknopf.

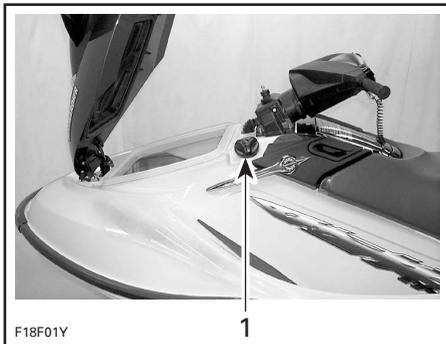


Zum Wiederaufbau positionieren Sie den GPS-Empfänger in seine Aufnahme und drücken ihn, bis er einrastet.



12) Kraftstofftankdeckel

Öffnen Sie den Deckel des vorderen Staufachs, um Zugang zum Kraftstofftankverschluss zu erhalten.



MODELL

1. Kraftstofftankdeckel

Die Lage des Kraftstofftankverschlusses entnehmen Sie bitte der Abbildung des Fahrzeugs.

Schrauben Sie den Verschluss durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn ab. Setzen Sie nach dem Tankvorgang den Verschluss wieder auf und drehen ihn ganz zu.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem. Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (wenn vorhanden) immer in Stellung AUS (OFF), wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Alle Modelle

13) Deckel des vorderen Staufaches

Ermöglicht den Zugang zum vorderen Staufach. Lassen Sie den Deckel nach dem Schließen immer einschnappen.

Vorderes Staufach

Ein praktischer, wasserdichter Bereich (herausnehmbarer Korb bei einigen Modellen) zur Aufbewahrung persönlicher Dinge. Idealer Platz für Abschleppseil, Erste-Hilfe-Set usw.

SICHERHEITSHINWEIS

Bewahren Sie keine schweren oder zerbrechlichen Gegenstände los in dem Staubereich/-korb auf. Fahren Sie niemals mit offenem Staufachdeckel.

RXP-Modelle

SICHERHEITSHINWEIS

Lagern oder befördern Sie nichts unter dem Korb.

Alle Modelle außer RXP

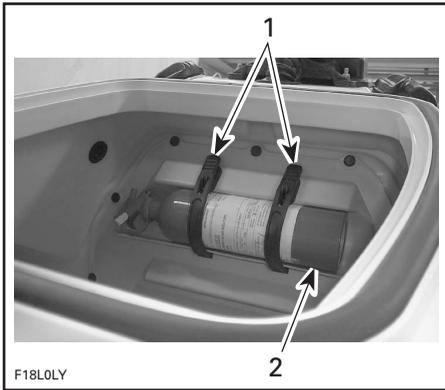
Sollte sich Wasser im Staubereich befinden, ziehen Sie den Ablaufstopfen heraus, damit das Wasser abfließen kann. Setzen Sie den Stopfen danach wieder ein.



1. Ablaufstopfen

HINWEIS: Das Wasser fließt in den Kielraum. Wenn es sich um eine große Wassermenge handelt, müssen Sie den Kielraum entleeren (außerhalb des Wassers), bevor Sie das Fahrzeug wieder benutzen.

Der vordere Staubereich verfügt über einen Halter für einen zugelassenen Feuerlöscher (wird separat verkauft).



1. Halterriemen
2. Feuerlöscher (wird separat verkauft)



SICHERHEITSHINWEIS

Sorgen Sie dafür, dass der Feuerlöscher mit den mitgelieferten Halterriemen sicher befestigt wird.

Einige Modelle verfügen über einen herausnehmbaren Korb. Sein Handgriff ist praktisch für den Transport persönlicher Dinge.



MODELL

1. Herausnehmbarer Korb

Einige Modelle verfügen möglicherweise über praktische Gummibänder und anderes sinnvolles Zubehör.

RXP-Modelle

Heben Sie den Korb an, um Zugang zu dem Halter für einen zugelassenen Feuerlöscher (wird separat verkauft) zu erhalten. Er enthält außerdem die Bedienungsanleitung und den Werkzeugsatz.



14) Deckelschloss vorderes Staufach

Ziehen Sie den Schloßhebel nach oben, um den Deckel des vorderen Staufachs zu öffnen. Danach immer gut verschließen.

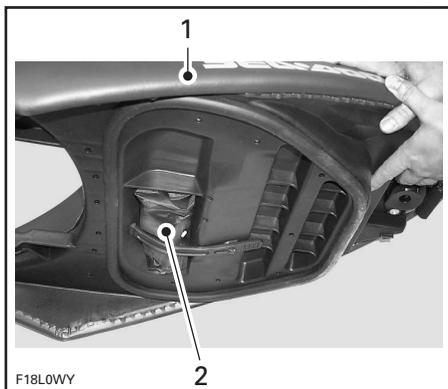
HINWEIS: Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Riegelstift des Staufachdeckels fest sitzt. Stellen Sie gegebenenfalls das Schloß nach und überprüfen Sie anschließend, ob der Staufachdeckel richtig einrastet.

15) Werkzeugsatz

Der Werkzeugsatz enthält die für grundlegende Wartungsarbeiten am Fahrzeug notwendigen Werkzeuge.

Alle Modelle außer RXP

Er befindet sich unter der Sitzverlängerung.



1. Sitzverlängerung
2. Werkzeugsatz

RXP-Modelle

Er befindet sich im vorderen Staufach in dem Halter für den Feuerlöscher. Siehe VORDERES STAUFACH oben.

Alle Modelle außer RXP

16) Luftzufuhröffnung

Durch diese Öffnung wird der Motor mit der notwendigen Luft versorgt und der Motorraum belüftet. Gerät die Luftzufuhröffnung unter Wasser, kann Wasser in den Kielraum gelangen.

VORSICHT: Wenn die Luftzufuhröffnung für längere Zeit unter Wasser gerät, zum Beispiel durch ununterbrochenes Fahren in engen Kreisen, gerät Wasser in den Kielraum und kann schwere Schäden an internen Teilen des Motors verursachen.

17) Sitzhalteriemer

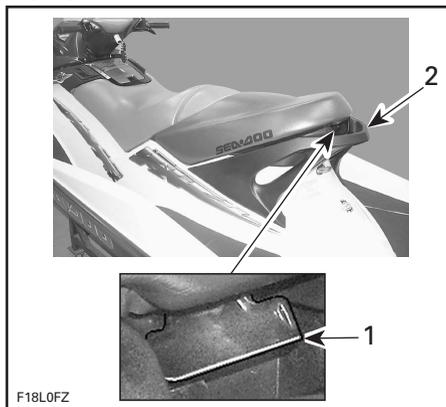
Der Sitzhalteriemer dient zum Festhalten beim Aufsteigen und als Haltegriff für den Mitfahrer.

RXP-Modelle

Der Sitzhalteriemer kann benutzt werden, wenn die Sitzverkleidung entfernt wurde.

18) Schnappschloß der Sitzverlängerung (falls vorhanden)

Durch Entfernen der Sitzverlängerung erhalten Sie Zugang zum hinteren Vorratskorb. Hier befindet sich auch der Zugang zu dem Schnappschloß für den Sitz.

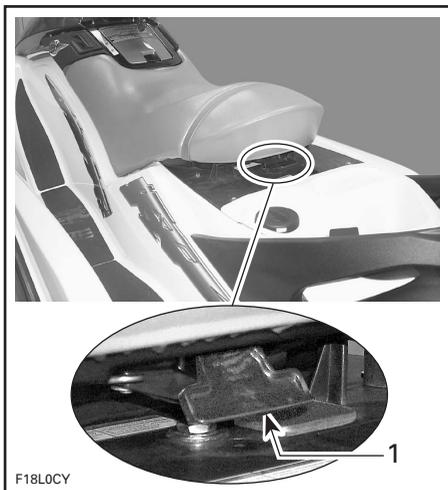


1. Schnappschloß Sitzverlängerung
2. Hinterer Haltegriff

19) Sitzverriegelung

Durch Entfernen des Sitzes erhalten Sie Zugang zum Motorraum.

Das Schnappschloss des Sitzes befindet sich am hinteren Ende unter dem Sitz.

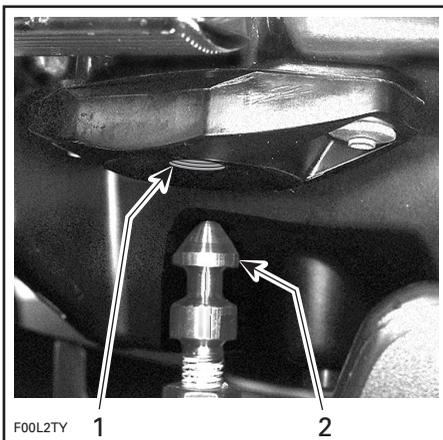


1. Sitzverriegelung

Um den Sitz zu entfernen, ziehen Sie den Schlosshebel nach oben und halten ihn in dieser Stellung. Heben Sie den Sitz an und ziehen Sie ihn nach hinten.

HINWEIS: Zuerst muss die Sitzverlängerung abgenommen werden.

Um den Sitz wieder einrasten zu lassen, setzen Sie das Loch im Schloss auf den Zapfen auf und drücken fest auf den hinteren Teil des Sitzes.



1. Loch im Schloss
2. Zapfen

Motorraum

Durch Abnahme des Sitzes wird der Zugang zum Motor, zur elektrischen Anlage und zur Kraftstoffanlage ermöglicht.

SICHERHEITSHINWEIS

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Fassen Sie beim Starten oder bei laufendem Motor keine elektrischen Teile an. Lassen Sie nie irgendwelche Gegenstände, Lappen, Werkzeug usw. im Motorraum oder im Kielraum liegen.

20) Sitzverkleidung (falls vorhanden)

SICHERHEITSHINWEIS

Nehmen Sie niemals auf der Sitzverkleidung Platz.

An den Seitenplatten der Sitzverkleidung kann eine Nummer befestigt werden. Sie ist abnehmbar, um den Sitz für einen Mitfahrer freizugeben.

Abnehmen der Abdeckung:

Entriegeln Sie und ziehen Sie den Sitz heraus.

Lösen Sie die Bajonettverschlüsse.



Ziehen Sie an den Laschen an jeder Seite der Abdeckung und nehmen Sie die Abdeckung ab.

Bauen Sie den Sitz an und rasten Sie ihn wieder ein.

Wiederanbau der Abdeckung:

Entriegeln Sie und ziehen Sie den Sitz heraus.

Positionieren Sie die Rückseite der Abdeckung, ohne dass Sie die vorderen Laschen schon einführen.

Ziehen Sie die Laschen vorsichtig aus jeder Seite des Sitzes und schieben Sie die Abdeckung ein.



Beenden Sie das Einschieben der Abdeckung und verriegeln Sie dann die Bajonettverschlüsse.

Bauen Sie den Sitz an und rasten Sie ihn wieder ein.

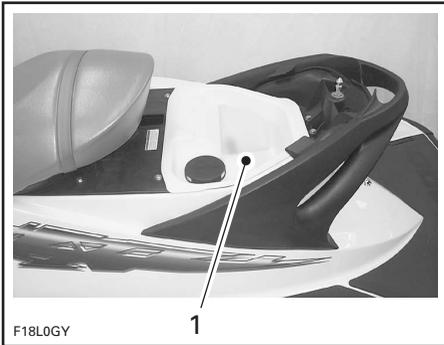
21) Hinterer Haltegriff

Dient zum Festhalten beim Aufsteigen und als Haltegriff für den Mitfahrer oder Spotter. Siehe obige Abbildung.

VORSICHT: Verwenden Sie den Haltegriff niemals, um etwas zu ziehen oder um das Fahrzeug zu heben.

22) Hinterer Gepäckkorb (falls vorhanden)

Ein praktischer, wasserdichter und herausnehmbarer Korb zur Aufbewahrung persönlicher Dinge.



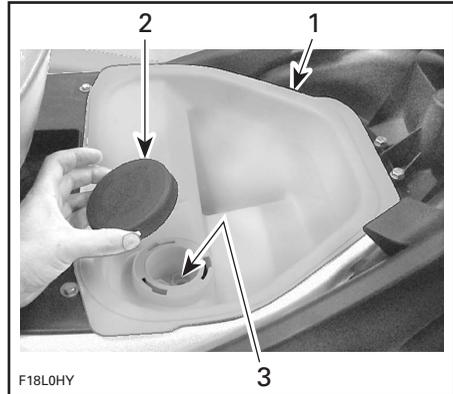
1. Hinterer Vorratskorb

Halterung für Ersatzzündkerzen

In dem Vorratskorb befindet sich eine Halterung für Ersatzzündkerzen.

Um die Zündkerzen trocken zu halten und um sie vor Stößen zu schützen, durch die sie ihre Einstellung ändern oder durch die sie zerbrechen könnten, ist eine Haltung vorgesehen.

Schrauben Sie den Deckel entgegen dem Uhrzeigersinn ab, um Zugang zu der Halterung zu erhalten, und setzen Sie die Zündkerzen in die vorgesehenen Löcher ein. Schrauben Sie den Deckel wieder auf.



1. Vorratskorb
2. Deckel der Halterung für Ersatzzündkerzen
3. Halterung für Ersatzzündkerzen

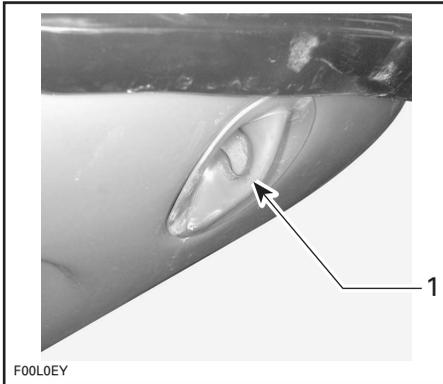
HINWEIS: Stellen Sie den Elektrodenabstand vor der Installation gemäß den TECHNISCHEN DATEN ein.

HINWEIS: Ersatzzündkerzen gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

23) Bug- und Heckösen

Bugöse

Die Ösen können zum Anlegen und Ziehen gebraucht werden oder um das Fahrzeug bei Transporten zu befestigen.

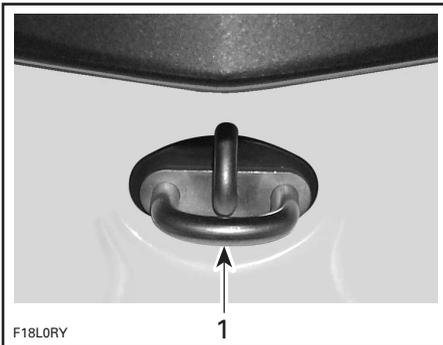


1. Bugöse

Hecköse

Alle Modelle außer RXP

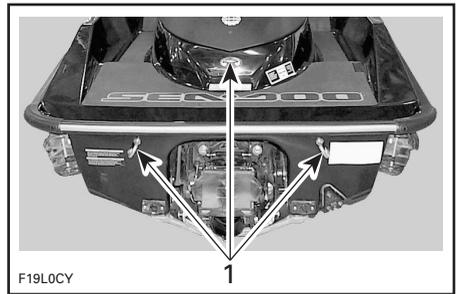
An dieser Öse kann ein Seil mit einem Haken, einem Knoten oder einem offenen Ende befestigt werden.



1. Hecköse

RXP-Modelle

Praktischerweise sind 3 Ösen vorhanden.

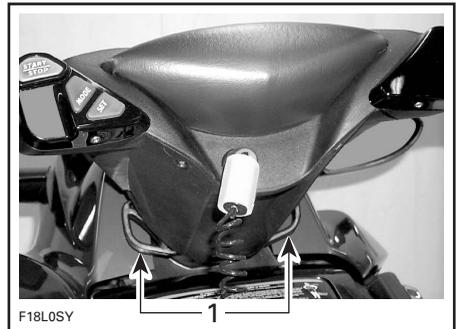


1. Ösen

Alle Modelle

24) Anlege-Befestigungshaken

Diese Haken können für kurzzeitiges Andocken verwendet werden, zum Beispiel während das Fahrzeug aufgetankt wird.



MODELL

1. Anlege-Befestigungshaken

VORSICHT: Benutzen Sie die Anlege-Befestigungshaken niemals zum Ziehen oder Heben des Fahrzeugs.

25) Fußauflage

Der Fahrer sollte beim Fahren die Füße auf die Fußauflage stellen.

26) Aufsteigepolster

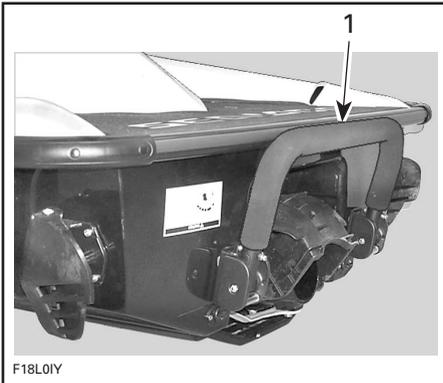
Eine weiche Fläche, die beim rückwärtigen Aufsteigen die Knie schont.

27) Aufsteigepattform

Bietet eine große Fläche, um leichter von hinten auf das Fahrzeug aufsteigen zu können.

28) Aufsteigetrichter (falls vorhanden)

Ein praktischer Tritt zum leichteren Aufsteigen auf das Fahrzeug.



1. Aufsteigetrichter

Ziehen Sie den Tritt mit der Hand herunter und halten Sie ihn fest, bis ein Fuß oder Knie auf den Tritt gestellt wird.

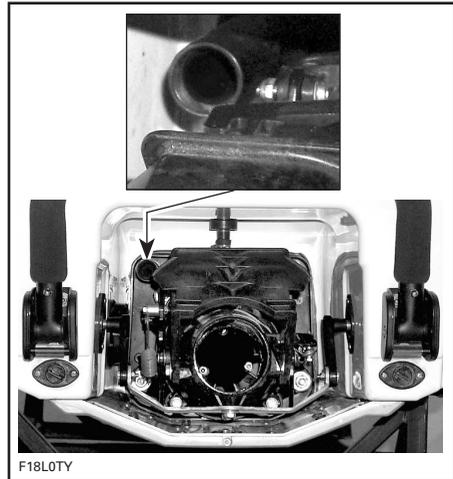


29) Spülanschluss

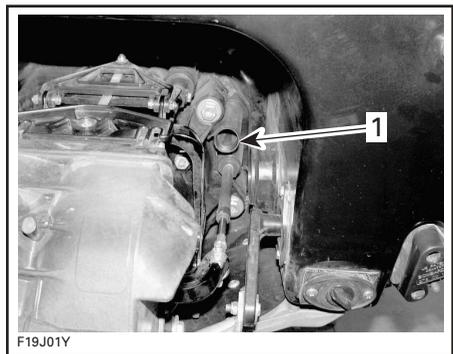
Das Fahrzeug verfügt über einen praktischen Anschluss, an dem zum Spülen des Abgaskühlsystems problemlos ein Gartenschlauch angeschlossen werden kann.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Wenn der Motor läuft, während sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

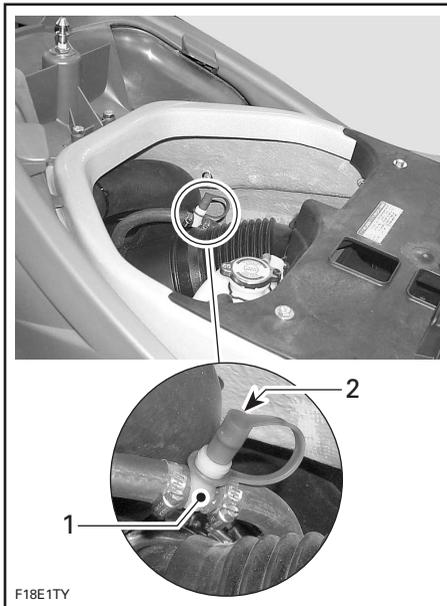


ALLE MODELLE AUßER RXP



RXP-MODELLE
1. Spülanschluss

Einige Modelle verfügen über einen zusätzlichen Spülanschluss im Motorraum, um das Spülen zu ermöglichen, während das Fahrzeug gehoben wird oder wenn Sie es vorziehen, das Spülen von dieser Stelle aus vorzunehmen, kann jeder der beiden Spülanschlüsse verwendet werden, um das Abgaskühlsystem zu spülen. Nehmen Sie den Sitz ab, um Zugang zu dem Spülanschluss zu erhalten.



EINIGE MODELLE

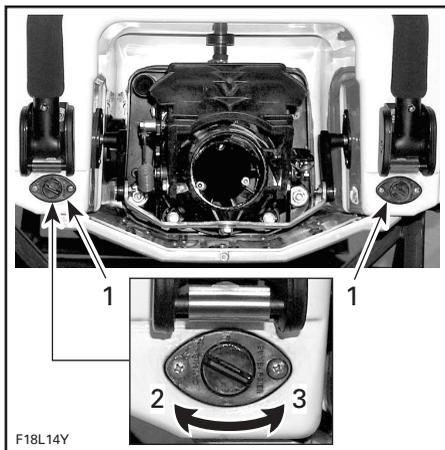
1. Spülanschluss
2. Staubschutzkappe

Lesen Sie im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN nach, wie dieser Anschluss richtig verwendet wird.

30) Ablaufstopfen Kielraum

Sollte sich Wasser in der Bilge befinden, kann es leicht abgelassen werden, indem die Ablaufstopfen geöffnet werden, während der Motor abgeschaltet ist und sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet.

VORSICHT: Holen Sie das Fahrzeug aus dem Wasser, bevor die Ablaufstopfen herausgedreht werden.



MODELL

1. Ablaufstopfen
2. Schließen
3. Öffnen

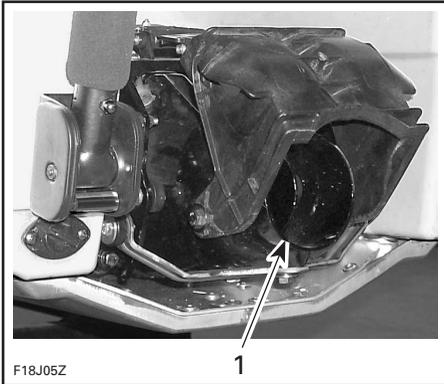
Kippen Sie das Fahrzeug leicht nach hinten, damit das Wasser vollkommen abfließen kann.

Der Kielraum kann am besten auf einer Rampe entleert werden.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen fest gezogen sind, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

31) Strahlpumpendüse

Durch das Drehen des Lenkers bewegt der Fahrer die Düse nach links oder rechts. Dies bewirkt bei laufendem Motor eine Richtungskontrolle.

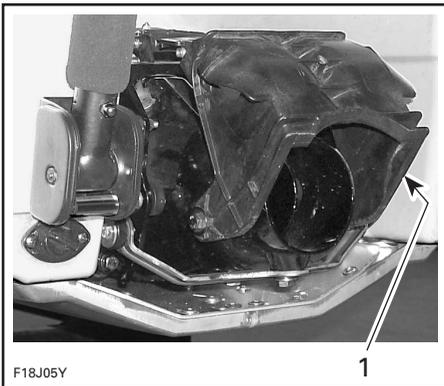


MODELL

1. Strahlpumpendüse

32) Schubumkehr

Bei Wahl der Neutral- oder Rückwärtsstellung mit dem Schalthebel bewegt sich die Schubumkehrfläche nach oben oder unten, um die gewünschte Position zu erhalten.



MODELL

1. Schubumkehr

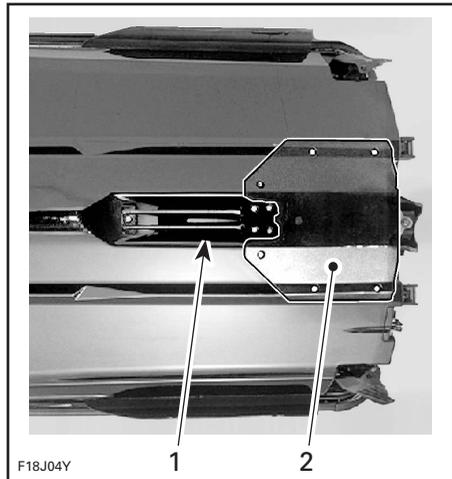
33) Wasseransaugung der Strahlpumpe und Schwingplatte

Durch diese Öffnung wird das Wasser durch die Schraube in das Antriebssystem gezogen. Das Wasseransauggitter reduziert die Gefahr, dass Fremdkörper in das Antriebssystem gelangen, auf ein Minimum.

HINWEIS: Die Schwingplatte ist der Wärmeaustauscher für das Kühlsystem des MOTORS.

SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.



MODELL

1. Wasseransaugung
2. Schwingplatte



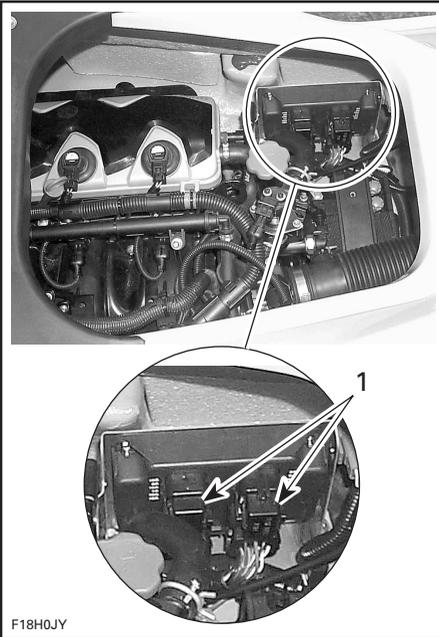
SICHERHEITSHINWEIS

Wenn der Motor läuft, während sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

34) Sicherungen

Alle Modelle außer RXP

Die Sicherungen befinden sich unter dem Sitz im Kielraum. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt WARTUNG.



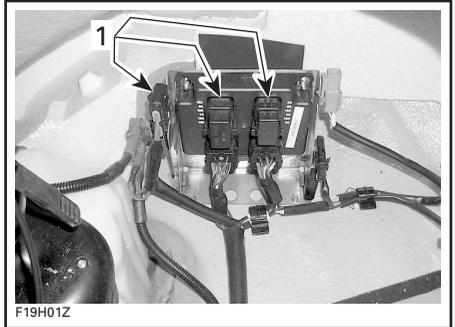
F18H0JY

MODELL

1. Sicherungen

RXP-Modelle

Die Sicherungen befinden sich unter dem Korb im vorderen Staufach. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt WARTUNG.



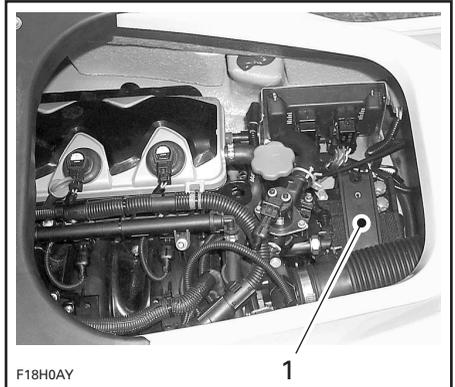
F19H01Z

1. Sicherungen
2. Sicherungen

35) Batterie

Alle Modelle außer RXP

Die Batterie befindet sich im Kielraum, unter dem Sitz. Siehe Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.



F18H0AY

MODELL

1. Batterie

RXP-Modelle

Die Sicherungen befinden sich unter dem Korb im vorderen Staufach. Siehe Abschnitt BESONDERE VERFAHREN.



1. Batterie

36) Seitenflügel

Die Seitenflügel sind ein Teil des Off-Power-Assisted-Steering-Systems (O.P.A.S.™). Die Seitenflügel unterstützen das Lenksystem.

Modelle mit verstellbaren Seitenflügeln

Wenn die Umdrehungszahl des Motors reduziert wird, werden die Seitenflügel abgesenkt, um das Steuersystem zu unterstützen. Die Beschreibung des Systems finden Sie unter ANTRIEBSPRINZIP im Abschnitt BEDIENUNGSANWEISUNGEN.

Alle Modelle

SICHERHEITSHINWEIS

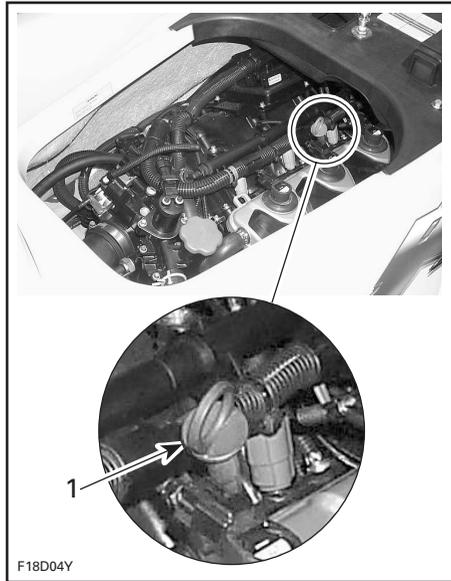
Überprüfen Sie den Lenker und die zugehörigen Seitenflügel, bevor Sie losfahren. Benutzen Sie die Seitenflügel niemals als Stütze, um auf das Fahrzeug aufzusteigen oder das Fahrzeug anzuheben. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

37) Motorölmessstab

Befindet sich im Motorraum, am Motor. Er zeigt den Stand des Motoröls an.

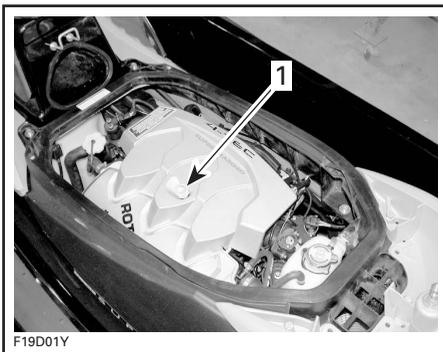
SICHERHEITSHINWEIS

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.



STANDARD - ALLE MODELLE AUßER RXP

1. Motorölmessstab



F19D01Y

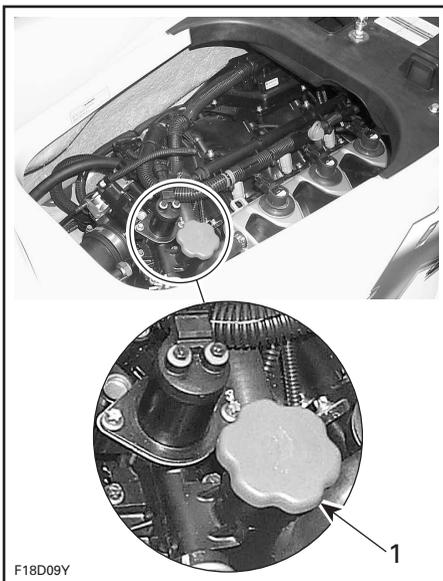
RXP-MODELLE

1. Motorölmessstab

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt FLÜSSIGKEITEN.

38) Motoröleinfüllstutzen

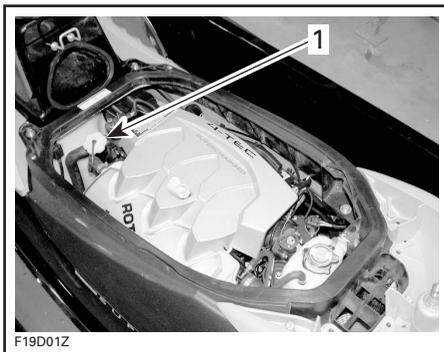
Befindet sich im Motorraum, am Motor. Dient zum Nachfüllen von Öl in den Motor bei Bedarf.



F18D09Y

STANDARD - ALLE MODELLE AUßER RXP

1. Öleinfüllstutzen



F19D01Z

RXP-MODELLE

1. Öleinfüllstutzen

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt FLÜSSIGKEITEN.

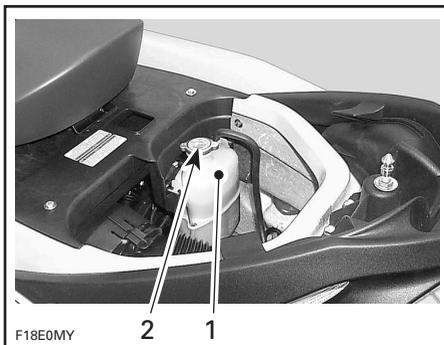
39) Deckel des Expansionsgefäßes des Kühlsystems

Befindet sich im Motorraum. Bietet Zugang zum Einfüllstutzen des Expansionsgefäßes.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

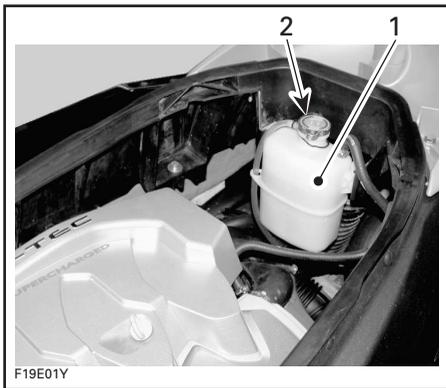
Entfernen Sie die Sitzverlängerung und den Vorratskorb, um Zugang zum Expansionsgefäß zu erhalten.



F18E0MY

ALLE MODELLE AUßER RXP

1. Expansionsgefäß
2. Deckel



RXP-MODELLE

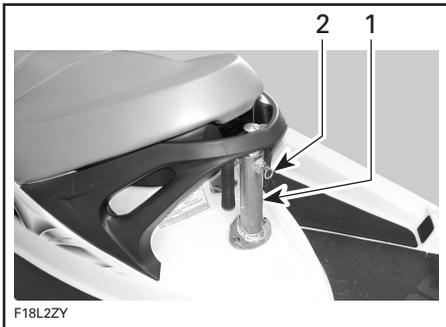
1. Expansionsgefäß
2. Deckel

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt FLÜSSIGKEITEN.

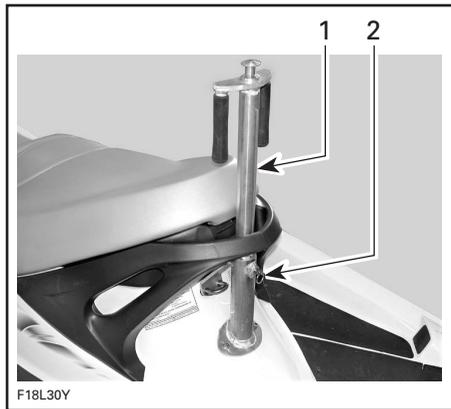
40) Wasserski/Wakeboard-Steven (falls vorhanden)

Ziehen Sie den Steven nach oben, um ein Seil für Wasserski oder ein Wakeboard einzuhaken. Schieben Sie ihn am Ende wieder nach unten und arretieren ihn.

Zum Anheben des Stevens ziehen Sie zur Entriegelung den Arretierstift und heben dann den Steven an. Vergewissern Sie sich, dass er richtig eingerastet ist. Das Einschieben des Stevens erfolgt in umgekehrter Weise.



1. Wasserski/Wakeboard-Steven
2. Verriegelung ziehen, um Steven zu entriegeln



1. Wasserski/Wakeboard-Steven angehoben
2. Auf richtiges Einrasten achten

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich vor der Benutzung, dass der Wasserski/Wakeboard-Steven ganz herausgezogen und richtig eingerastet ist. Schieben Sie ihn bei Nichtbenutzung ganz ein und arretieren Sie ihn. Gehen Sie beim Ziehen eines Wasserski-/Wakeboard-Fahrers vorsichtig vor, da das Seil zum Fahrzeug zurückschnellen kann, wenn es losgelassen wird. Fahren Sie keine engen Kurven, wenn Sie einen Wasserski-/Wakeboard-Fahrer oder ein Spielzeug ziehen.

Sorgen Sie stets dafür, dass außer dem Fahrer eine weitere Person als Beobachter dabei ist.

HINWEIS: Die Handgriffe dienen für den Beobachter als Haltegriff während der Beobachtung.

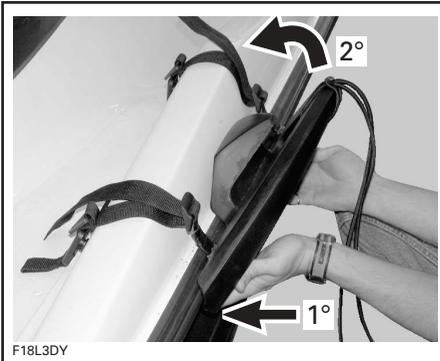
VORSICHT: Benutzen Sie den Wasserski/Wakeboard-Steven niemals zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.

41) Wakeboard-Gestell (falls vorhanden)

Praktisches, abnehmbares Gestell (bzw. Gestelle) zum Mitführen von Wakeboards.

Anbau:

- Positionieren Sie das Gestell an der Stoßstangenzerleiste, wobei seine Mittellinie zwischen den Schnallenaufnahmen liegt, die im Fußrinnenbereich angeordnet sind.
- Positionieren Sie die beiden äußeren J-Haken des Gestells so, dass sie in die Glasfaserlippe des Rumpfes unter der Stoßstangenzerleiste greifen.



- Befestigen Sie die Schnallenstecker an den Schnallenaufnahmen, die sich in der Fußrinne befinden.



- Straffen Sie die Riemen, indem Sie diese fest nach oben ziehen.



- Kontrollieren Sie sorgfältig, dass das Gestell richtig angebaut ist, indem Sie an ihm zerrn.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Wenn das Gestell nicht richtig an das Boot angebaut ist, kann es sich lockern und unerwartet ganz lösen, was eine Verletzungsgefahr für Personen in der Nähe darstellt. Damit das vermieden wird:

- Stellen Sie sicher, dass die Riemen in einem guten Zustand sind;
 - Sichern Sie das Gestell ordnungsgemäß am Boot;
 - Kontrollieren Sie regelmäßig, dass die Riemen fest gespannt sind.
-
- Beim Anbau eines Wakeboards an das Gestell positionieren Sie die Kiefflossen des Wakeboards nach außen und sichern die Gummiseile, damit das Wakeboard fest gehalten wird.

SICHERHEITSHINWEIS

Um mögliche Verletzungen und Schnitte durch die Kielflossen eines Wakeboards zu vermeiden, sind diese KIELFLOSSEN immer nach außen zu richten.



F18L3GY

1. Kielflossen außen



F18L3HY

- Zerren Sie nach dem Anbau am Wakeboard, um sicherzustellen, dass es fest am Gestell gesichert ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn das Wakeboard nicht richtig am Gestell befestigt ist, kann es sich lockern und unerwartet ganz lösen, was eine Verletzungsgefahr für Personen in der Nähe darstellt. Damit das vermieden wird:

- Kontrollieren Sie den Zustand der Gummiseile und tauschen Sie diese bei Beschädigung aus;
- Sichern Sie das Wakeboard ordnungsgemäß am Gestell;
- Kontrollieren Sie regelmäßig, dass das Wakeboard richtig befestigt ist.



F18L3IY

HINWEIS: Nachdem das Wakeboard vom Gestell abgenommen wurde, sichern Sie die Gummiseile, so dass sie sich beim Fahren mit dem Boot nicht frei bewegen können.



VORSICHT: Das Gestell ist für die Befestigung eines Wakeboards gedacht. Benutzen Sie es nicht zum Transportieren mehrerer Wakeboards oder von Wasserskiern bzw. anderen Dingen. Benutzen Sie das Gestell nicht als Ankerpunkte oder zum Aufsteigen.

SICHERHEITSHINWEIS

Bei angebautem Wakeboard und/oder Gestell ist mit besonderer Vorsicht zu fahren:

- Führen Sie NIEMALS aggressive Manöver einschließlich Drehungen aus.
 - Springen Sie NIEMALS über Wellen.
 - Lassen Sie Vernunft walten und begrenzen Sie die Geschwindigkeit.
- Sonst könnte sich das Wakeboard lösen oder Mitfahrer könnten herunterfallen und verletzt werden, indem Sie an das Wakeboard oder das Gestell stoßen.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie das Boot auf einem Anhänger transportieren, lassen Sie NIEMALS ein Wakeboard am Gestell befestigt. Sonst könnten die Kielflossen des Wakeboards Personen in der Nähe verletzen oder das Wakeboard könnte auf die Straße fliegen. Die Gummiseile stehen unter Spannung und könnten zurückspringen und jemanden peitschen, wenn sie losgelassen werden. Lassen Sie Vorsicht walten!

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Anbaus.

FLÜSSIGKEITEN

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Tanken

SICHERHEITSHINWEIS

Befolgen Sie diese Anweisungen für das sichere Betanken von Booten peinlich genau.

- Schalten Sie den Motor aus.
- Erlauben Sie dabei niemandem, auf dem Fahrzeug zu bleiben.
- Vertäuen Sie das Fahrzeug sicher am Tankpier.
- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
- Führen Sie das Füllrohr nicht zu tief in den Einfüllstutzen ein.
- Füllen Sie den Kraftstoff langsam ein, damit die Luft entweichen kann und Kraftstoffrückfluss vermieden wird. Achten Sie darauf, keinen Kraftstoff zu verschütten.
- Füllen Sie den Tank nur bis zum Stutzenansatz. Füllen Sie den Tank nicht bis in den Einfüllstutzen hinein, damit kein Kraftstoff verschüttet wird. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein. Schließen Sie den Tankdeckel gut.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem. Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (wenn vorhanden) immer in Stellung AUS (OFF), wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Empfohlener Kraftstoff

Selbstansaugende Motoren

Benutzen Sie bleifreies Benzin mit folgender empfohlener Oktanzahl.

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	87 Oktan (RON + MON)/2
Außerhalb Nordamerikas	91 RON

Alle Turbolader-Motoren

Für optimale Leistung ist es ratsam, ein bleifreies Superbenzin mit folgender Oktanzahl zu benutzen:

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	91 Oktan (RON + MON)/2
Außerhalb Nordamerikas	95 RON

Bleifreies Normalbenzin mit folgender Mindestoktanzahl ist die Mindestanforderung:

STANDORT	OKTANZAHL
In Nordamerika	87 Oktan (RON + MON)/2
Außerhalb Nordamerikas	91 RON

Alle Modelle

VORSICHT: Experimentieren Sie niemals mit anderen Kraftstoffen oder Kraftstoffmischungen. Benutzen Sie niemals Kraftstoff mit mehr als 10 % Alkohol (Ethanol oder Methanol). Der Gebrauch nicht empfohlener Kraftstoffe kann eine Verschlechterung der Fahrleistung und Schäden in wichtigen Teilen des Kraftstoffsystems und an Motorkomponenten verursachen.

Motoröl

Empfohlenes Öl

Dieses Fahrzeug hat einen Viertaktmotor, der Viertakt-Motoröl für die interne Motorschmierung benötigt. Beachten Sie unbedingt die folgenden Anforderungen.

Selbstansaugende Motore

Boote mit Viertaktmotoren ohne Turbolader erfordern Viertakt-Motoröl, das den Anforderungen der API-Service-Klassen SL, SJ oder SH genügt. Kontrollieren Sie immer das API-Service-Schild auf dem Ölbehälter, um sicherzugehen, dass es diese Buchstaben enthält.

Das Viertaktöl XP-S 10W-40 (P/N 219 700 346), das ihr autorisierter Sea-Doo Händler verkauft, erfüllt diese Anforderungen.

HINWEIS: Es kann ein synthetisches Öl benutzt werden, das die selben Anforderungen erfüllt. Das synthetische Viertaktöl XP-S 5W-40 (P/N 293 600 039) ist geeignet.

Alle Turbolader-Motoren

Benutzen Sie das Viertaktöl XP-S 10W-40 (P/N 219 700 346) oder ein gleichwertiges Öl, das von BRP zugelassen ist. Das gleiche Öl schmiert sowohl den Motor als auch die Turboladerkupplung. Das Viertaktöl XP-S 10W-40 (P/N 219 700 346) wurde gründlich getestet, damit es frei von Zusätzen ist, die die Funktionalität der Turboladerkupplung beeinträchtigen könnten.

HINWEIS: Die Benutzung von Öl, welches nicht empfohlen ist, kann die beschränkte Garantie von BRP null und nichtig machen.

VORSICHT: Verwenden Sie für diese Motoren niemals synthetisches Öl. Dies würde die ordnungsgemäße Funktion der Turboladerkupplung beeinträchtigen. Geben Sie keine Zusätze in das empfohlene Öl. Bedenken Sie, dass Öle, die nicht von BRP empfohlen sind, Zusätze (Reibungsmodifikatoren) enthalten können, die einen ungeeigneten Schlupf des Turboladers bewirken und schließlich zu vorzeitigem Verschleiß führen können. Aus diesem Grund werden andere Öle, außer dem Viertaktöl XP-S 10W-40 (P/N 219 700 346) oder ein zugelassenes Äquivalent nicht empfohlen.

Alle Motoren

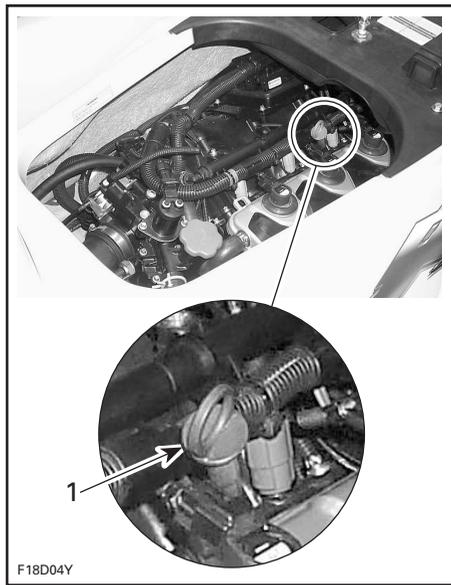
VORSICHT: Benutzen Sie niemals ein Zweitakt-Motorenöl.

Ölviskosität

Für alle Jahreszeiten und alle Umgebungstemperaturen wird das gleiche Öl empfohlen.

Ölfüllstand

VORSICHT: Überprüfen Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie Öl bei Notwendigkeit nach. Füllen Sie nicht zu viel Öl ein, denn das bringt den Motor zum Rauchen und verringert seine Leistung. Wenn Sie den Motor mit falschem Ölstand laufen lassen, kann dies schwere Motorschäden zur Folge haben. Wischen Sie verschüttetes Öl immer ab.



MODELL

1. Ölmesstab

Kontrollieren Sie den Ölstand wie folgt:

HINWEIS: Bevor Sie den Ölstand an diesem Motor prüfen, ist es erforderlich, den Motor warmlaufen und vor dem Abstellen 30 Sekunden im Leerlauf laufen zu lassen. Dann müssen Sie 30 Sekunden warten. Dann kann der Ölstand kontrolliert werden. Dies ist nötig, damit eine Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.

- Das Fahrzeug muss sich in waagerechter Lage befinden. Kontrollieren Sie den Ölstand, wenn sich das Fahrzeug im Wasser oder außerhalb des Wassers befindet. Der Motor sollte warm sein.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser ins Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet.

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet, heben Sie die Anhängerstange an und sichern Sie sie in dieser Position, wenn die Stoßstange waagrecht ist. Installieren Sie einen Gartenschlauch am Spülanschluss. Lesen Sie unter PFLEGE NACH DEM FAHREN den Abschnitt SPÜLEN und befolgen Sie die Anweisungen.

VORSICHT: Falsches Spülen des Abgaskühlsystems, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet, kann zu schweren Schäden am Motor und/oder am Abgassystem führen.

- Lassen Sie den Motor warmlaufen, dann lassen Sie ihn 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn ausschalten.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Warten Sie mindestens 30 Sekunden, ziehen Sie dann den Ölmesstab heraus und wischen Sie ihn sauber.



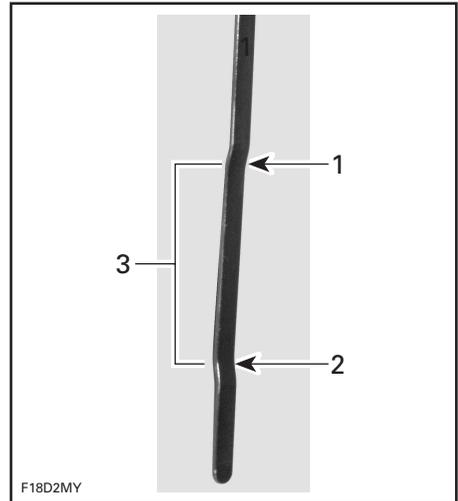
SICHERHEITSHINWEIS

Motoröl kann heiß sein. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet.

- Schieben Sie den Messstab wieder ganz ein.

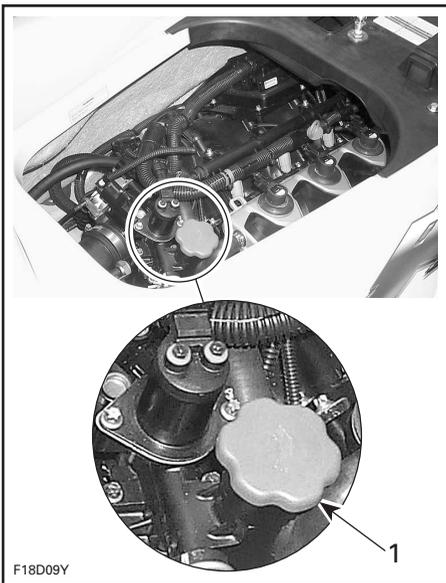
- Ziehen Sie den Messstab heraus und lesen Sie den Ölstand ab. Er sollte zwischen den Markierungen liegen.



1. *Voll*
2. *Nachfüllen*
3. *Betriebsbereich*

- Wenn dies nicht der Fall ist, füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand, wie vorgeschrieben, zwischen den beiden Markierungen liegt.
- Um Öl nachzufüllen, schrauben Sie den Öleinfüllverschluss ab. Setzen Sie einen Trichter in die Öffnung ein und füllen Sie bis zum richtigen Ölstand empfohlenes Öl nach. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein.

HINWEIS: Bei jedem Nachfüllen von Motoröl muss das vollständige oben beschriebene Verfahren durchlaufen werden (Motor neu starten, 30 Sekunden im Leerlauf, 30 Sekunden Wartezeit und dann Kontrolle des Ölstands). Dies ist nötig, damit eine Verteilung und Niveauregulierung des Öls in den verschiedenen Ölkammern erfolgen kann. Anderenfalls würden Sie eine falsche Anzeige des Ölstands erhalten.



F18D09Y

MODELL

1. Öleinfüllverschluss

- Schrauben Sie den Öleinfüllverschluss wieder fest auf und schieben Sie den Ölmesststab wieder ganz ein.

Motorkühlmittel

Empfohlenes Kühlmittel

Gebrauchen Sie immer Ethylen-Glykol-Frostschutz mit Antikorrosionsmitteln speziell für Aluminium-Verbrennungsmotore.

HINWEIS: Benutzen Sie möglichst biologisch abbaubares Frostschutzmittel, das für Aluminium-Verbrennungsmotoren geeignet ist. Damit leisten Sie einen Beitrag zum Umweltschutz.

Das Kühlsystem muss mit einer Lösung aus Wasser und Frostschutz (50% demineralisiertes Wasser, 50% Frostschutz) befüllt werden.

BRP verkauft vorgemischtes Kühlmittel, das Frostschutz bis zu - 37 °C (- 35 °F) bietet (P/N 293 600 038).

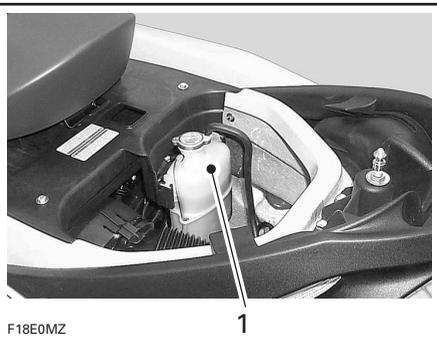
Um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern, verwenden Sie stets dieselbe Marke. Mischen Sie niemals verschiedene Marken miteinander, sofern das Kühlsystem nicht vollständig gespült und neu gefüllt wird. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Kühlmittelfüllstand

SICHERHEITSHINWEIS

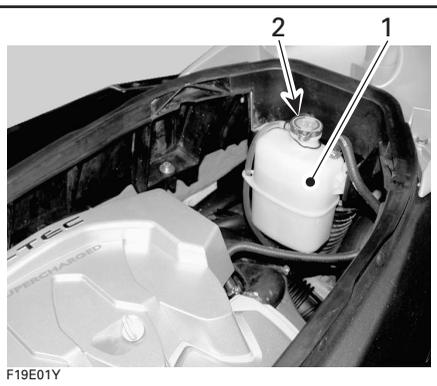
Überprüfen Sie den Stand des Kühlmittels bei kaltem Motor. Füllen Sie niemals bei heißem Motor Kühlmittel ins Kühlsystem ein.

Entfernen Sie die Sitzverlängerung, um an das Expansionsgefäß des Kühlsystems zu gelangen.



ALLE MODELLE AUßER RXP

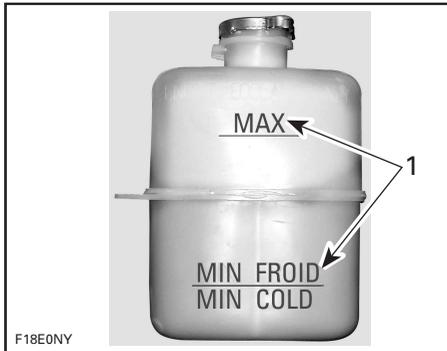
1. Expansionsgefäß



RXP-MODELLE

1. Expansionsgefäß
2. Deckel

Wenn sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befindet, sollte der Flüssigkeitsstand bei kaltem Motor zwischen den Markierungen MIN und MAX des Kühlmittelbehälters liegen.



1. *Stand zwischen den Markierungen bei kaltem Motor*

HINWEIS: Das Fahrzeug liegt waagrecht, wenn es sich im Wasser befindet. Wenn sich das Fahrzeug auf einem Anhänger befindet, heben Sie die Anhängerstange an und sichern Sie sie in dieser Position, wenn die Stoßstange waagrecht ist.

Füllen Sie Kühlmittel/demineralisiertes Wasser nach, bis der Kühlmittelstand wie vorgeschrieben zwischen den beiden Markierungen liegt. Mit einem Trichter vermeiden Sie das Verschütten von Flüssigkeit. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein.

HINWEIS: Verwenden Sie eine Mischung aus 50% Frostschutzmittel und 50% demineralisiertem Wasser. Vorgemischtes Frostschutzmittel/Wasser ist bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Händler erhältlich (P/N 293 600 038).

HINWEIS: Durch die Verwendung einer Mischung aus 40% Frostschutzmittel und 60% demineralisiertem Wasser wird die Kühlwirkung verbessert, wenn das Fahrzeug bei besonders heißem Wetter und/oder heißem Wasser benutzt wird.

Schrauben Sie den Einfüllverschluss wieder richtig auf und ziehen Sie ihn fest; bringen Sie dann die Sitzverlängerung wieder an.

HINWEIS: Wenn Sie in einem Kühlsystem häufig Kühlmittel nachfüllen müssen, ist dies ein Hinweis auf Undichtigkeiten oder Probleme mit dem Motor. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an einen autorisierten Bombardier Sea-Doo Händler.

Auswechseln des Kühlmittels

Siehe Abschnitt WARTUNG.

EINFahrZEIT

VORSICHT: Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt genauestens. Wenn Sie sich nicht daran halten, kann dies die Lebensdauer und/oder die Leistung des Motors verringern.

Für durch Rotax® Motoren angetriebene Sea-Doo Fahrzeuge ist eine Einfahrzeit von 10 Stunden erforderlich, bevor sie dauerhaft mit Vollgas gefahren werden können.

Um das Fahrzeug gut einzufahren, sollte der Gashebel nicht mehr als $\frac{3}{4}$ heruntergedrückt werden; kurze Beschleunigungen und Geschwindigkeitsänderungen tragen jedoch zum erfolgreichen Einfahren bei.

VORSICHT: Anhaltende Fahrten mit durchgedrücktem Gashebel und langes Herumfahren ohne Geschwindigkeitsveränderungen sollten vermieden werden, da dies während der Einfahrzeit zu Motorschäden führen kann.

HINWEIS: Füllen Sie während der Einfahrzeit niemals Öl in den Kraftstofftank.

Inspektion nach 10 Betriebsstunden

Es wird dringend empfohlen, nach den ersten 10 Betriebsstunden durch einen autorisierten Sea-Doo Händler eine Inspektion des Fahrzeugs vornehmen zu lassen. Bei dieser Inspektion haben Sie auch die Gelegenheit, einige unbeantwortete Fragen zu klären, die vielleicht während der ersten Fahrstunden aufgetreten sind.

Die Kosten der Inspektion nach 10 Betriebsstunden gehen zu Lasten des Fahrzeugeigners.

KONTROLLEN VOR DER FAHRT



SICHERHEITSHINWEIS

Es ist sehr wichtig, die Kontrollen vor der Fahrt durchzuführen, bevor mit dem Fahrzeug gefahren wird. Prüfen Sie vor dem Beginn stets die im Folgenden aufgeführten kritischen Bedienelemente, Sicherheitsvorrichtungen und mechanischen Komponenten auf ordnungsgemäße Funktion. Werden diese Anweisungen nicht befolgt, kann es zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tode kommen. Benutzen Sie die gesamte durch lokale Vorschriften vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung.

Möglicherweise wurden einige der folgenden Themen in diesem Handbuch noch nicht behandelt; sie werden jedoch in den Abschnitten WARTUNG oder SPEZIELLE VERFAHREN beschrieben. Genauere Informationen finden Sie in diesen Abschnitten.



SICHERHEITSHINWEIS

Bevor Sie die nachstehenden Punkte überprüfen, müssen Sie den Motor ausschalten und die Sicherheitsleine abziehen. Starten Sie das Fahrzeug erst, nachdem alle Komponenten geprüft wurden und ihre einwandfreie Funktion festgestellt wurde.

KOMPONENTE	BETRIEB	✓
Rumpf	Überprüfen.	
Wasseransaugung Strahlpumpe	Überprüfen/Reinigen.	
Kielraum	Wasser ablassen. Sicherstellen, dass die Ablaufstopfen gut verschlossen sind.	
Batterie	Festen Sitz von Kabeln und Halterungen überprüfen.	
Kraftstofftank	Nachfüllen.	
Motorraum	Anschlüsse der Kraftstoffleitungen auf festen Sitz überprüfen. Auf Kraftstoffleckagen/-geruch sowie auf Öl- und Kühlmittelleckagen überprüfen.	
Motorölstand	Prüfen/Nachfüllen.	
Motorkühlmittelstand	Prüfen/Nachfüllen.	
Lenkung und Seitenflügel (O.P.A.S.)	Funktion überprüfen.	
Gassystem	Funktion überprüfen.	
Schalthebelsystem	Funktion überprüfen.	

KOMPONENTE	BETRIEB	✓
VTS (falls vorhanden)	Funktion überprüfen.	
Staufachabdeckungen und Sitz	Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.	
Wakeboard(s) und Gestell(e)	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellen, dass das Gestell richtig angebaut ist. - Gummiseile auf guten Zustand prüfen. - Ordnungsgemäße Befestigung des Wakeboards kontrollieren. 	
Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf des Motors	Funktion überprüfen.	
Wasserstrom in Abgaskrümmer (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt)	Prüfen, ob das Wasser im Abgaskrümmer einwandfrei fließt.	

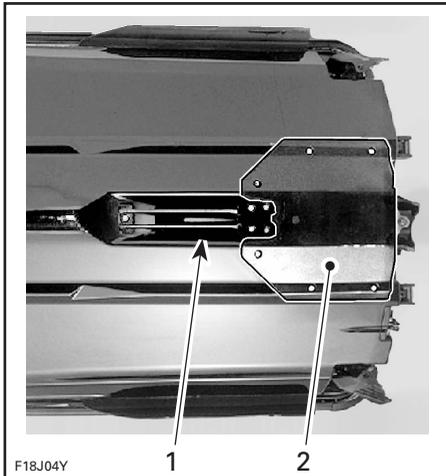
HINWEIS: Siehe die eingehenden Anweisungen weiter unten.

Rumpf

Rumpf auf Risse oder Schäden kontrollieren.

Wasseransaugung Strahlpumpe

Algen, Muscheln, Schmutz oder andere Dinge, die den Wasserdurchfluss behindern oder das Kühlsystem oder die Antriebseinheit beschädigen könnten, entfernen. Gegebenenfalls reinigen. Wenn Sie Fremdkörper nicht selbst entfernen können, suchen Sie einen autorisierten Sea-Doo Händler auf, um das Fahrzeug warten zu lassen.



ÜBERPRÜFEN SIE DIESE BEREICHE GENERELL

1. Wasseransaugung
2. Schwingplatte

Begutachten Sie die Vorderkanten der Schraube, wenn sie Scharten oder Unregelmäßigkeiten haben, wird die Leistung stark gemindert.

Kontrollieren Sie auf mögliche Kühlmittelleckagen an der Schwingplatte.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn der Motor läuft, während sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Kielraum

Sollte sich im Kielraum Wasser befinden, kippen Sie das Fahrzeug nach hinten und öffnen Sie die Ablaufstopfen, um den Kielraum vollständig zu entleeren.

Schließen Sie danach die Ablaufstopfen wieder fest.

SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufstopfen fest gezogen sind, bevor Sie das Fahrzeug wieder zu Wasser lassen.

Batterie

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Sitz der Batteriekabel und den Zustand der Batteriehalterungen. Laden Sie die Batterie nicht auf, solange sie eingebaut ist.

Kraftstofftank

Füllen Sie bei waagerechter Lage des Fahrzeugs den Kraftstofftank bis zum angegebenen Füllstand auf.

Überprüfen Sie die Halterungen/Spanner des Kraftstofftanks.

Motorraum

SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Leckagen oder Benzingeruch. Wenden Sie sich vor der Benutzung an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Motorölstand

Kontrollieren Sie den Ölstand gemäß der Beschreibung im Abschnitt FLÜSSIGKEITEN. Suchen Sie nach Ölleckagen am Motor und im Motorraum.

Motorkühlmittelstand

Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand gemäß der Beschreibung im Abschnitt FLÜSSIGKEITEN. Suchen Sie nach Kühlmittleckagen am Motor, im Rumpf und an der Schwingplatte.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn der Motor läuft, während sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Lenksystem

Überprüfen Sie mit Hilfe einer zweiten Person die freie Beweglichkeit der Lenkung. Befindet sich der Lenker in Horizontallage, muss die Strahlpumpendüse vollkommen gerade stehen. Die Hinterkanten der Seitenflügel sollten in einem Winkel von 20° nach außen zeigen. Vergewissern Sie sich, dass die Strahlpumpendüse und die Seitenflügel leichtgängig sind und sich in derselben Richtung bewegen wie der Lenker.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie den Lenker und die entsprechende Lenkdüsenfunktion, bevor Sie losfahren. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

Gassystem

Überprüfen Sie den Gashebel auf Leichtgängigkeit. Er sollte beim Loslassen sofort in die Ausgangsposition zurückkehren.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Funktion des Gashebels, bevor Sie den Motor starten.

Schalthebelsystem

Überprüfen Sie die Bewegungsfreiheit der Schubumkehr. Wenn der Schalthebel in Vorwärtsstellung steht, sollte die Umkehrfläche nach oben zeigen und einen Widerstand gegen die Abwärtsbewegung bieten. Wenn der Schalthebel in Neutralstellung steht, sollte sich die Umkehrfläche in Mittelstellung befinden. Wenn der Schalthebel in Rückwärtsstellung steht, sollte sich die Umkehrfläche in der unteren Stellung befinden.

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie die Funktion der Schubumkehr, bevor Sie den Motor starten.

VTS (Variables Trimmsystem, falls vorhanden)

Bauen Sie die Sicherheitsleine an und drücken dann auf die Pfeile des VTS-Knopfes, um die Düsenbewegung zu prüfen. Die Bewegung der VTS-Positionsanzeige ist auch auf dem Info-Center ersichtlich.

Staufachabdeckungen und Sitz

Überprüfen Sie, dass diese geschlossen und eingerastet sind.

SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Wakeboard-Gestell (falls vorhanden)

SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie vor der Benutzung des Jet-Bootes, dass das Gestell ordnungsgemäß am Rumpf des Bootes gesichert ist und dass das Wakeboard richtig am Gestell positioniert und befestigt wurde. Kontrollieren Sie den einwandfreien Zustand der Riemen.

Sicherheitsleine und Ein/Aus-Knopf des Motors

Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung. Vergewissern Sie sich, dass beide Schalter einwandfrei funktionieren. Schalten Sie den Motor ein und schalten Sie ihn dann einzeln mit beiden Schaltern aus.

SICHERHEITSHINWEIS

Sollte die Kappe der Sicherheitsleine locker sein oder nicht auf ihrem Stift sitzen bleiben, tauschen Sie diese unverzüglich aus, um eine gefährliche Benutzung zu vermeiden.

Wasserstrom in Abgaskrümmer (nur wenn Temperatur unter dem oder nahe am Gefrierpunkt liegt)

In nördlichen Gegenden, wenn das Fahrzeug bei Temperaturen unterhalb oder in der Nähe des Gefrierpunkts (0 °C (32 °F)) benutzt werden soll, oder wenn das Fahrzeug unbenutzt geblieben ist, während die Temperatur unterhalb oder in der Nähe des Gefrierpunkts lag, kann Wasser in dem Zuführschlauch zum Abgaskrümmer gefroren sein. Dies könnte zu einer Überhitzung des Abgaskühlsystems führen. Um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, tun Sie vor der Benutzung des Fahrzeugs Folgendes:

- Das Verfahren muss erfolgen, wenn sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet.
- Schließen Sie einen Gartenschlauch an den Spülanschluss der Strahlpumpe an.
- Führen Sie den Spülvorgang gemäß der Beschreibung im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN durch.
- Vergewissern Sie sich, dass Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Ist dies nicht der Fall, ist Wasser im Zuführschlauch gefroren und behindert den Wasserdurchfluss. Fahren Sie in diesem Zustand nicht mit dem Fahrzeug.

HINWEIS: Beachten Sie, dass auch eine gewisse Wassermenge aus dem Auspuff fließt. Vergewissern Sie sich, dass Wasser tatsächlich aus der Strahlpumpe fließt.

VORSICHT: Der Betrieb des Fahrzeugs mit gefrorenem Wasser im Zuführschlauch könnte zu Beschädigungen von Motorkomponenten führen.

HINWEIS: Wenn Wasser gefriert, kommt es mit dem sich ausdehnenden Wasser nicht zu einer Beschädigung von Motorkomponenten, aber es kann zu Schäden kommen, weil der volle Kühlwasserstrom behindert wird.

- Warten Sie, bis das Eis geschmolzen ist, oder gießen Sie heißes Wasser auf den zum Abgaskrümmer führenden Zuführschlauch. Führen Sie dann erneut den Spülvorgang durch, um sich zu vergewissern, dass ordnungsgemäß Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie kein elektrisches Heizgerät, um den Schlauch zu erwärmen. Elektrische Geräte können Funken erzeugen, die möglicherweise im Rumpf vorhandene Kraftstoffdämpfe entzünden und so zu einem Brand oder einer Explosion führen könnten.

- Entleeren Sie unbedingt die Bilge, falls sich Wasser in ihr befinden sollte.

BEDIENUNGSANLEITUNG

SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie vor einer Fahrt mit dem Fahrzeug stets die **KONTROLLEN VOR DER FAHRT** durch. Machen Sie sich gründlich mit allen Bedienelementen und ihrer jeweiligen Funktion vertraut. Sollten Sie ein Bedienelement oder eine Anweisung nicht völlig verstehen, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Antriebsprinzip

Antrieb

Der Motor ist direkt mit einer Antriebswelle verbunden, die wiederum eine Schraube zum Drehen bringt. Die Schraube befindet sich in einem Gehäuse, in das von unterhalb des Fahrzeugs Wasser angesaugt wird; die Schraube ist genau eingestellt. Danach fließt das Wasser durch die Schraube zu einem Venturi-Druckventil. Das Venturi-Druckventil bewirkt eine Beschleunigung des Wassers, wodurch das Fahrzeug den nötigen Schub für die Bewegung erhält. Das Drücken des Gashebels bewirkt eine Zunahme der Motordrehzahl und damit der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.



MODELL

SICHERHEITSHINWEIS

Bei jedem Starten des Motors sollten der Fahrer und der/die Mitfahrer bereits richtig auf dem Fahrzeug sitzen und Schutzkleidung tragen, das heißt eine zugelassene Schwimmweste und eine Neoprenhose.

SICHERHEITSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Der Schalthebel sollte sich in Vorwärtsstellung befinden, damit das Fahrzeug vorwärts fahren kann.

Neutralstellung und Rückwärtsgang

SICHERHEITSHINWEIS

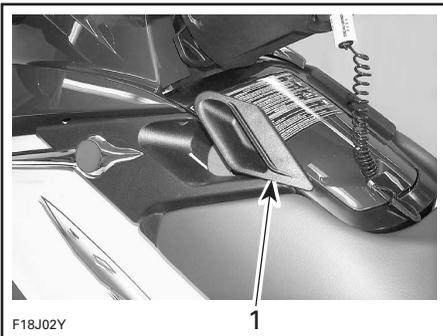
Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe als Stütze, um auf das Fahrzeug zu steigen. Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug vollkommen ruhig steht. Drehen Sie im Rückwärtsgang niemals den Motor hoch. Verwenden Sie nicht den Rückwärtsgang, um das Fahrzeug zu stoppen. Benutzen Sie den Rückwärtsgang nur bei geringer Geschwindigkeit und nur so kurz wie möglich. Vergewissern Sie sich immer, dass sich hinter Ihnen keine Gegenstände oder Personen befinden, auch keine Kinder, die im seichten Wasser spielen.

Um die Neutralstellung zu finden, bringen Sie den Hebel in Rückwärtsstellung und drücken Sie ihn dann wieder zurück, bis sich das Fahrzeug nicht mehr bewegt.

Die Schubumkehr steht dann in der Mittelstellung und leitet die Hälfte der Schubkraft nach vorne, um die Bewegung des Fahrzeugs zu minimieren.

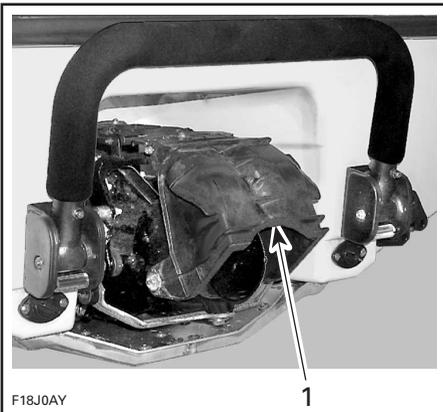
SICHERHEITSHINWEIS

Auch wenn sich der Schalthebel in Neutralstellung befindet, drehen sich die Antriebswelle und die Schraube noch.



MODELL

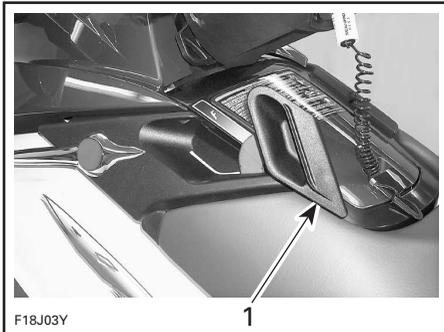
1. Schalthebel in Neutralstellung



MODELL

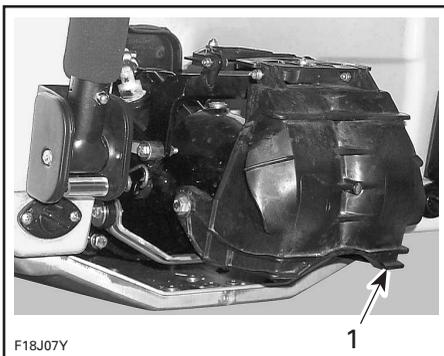
1. Schubumkehr in Mittelstellung

Um den Rückwärtsgang einzulegen, ziehen Sie den Schalthebel ganz heraus. Die Umkehrfläche befindet sich jetzt in der unteren Stellung und leitet die gesamte Schubkraft nach vorne.



MODELL

1. Schalthebel in Rückwärtsstellung



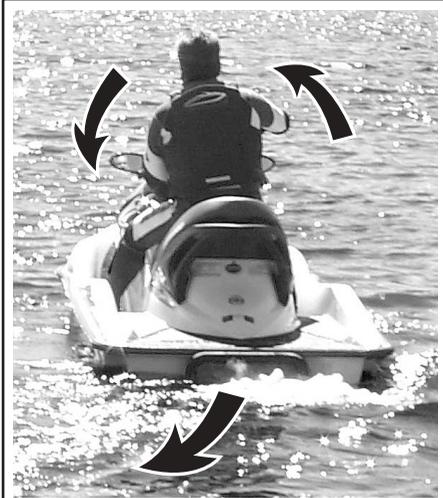
MODELL

1. Schubumkehrfläche in unterer Stellung

HINWEIS: Um die maximale Effizienz und Kontrolle über die Rückwärtsbewegung zu erhalten, erhöhen Sie die Motordrehzahl auf etwas mehr als die Leerlaufdrehzahl. Zu hohe Drehzahlen erzeugen Wasserturbulenzen und reduzieren die Effizienz der Rückwärtsbewegung.

In Rückwärtsstellung drehen Sie den Lenker in dieselbe Richtung, in die Sie das Heck des Fahrzeugs bewegen wollen.

Wollen Sie beispielsweise das Heck des Fahrzeugs nach links steuern, drehen Sie den Lenker nach links.



F18J08Y



SICHERHEITSHINWEIS

Der Schalthebel sollte nur benutzt werden, wenn sich der Motor im Leerlauf befindet und das Fahrzeug vollkommen ruhig steht. Verwenden Sie nicht den Rückwärtsgang, um das Fahrzeug zu stoppen.

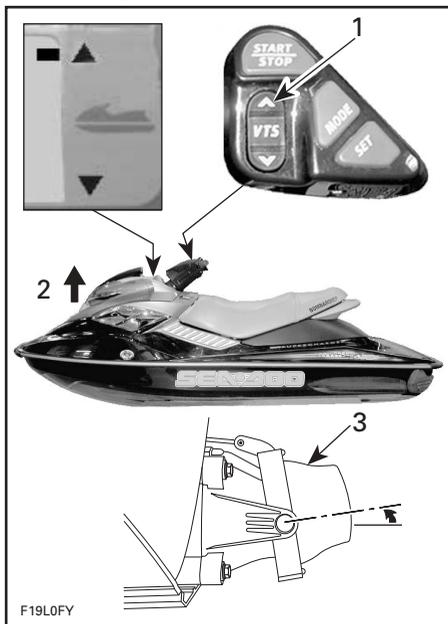
RXP-Modelle

Variables Trimmsystem (falls vorhanden)

Das variable Trimmsystem (VTS) verändert den Winkel der Strahlpumpendüse, um dem Fahrer ein schnelles und effektives System für den Ausgleich von Beladung, Schubkraft, Fahrposition und Wasserverhältnissen zu bieten. Bei richtiger Einstellung kann es die Handhabung verbessern, das Stampfen vermindern und das Fahrzeug in den besten Fahrwinkel bringen, um maximale Leistung zu erreichen.

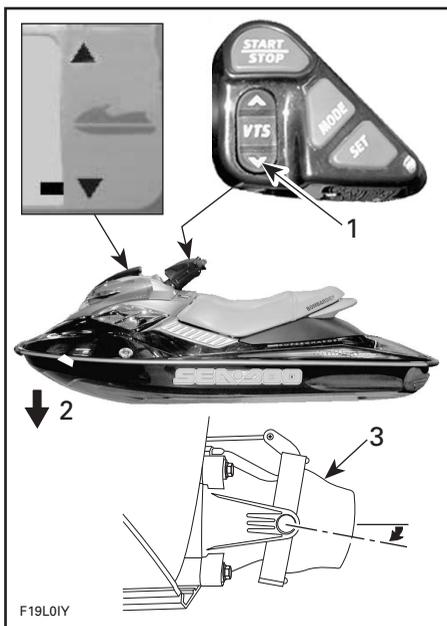
Bei der erstmaligen Benutzung des Fahrzeugs sollte sich der Fahrer mit der Verwendung des variablen Trimmsystems (VTS) bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Wasserverhältnissen vertraut machen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit wird normalerweise eine mittlere Trimmung verwendet. Nur die Erfahrung lehrt die beste Trimmung für die jeweiligen Verhältnisse. Die Einfahrzeit, bei der niedrigere Geschwindigkeiten empfohlen werden, bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich mit der Einstellung der Trimmung und ihren Auswirkungen vertraut zu machen.

Wenn die Düse in einem Winkel nach oben eingestellt ist, richtet der Wasserdruck den Bug des Fahrzeugs nach oben. Diese Stellung wird für die Optimierung hoher Geschwindigkeiten benutzt.



1. Drücken Sie auf den Aufwärtspfeil auf dem VTS-Knopf
2. Bug Oben (Heben)
3. Düse Oben

HINWEIS: Die VTS-Position wird in einer Balkenanzeige im Info-Center angezeigt. Ist die Düse nach unten gerichtet, wird der Bug nach unten gedrückt und verbessert die Kurvenleistung des Fahrzeugs. Wie bei jedem Fahrzeug sind die Geschwindigkeit und die Körperhaltung und –bewegung des Fahrers für den Grad und die Genauigkeit der Kurvenfahrten des Fahrzeugs entscheidend. Das Stampfen kann vermindert oder beseitigt werden, wenn die Düse nach unten gerichtet und die Geschwindigkeit entsprechend angepasst wird.



1. Drücken Sie auf den Abwärtspfeil auf dem VTS-Knopf
2. Bug Unten (Senken)
3. Düse unten

Lenkung



F18J09Y

Durch Drehen des Lenkers wird die Strahlpumpendüse geschwenkt, wodurch wiederum die Fahrtrichtung bestimmt wird. Durch Drehen des Lenkers nach rechts schwenkt auch das Fahrzeug nach rechts und umgekehrt. Der Gashebel muss betätigt werden, um das Fahrzeug zu drehen.

SICHERHEITSHINWEIS

Der Gashebel muss betätigt und der Lenker bewegt werden, um die Richtung des Fahrzeugs zu verändern. Die Effizienz der Steuerung hängt von der Zahl der Mitfahrer, der Beladung, den Wasserverhältnissen und den Umgebungsbedingungen, beispielsweise dem Wind, ab.

Im Gegensatz zu einem Auto muss beim Kurvenfahren mit einem Wasserfahrzeug etwas Gas gegeben werden. Üben Sie in einem sicheren Bereich das Gasgeben und das Ausweichen vor einem imaginären Hindernis. Dies ist eine gute Technik zur Vermeidung von Zusammenstößen.

SICHERHEITSHINWEIS

Die Richtungskontrolle ist vermindert, wenn der Gashebel losgelassen und/oder der Motor ausgeschaltet wird.

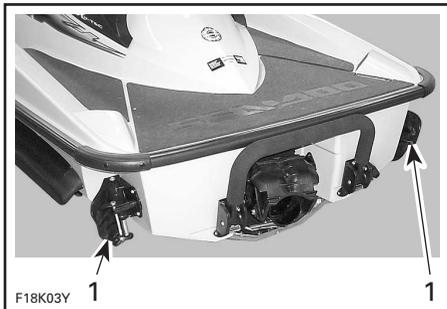
Das Verhalten des Fahrzeugs ändert sich, wenn ein Mitfahrer mitgenommen wird, und erfordert mehr Geschicklichkeit vom Fahrer. Der Mitfahrer sollte sich immer am Sitzhaltebändern oder am Haltegriff festhalten. Verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie scharfe Kurven. Fahren Sie möglichst nicht bei unruhigen Wasserbedingungen, wenn Sie einen Mitfahrer mitnehmen.

VORSICHT: Ein Verbrennungsmotor benötigt Luft für den Betrieb; infolgedessen kann dieses Fahrzeug nicht völlig wasserdicht sein. Manöver wie das Fahren von Achterschleifen usw., bei denen das Oberdeck völlig unter Wasser getaucht wird, können durch das Eindringen von Wasser zu schweren Motorproblemen führen. Lesen Sie dazu SPEZIELLE PROBLEME und BESCHRÄNKTE GARANTIE in dieser Bedienungsanleitung.

Off-Power-Assisted-Steering-System (O.P.A.S.)

Das Lenkhilfssystem (Off-Power Assisted Steering System - O.P.A.S.) arbeitet mit zwei Seitenflügeln, die die Steuerung des Fahrzeugs während der Verlangsamung unterstützen, um die Richtung des Fahrzeugs zu verändern, wenn die Lenkung betätigt wird, nachdem der Gashebel losgelassen oder der Motor ausgeschaltet wurde.

Die Seitenflügel an den hinteren Rumpfseiten bewegen sich, wenn die Lenkung betätigt wird, um die Kurvenfahrt des Fahrzeugs zu unterstützen. Üben Sie erst vorsichtig, das Fahrzeug mit Hilfe dieses Systems zu drehen.



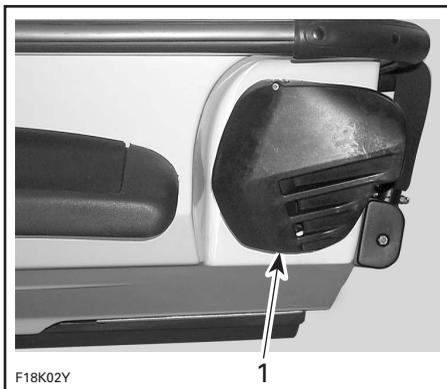
MODELL

1. Seitenflügel drehen sich in Folge der Lenkbewegung

Modelle mit verstellbaren Seitenflügeln (O.P.A.S. System)

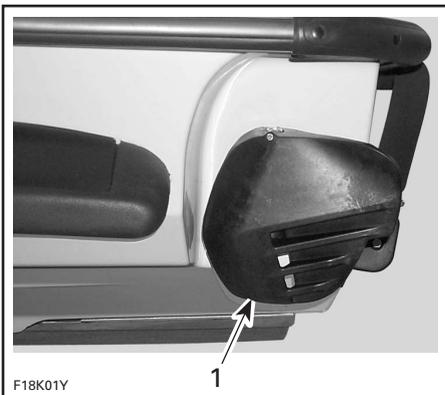
Wenn der Motor mit ungefähr 75% oder mehr der maximalen Drehzahl läuft, werden die Seitenflügel automatisch in die obere Stellung gebracht, weil sie in diesem Geschwindigkeitsbereich nicht erforderlich sind.

Zwischen 30% und 75% der maximalen Motordrehzahl werden die Seitenflügel allmählich aus der unteren in die obere Stellung gebracht.



1. Seitenflügel in oberer Stellung

Wenn der Gashebel losgelassen wird und die Motordrehzahl sinkt, werden die Seitenflügel zur Unterstützung der Lenkung automatisch gesenkt.



1. Seitenflügel in unterer Stellung

Alle Modelle

Aufsteigen auf das Fahrzeug

Allgemeines

Wie bei jedem Wasserfahrzeug muss das Aufsteigen mit Vorsicht und bei ausgeschaltetem Motor erfolgen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Der Motor sollte beim Aufsteigen oder bei der Benutzung des Aufstiegitritts AUS sein. Halten Sie Ihre Gliedmaßen vom Düsenstrahl und vom Ansauggitter fern. Bleiben sie auf der Mitte des Tritts. Jeweils nur eine Person auf dem Tritt. Benutzen Sie den Tritt niemals zum Ziehen, Schleppen, Tauchen oder Springen, zum Besteigen des Fahrzeugs außerhalb des Wassers oder zu einem anderen Zweck als zum Aufsteigen.

Der Tritt erleichtert das Aufsteigen.

SICHERHEITSHINWEIS

Unerfahrene Benutzer sollten das Aufsteigen (alle hier erläuterten Methoden) erst in Strandnähe üben, bevor sie sich in tiefe Gewässer wagen.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe oder Seitenflügel als Stütze, um auf das Fahrzeug zu steigen.

Aufsteigen vom Kai oder in seichtem Wasser

Setzen Sie beim Aufsteigen vom Kai einen Fuß langsam auf die kaiseitige Fußauflage des Fahrzeugs, verlagern Sie dabei gleichzeitig das Körpergewicht auf die andere Seite, um das Fahrzeug im Gleichgewicht zu halten, und halten Sie sich dabei am Lenker fest. Heben Sie dann den anderen Fuß über den Sitz und stellen Sie ihn auf die andere Fußauflage. Stoßen Sie dann das Fahrzeug vom Kai ab.

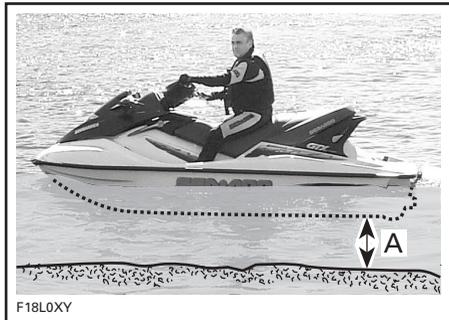


Steigen Sie in seichtem Wasser von der Seite oder von hinten auf das Fahrzeug auf.

Kontrollieren Sie, dass mindestens 90 cm Wasser unter dem tiefsten hinteren Teil des Rumpfes ist.

Berücksichtigen Sie dabei, dass der Rumpf tiefer im Wasser liegen wird, wenn alle Mitfahrer an Bord sind. Sorgen Sie unbedingt für die angegebene Wassertiefe, damit kein Sand, keine Kiesel und keine Steine in die Strahlpumpe eingesaugt werden.

VORSICHT: Durch das Starten des Motors oder das Fahren mit dem Fahrzeug in seichterem Wasser könnte es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Komponenten der Strahlpumpe kommen.

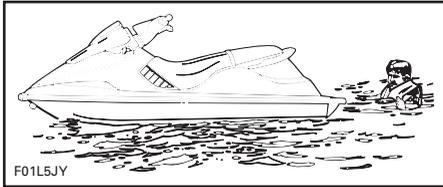


A. Sorgen Sie dafür, dass mindestens 90 cm (3 ft) Wasser unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes liegen, wenn alle Mitfahrer an Bord sind.

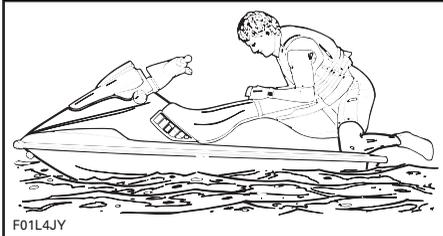
Aufsteigen in tiefem Wasser

Fahrer allein

Schwimmen Sie zum Heck des Fahrzeugs.



Halten Sie sich am Haltegriff fest und ziehen Sie sich nach oben, bis Sie mit dem Knie die Aufsteigeplattform erreichen können, und greifen Sie dann den Sitzhalteriemen.



Setzen Sie Ihre Füße auf die Fußauflage und halten Sie dabei das Gleichgewicht.

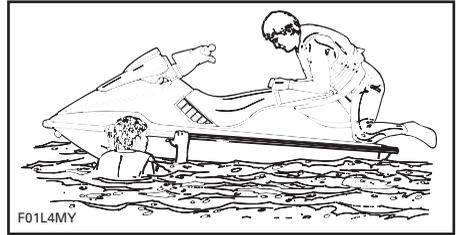


Setzen Sie sich rittlings auf den Sitz.

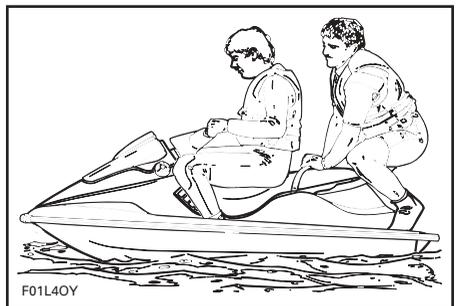
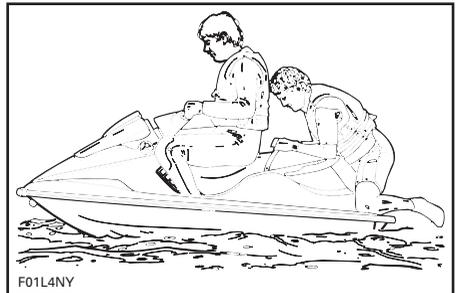
Fahrer mit einem Mitfahrer

Der Fahrer steigt wie oben beschrieben auf das Fahrzeug auf.

In unruhigem Wasser kann der Mitfahrer das Fahrzeug vom Wasser aus festhalten, um dem Fahrer beim Aufsteigen behilflich zu sein.



Dann klettert der Mitfahrer auf das Fahrzeug, während der Fahrer das Gleichgewicht hält, indem er sich möglichst nah an die Konsole setzt.



Starten

Vorbereitung

Bevor Sie das Fahrzeug vom Anhänger heben, können Sie den Motor für etwa 10 Sekunden einschalten, um ihn auf einwandfreie Funktion zu überprüfen.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor niemals elektrische Teile oder den Strahlpumpenbereich.

Befestigen Sie die Sicherheitsleine an Ihrer Schwimmweste und stecken Sie die Kappe auf den Stift, bevor Sie den Motor anlassen.

HINWEIS: Wenn Sie irgendetwas anderes als zwei kurze Signaltöne vom DESS-System hören, deutet dies auf einen besonderen Status hin, der korrigiert werden sollte. Schlagen Sie die Bedeutung des kodierten Signaltons im Abschnitt FEHLERBEHEBUNG nach.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Bevor der Motor angelassen wird, sollten der Fahrer und seine Mitfahrer stets richtig sitzen.

Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung.

Halten Sie sich mit Ihrer linken Hand am Haltegriff fest und stellen Sie beide Füße auf die Fußauflagen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich vor dem Anlassen des Motors, dass mindestens 90 cm (3 ft) Wasser unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes liegen, wenn alle Mitfahrer an Bord sind. Anderenfalls kann es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Strahlpumpenteile kommen. Vermeiden Sie schnelles Beschleunigen.

Drücken Sie zum Starten des Motors den Ein/Aus-Knopf des Motors und halten Sie ihn in dieser Position. Befolgen Sie für den Motorstart das unten beschriebene Verfahren.

Wenn der Motor innerhalb von 10 Sekunden nicht anspricht, warten Sie einige Sekunden und versuchen Sie es danach erneut.

VORSICHT: Halten Sie den Ein/Aus-Knopf nicht länger als 30 Sekunden lang gedrückt, um eine Überhitzung des Anlassers zu vermeiden. Zwischen den einzelnen Anlasszyklen sollten Ruhepausen eingelegt werden, damit der Anlasser abkühlen kann. Achten Sie darauf, dass die Batterie nicht entladen wird.

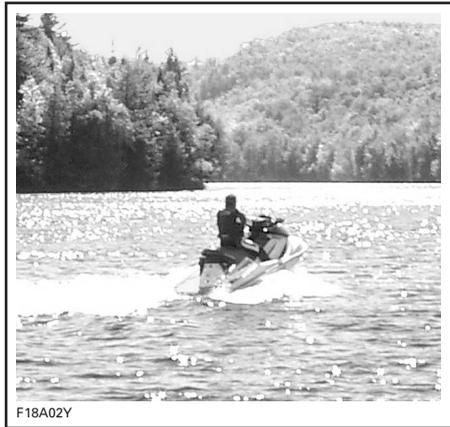
Lassen Sie den Ein/Aus-Knopf des Motors sofort nach dem Anspringen des Motors los.

Kalter und warmer Motor

Betätigen Sie den Gashebel weder beim Kalt- noch beim Warmstart.

Fahren

Beschleunigen Sie langsam, um in tieferes Wasser zu gelangen. Geben Sie erst Vollgas, wenn der Motor warm ist.



F18A02Y

VORSICHT: Fahren Sie möglichst nicht in mit Pflanzen bewachsenen Bereichen. Wenn dies unvermeidlich ist, passen Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

Fahren mit Wakeboard-Gestell

SICHERHEITSHINWEIS

Bei angebautem Wakeboard und/oder Gestell ist mit besonderer Vorsicht zu fahren:

- Führen Sie NIEMALS aggressive Manöver einschließlich Drehungen aus.
- Springen Sie NIEMALS über Wellen.
- Lassen Sie Vernunft walten und begrenzen Sie die Geschwindigkeit.

Sonst könnte sich das Wakeboard lösen oder Mitfahrer könnten herunterfallen und verletzt werden, indem Sie an das Wakeboard oder das Gestell stoßen.

Fahren bei rauem Wasser oder schlechter Sicht

Vermeiden Sie es, unter diesen Bedingungen zu fahren. Ist es unvermeidlich, fahren Sie äußerst vorsichtig und mit ganz geringer Geschwindigkeit.

Wellen kreuzen

Drosseln Sie die Geschwindigkeit.

Seien Sie stets auf möglicherweise notwendige Lenk- und Balanciermanöver vorbereitet.

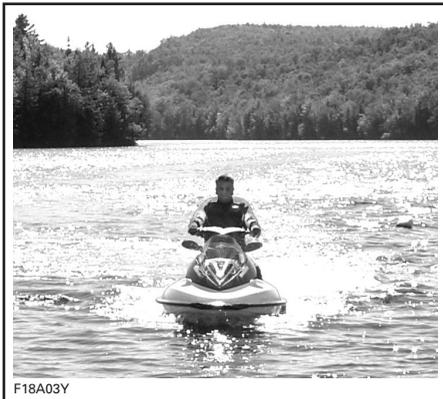
Halten Sie beim Durchfahren von Kielwasser immer einen sicheren Abstand zu dem Fahrzeug vor Ihnen.

SICHERHEITSHINWEIS

Drosseln Sie beim Durchfahren von Kielwasser die Geschwindigkeit. Fahrer und Mitfahrer sollten möglichst nah zusammenrücken. Springen Sie nicht über Wellen oder Kielwasser.

Anhalten/Anlegen

Das Fahrzeug wird durch den Wasserwiderstand verlangsamt. Der Halteweg hängt von der Fahrzeuggröße, dem Gewicht, der Geschwindigkeit, den Wasserbedingungen, den Windverhältnissen und der Strömung ab.



Der Benutzer muss sich mit den Haltewegen bei unterschiedlichen Bedingungen vertraut machen.

Lassen Sie den Gashebel in ausreichendem Abstand vor der vorgesehenen Anlegestelle los.

Die Drehzahl auf die Leerlaufdrehzahl verringern.

Schalten Sie je nach Erfordernis in Neutral-, Rückwärts- oder Vorwärtsstellung.

SICHERHEITSHINWEIS

Die Richtungskontrolle ist vermindert, wenn der Gashebel losgelassen und/oder der Motor ausgeschaltet wird.

Anlanden am Strand

VORSICHT: Das Anlanden des Fahrzeugs am Strand ist nicht ratsam.

Nähern Sie sich dem Strand langsam und schalten Sie den Motor mithilfe der Sicherheitsleine aus, bevor die Wassertiefe weniger als 90 cm (3 ft) unter dem am tiefsten liegenden hinteren Teil des Rumpfes beträgt; ziehen Sie das Fahrzeug dann an den Strand.

VORSICHT: Durch das Fahren mit dem Fahrzeug in seichterem Wasser könnte es zur Beschädigung der Schraube oder anderer Komponenten der Strahlpumpe kommen.



F18A03Y

VORSICHT: Passen Sie auf, wenn Sie das Fahrzeug am Strand verlassen, damit die Seitenflügel nicht durch die schaukelnde Bewegung über den Boden schleifen oder aufschlagen. Dadurch könnten Teile des O.P.A.S.-Systems beschädigt werden.

Abschalten des Motors

Um die Richtungskontrolle des Fahrzeugs zu erhalten, sollte der Motor laufen, bis das Fahrzeug zum Stillstand gebracht wurde.

Um den Motor abzustellen, drücken Sie den Ein/Aus-Knopf. Ziehen Sie nach dem Abstellen des Motors die Sicherheitsleine von dem Kontaktstift ab. Es empfiehlt sich, erst den Gashebel loszulassen.

Zum Abschalten des Motors drücken Sie den Ein/Aus-Knopf des Motors. Entfernen Sie die Sicherheitsleine vom Fahrzeug.



SICHERHEITSHINWEIS

Wird der Motor abgestellt, ist die Richtungskontrolle des Fahrzeugs vermindert. Lassen Sie niemals die Sicherheitsleine auf ihrem Stift, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist, um versehentlichem Starten des Motors, unerlaubtem Gebrauch durch Kinder oder andere Personen und Diebstahl vorzubeugen.

PFLEGE NACH DEM FAHREN



SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

Allgemeine Pflegetätigkeiten

Ziehen sie das Fahrzeug jeden Tag aus dem Wasser, um dem Wachstum von Meeresorganismen vorzubeugen.

Sollte sich Wasser im Kielraum angesammelt haben, drehen Sie die Ablaufstopfen heraus und kippen Sie das Fahrzeug nach hinten, damit das Wasser ablaufen kann.

Entfernen Sie mit sauberen und trockenen Lappen jede Art von Flüssigkeit aus dem Motorraum (Kielraum, Motor, Batterie usw.) (besonders wichtig bei Benutzung in Salzwasser).

Zusätzliche Pflege bei schmutzigem Wasser oder Salzwasser

Wenn das Fahrzeug in verschmutztem Wasser und insbesondere in Salzwasser benutzt wird, sollten zum Schutz des Fahrzeugs und seiner Komponenten zusätzliche Pflegetätigkeiten ausgeführt werden. Spülen Sie den Anhänger und den Kielbereich des Fahrzeugs mit Süßwasser.

VORSICHT: Erfolgt keine ordnungsgemäße Pflege wie: Spülen des Fahrzeugs, Spülen des Abgaskühlsystems und Rostschutzbehandlung, wenn das Fahrzeug in Salzwasser benutzt wird, führt dies zur Beschädigung des Fahrzeugs und seiner Komponenten. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht.

Spülen des Abgaskühlsystems

Allgemeines

Das Spülen des Abgaskühlsystems mit Süßwasser ist unverzichtbar, um die korrodierenden Wirkungen von Salz oder anderen im Wasser enthaltenen chemischen Produkten zu neutralisieren. Es trägt dazu bei, Sand, Salz, Muscheln und andere Fremdkörper aus den Leitungen und/oder Schläuchen zu entfernen.

Das Spülen sollte vorgenommen werden, wenn das Fahrzeug an diesem Tag voraussichtlich nicht mehr benutzt wird oder wenn es für längere Zeit eingelagert werden soll.



SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie diese Arbeit in einem gut belüfteten Bereich aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Reinigen Sie die Strahlpumpe, indem Sie Wasser in den Ein- und Auslass sprühen; tragen Sie dann BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Schmiermittel auf die Teile auf.



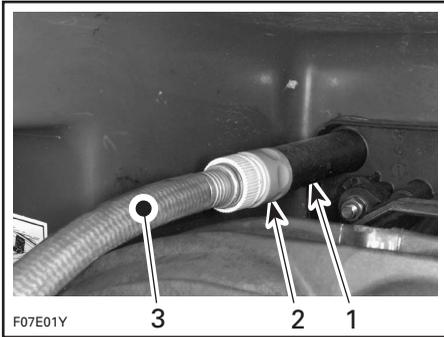
SICHERHEITSHINWEIS

Wenn der Motor läuft, während sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Modell ohne Spülanschluss im Motorraum

Schließen Sie einen Gartenschlauch an den am Heck des Fahrzeugs am Strahlpumpenträger befindlichen Anschluss an. Öffnen Sie den Wasserhahn noch nicht.

HINWEIS: Es kann eine Schnellkupplung verwendet werden (P/N 295 500 473). Für das Spülen des Motors ist keine Schlauchklemme erforderlich.



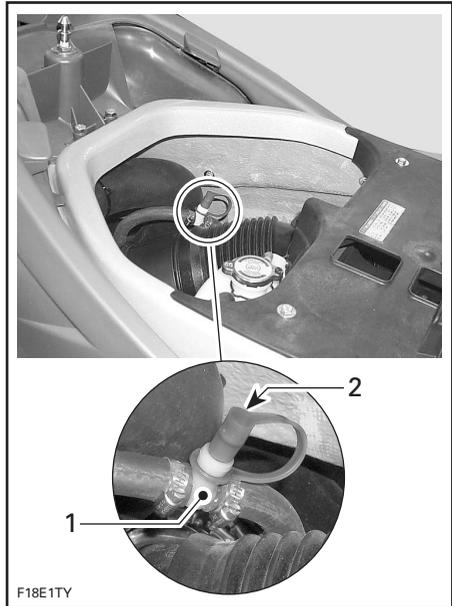
MODELL

1. Schlauchadapter
2. Schnellkupplung (optional, nicht zwingend erforderlich)
3. Gartenschlauch

Modelle mit Spülanschluss im Motorraum

Dieser Spülanschluss ermöglicht das Spülen, während das Fahrzeug gehoben wird, oder wenn Sie es vorziehen, das Spülen von dieser Stelle aus vorzunehmen. Es können beide Spülanschlüsse verwendet werden, um das Abgaskühlsystem zu spülen. Sowohl derjenige am Strahlpumpenträger (siehe oben) als auch derjenige im Motorraum (siehe unten).

Nehmen Sie den Sitz ab, um Zugang zu dem Spülanschluss zu erhalten.

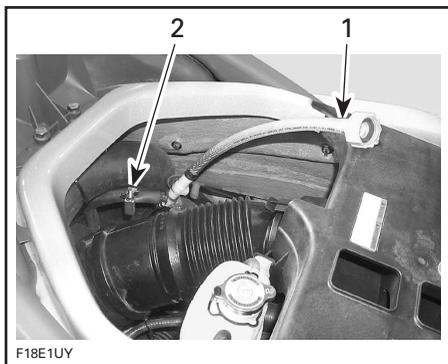


1. Spülanschluss
2. Staubschutzkappe

Entfernen Sie die Staubschutzkappe von dem Spülanschluss und bringen Sie den Kupplungsschlauch an (befindet sich im hinteren Staufach). Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungsschlauch fest auf dem Spülanschluss sitzt.

Bringen Sie eine Schlauchklemme (befindet sich im Werkzeugsatz im hinteren Staufach) am Wasserauslassschlauch an.

HINWEIS: Dies verhindert, dass das Wasser direkt aus dem Abgaskühlsystem ausströmt.



1. Kupplungsschlauch
2. Schlauchklemme

Befestigen Sie das andere Ende des Kupplungsschlauchs an einem Gartenschlauch. Öffnen Sie den Wasserhahn noch nicht.

Spülen

Alle Modelle

Um das Abgaskühlsystem zu spülen, lassen Sie den Motor an und öffnen danach sofort den Wasserhahn.



SICHERHEITSHINWEIS

Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Berühren Sie bei laufendem Motor keine elektrischen Teile oder den Strahlpumpenbereich.

VORSICHT: Spülen Sie niemals einen heißen Motor. Starten Sie immer den Motor, bevor Sie den Wasserhahn öffnen. Öffnen Sie den Wasserhahn sofort, nachdem Sie den Motor angelassen haben, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Lassen Sie den Motor etwa 20 Sekunden lang schnell im Leerlauf mit einer Drehzahl zwischen 4000 und 5000 U/min laufen.

VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser ins Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet.

Vergewissern Sie sich, dass während des Spülens Wasser aus der Strahlpumpe fließt. Wenden Sie sich anderenfalls zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor niemals länger als 5 Minuten laufen. Die Kraftübertragung wird nicht gekühlt, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

VORSICHT: Schließen Sie stets den Wasserhahn, bevor Sie den Motor abstellen.

Modell ohne Spülanschluss im Motorraum

VORSICHT: Entfernen Sie nach dem Spülvorgang die Schnellkupplung (falls verwendet).

Modelle mit Spülanschluss im Motorraum

Entriegeln und entfernen Sie den Kupplungsschlauch. Bringen Sie die Staubschutzkappe auf dem Spülanschluss an.

Entfernen Sie die Schlauchklemme vom Wasserauslassschlauch.

VORSICHT: Wenn die Schlauchklemme nicht entfernt wird, können ernsthafte Motorschäden entstehen.

Korrosionsschutzbehandlung

Um der Korrosion vorzubeugen, sprühen Sie einen (salzwasserresistenten) Korrosionsschutz, beispielsweise BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Fabrikat, auf alle metallischen Teile im Motorraum.

Tragen Sie ein (salzwasserresistentes) leitfähiges Fett auf die Kontakte der Batterie und auf die Kabelanschlüsse auf.

VORSICHT: Lassen Sie niemals Lappen oder Werkzeug im Motorraum oder im Kielraum liegen.

BESONDERE VERFAHREN

Überwachungssystem

Zu Ihrer Unterstützung bei der Benutzung des Fahrzeugs überwacht ein System die elektronischen Komponenten des EMS (Motormanagementsystem) und andere Komponenten des elektrischen Systems. Wenn eine Störung auftritt, sendet dieses System optische Meldungen über das Info-Center und/oder akustische Signale über eine Signalleuchte, um Sie über einen bestimmten Status zu informieren. Die angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt INFO-CENTER, die Tabelle der kodierten Signaltöne im Abschnitt FEHLERBEHEBUNG.

Bei geringfügigen Störungen verschwindet die Störungsmeldung/der Signalton automatisch, wenn dieser Status nicht mehr vorliegt.

Wenn Sie den Gashebel loslassen und den Motor zur Leerlaufdrehzahl zurückkehren lassen, kann dies dazu führen, dass die normale Funktion wiederhergestellt wird. Wenn dies nicht funktioniert, ziehen Sie die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift ab und stecken Sie sie dann wieder auf.

Das elektronische System wird je nach Art der Störung unterschiedlich reagieren. Bei schweren Störungen kann es vorkommen, dass der Motor nicht gestartet werden darf. In anderen Fällen wird der Motor im Notlauf-Modus arbeiten. Siehe unten.

Tritt eine Störung auf, wenden Sie sich sobald wie möglich wegen einer Inspektion an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Notlauf-Modus

Neben den oben beschriebenen Signalen kann das EMS automatisch Standardparameter vorgeben, um einen angemessenen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten, wenn eine elektronische Komponente nicht richtig funktioniert.

In Abhängigkeit von der Schwere der Fehlfunktion wird beispielsweise die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert, so dass es nicht möglich ist, die übliche Höchstgeschwindigkeit zu erreichen.

In diesem Modus kann es notwendig sein, ganz langsam Gas zu geben, um die Umdrehungszahl des Motors allmählich zu erhöhen und so das Fahrzeug zurück an Land bringen zu können.

Mithilfe dieses leistungsgeminderten Modus kann der Fahrer zum Ausgangspunkt zurückkehren, was ohne dieses fortschrittliche System vielleicht nicht mehr möglich wäre.

Überhitzer Motor

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor sobald wie möglich ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand. Siehe Abschnitt FLÜSSIGKEITEN. Wenn noch immer eine Überhitzung des Motors vorliegt, verfahren Sie folgendermaßen.

Führen Sie das in diesem Abschnitt beschriebene Verfahren REINIGUNG DER WASSERANSAUGUNG DER STRAHLPUMPE UND DER SCHRAUBE durch.

Wenn Sie wieder an Land sind, spülen Sie das Abgaskühlsystem, wie im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN beschrieben. Kommt es immer noch zu einer Überhitzung des Motors, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Niedriger Motoröldruck

VORSICHT: Wenn der Signalton des Überwachungssystems ohne Unterbrechung erklingt, stellen Sie den Motor sobald wie möglich ab.

Schalten Sie den Motor sobald wie möglich ab. Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie Öl nach.

Lassen Sie den Motor wieder an. Wenn die Situation unverändert ist, lassen Sie den Motor nicht weiter laufen. Wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Wenn der Motor mit niedrigem Öldruck läuft, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

Reinigung Wasseransaugung Strahlpumpe und Schraube



SICHERHETSHINWEIS

Halten Sie sich vom Wasseransauggitter fern, solange der Motor läuft. Langes Haar, weite Kleidung und Riemen der Schwimmweste könnten sich in beweglichen Teilen verfangen und zu schweren Verletzungen oder zum Ertrinken führen.

Algen, Muscheln oder Schmutz können sich im Ansauggitter, an der Antriebswelle und/oder in der Schraube verfangen. Eine verstopfte Wasseransaugung kann unter anderem folgende Probleme verursachen:

- **Kavitation:** Die Motordrehzahl ist hoch, aber das Fahrzeug bewegt sich aufgrund verminderter Düschubkraft langsam; Teile der Düse können beschädigt sein.
- **Überhitzung:** Da die Funktion der Strahlpumpe den Wasserstrom zur Kühlung des Abgassystems steuert, bewirkt eine verstopfte Ansaugung eine Überhitzung des Motors und damit die Zerstörung innerer Teile.

Ein durch Algen verstopfter Bereich kann wie folgt gereinigt werden:

Reinigung im Wasser

Schaukeln Sie mehrmals mit dem Fahrzeug und drücken Sie dabei wiederholt kurzzeitig den Ein/Aus-Knopf des Motors, ohne den Motor zu starten. In den meisten Fällen wird dadurch die Blockierung beseitigt. Starten Sie den Motor und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug normal funktioniert.

Ist das System weiterhin blockiert, holen Sie das Fahrzeug aus dem Wasser und beseitigen Sie die Blockierung mit der Hand. Wenn die vorher beschriebene Methode nicht wirkt, kann wie folgt verfahren werden:

- Bringen Sie bei laufendem Motor und vor dem Gasgeben den Schalthebel in Rückwärtsstellung und bewegen Sie den Gashebel dann schnell mehrere Male.
- Wiederholen Sie den Vorgang, wenn nötig.

Reinigung am Strand



SICHERHETSHINWEIS

Ziehen Sie immer vor dem Reinigen des Strahlpumpenbereichs die Kappe der Sicherheitsleine von dem Stift ab, um einen versehentlichen Motorstart zu verhindern.

Legen Sie Pappe oder einen Teppich neben das Fahrzeug, um ein Zerkratzen zu verhindern, wenn Sie das Fahrzeug zum Reinigen auf die Seite legen.

Drehen Sie das Fahrzeug zur Reinigung in beide Richtungen.



MODELL

Reinigen Sie den Wasseransaugbereich. Ist das System immer noch verstopft, wenden Sie sich zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Untersuchen Sie das Wasseransauggitter auf Schäden. Wenden Sie sich zu Reparaturzwecken gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Gekentertes Fahrzeug

Das Fahrzeug ist so konstruiert, dass es nicht leicht kentert. Außerdem verfügt es über zwei Luftkammern, die an der Seite des Rumpfs angebracht sind und die Stabilität des Fahrzeugs erhöhen. Wenn es kentert, bleibt es in dieser Lage.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn das Fahrzeug gekentert ist, versuchen Sie nicht, den Motor wieder zu starten. Fahrer und Mitfahrer sollten immer vorschriftsmäßige Schwimmwesten tragen.

Um das Fahrzeug wieder aufzurichten, muss der Motor ausgeschaltet sein und die Sicherheitsleine darf NICHT auf dem Kontaktstift sitzen; halten Sie sich am Wasseransauggitter fest, steigen Sie auf die Stoßstange und benutzen Sie Ihr Körpergewicht, um das Fahrzeug in die gewünschte Richtung zu drehen.

Der Motor des 4-TEC verfügt über einen Kippschutz (T.O.P.S.™). Wenn das Fahrzeug umkippt, schaltet sich der Motor automatisch ab und ein Ventil schließt sich, um zu verhindern, dass Motoröl zurück in das Ansaugsystem läuft.

Nachdem das Fahrzeug wieder in seine normale Fahrposition gebracht wurde, kann der Motor normal gestartet werden.

VORSICHT: Wenn das Fahrzeug länger als fünf Minuten in gekenteter Position war, versuchen Sie nicht, den Motor anzulassen, um zu verhindern, dass Wasser angesaugt wird, weil dies den Motor beschädigen könnte. Wenden Sie sich möglichst bald an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie nicht mehr, ihn zu starten. Der Motor könnte dadurch beschädigt werden. Wenden Sie sich möglichst bald an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Überprüfen Sie so schnell wie möglich, ob sich Wasser im Rumpf befindet. Lassen Sie es gegebenenfalls ablaufen, wenn Sie wieder an Land sind.

Untergetauchtes Fahrzeug

Führen Sie so schnell wie möglich das folgende Verfahren durch, um Motorschäden einzudämmen.

Lassen Sie das Wasser aus dem Kielraum ablaufen.

War das Fahrzeug in Salzwasser untergetaucht, spülen Sie den Kielraum und alle Komponenten mit Süßwasser, um die korrodierende Wirkung des Salzes zu unterbinden; benutzen Sie dazu einen Gartenschlauch.

VORSICHT: Versuchen Sie niemals, den Motor durchzudrehen oder anzulassen. Im Ansaugkrümmer befindliches Wasser würde zum Motor laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Fahrzeug zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein.

Wasserüberfluteter Motor

VORSICHT: Versuchen Sie niemals, den Motor durchzudrehen oder anzulassen. Im Ansaugkrümmer befindliches Wasser würde zum Motor laufen, wo es schwere Schäden anrichten könnte.

Bringen Sie das Fahrzeug zu Wartungszwecken so schnell wie möglich zu einem autorisierten Sea-Doo Händler.

VORSICHT: Je länger Sie die notwendigen Wartungsarbeiten hinauszögern, desto größer wird der Schaden am Motor sein. Wird der Motor nicht ordnungsgemäß gewartet, kann dies zu schweren Motorschäden führen.

Kraftstoffüberfluteter Motor

Startet der Motor nach mehreren Versuchen nicht, kann dies darauf zurückzuführen sein, dass der Motor von Kraftstoff überflutet ist. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

Lassen Sie den Motor mehrere Male an.

Wenn dies nicht funktioniert:

Ziehen Sie die Motorhaube nach oben, um sie zu entfernen.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.



SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen wollen, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zur Zündung bringen kann.

Entfernen Sie die Zündspulen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Installieren Sie neue Zündkerzen, wenn vorhanden, oder trocknen Sie die Zündkerzen mit einem Lappen.

Bedecken Sie die Zündkerzenlöcher mit einem Lappen.

Lassen Sie den Motor mehrmals an, während Sie Vollgas geben.

Setzen Sie die Zündkerzen und Zündspulen wieder ein. Installieren Sie möglichst saubere, trockene Zündkerzen. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

HINWEIS: Bevor Sie die Zündspule wieder einsetzen, sollten Sie etwas Schmierfett Molykote 111 (P/N 413 707 000) rund um den Dichtungsbereich auftragen, der mit dem Zündkerzenloch in Kontakt kommt. Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Um die Motorhaube wieder anzubringen, drücken Sie sie nach unten, bis sie einschnappt.

Starten Sie den Motor, wie oben beschrieben. Sollte der Motor weiter überflutet werden, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

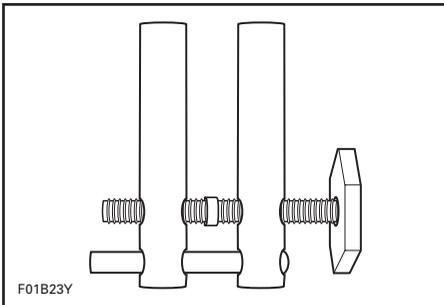
VORSICHT: Lassen Sie niemals den Motor laufen, ohne Wasser ins Abgaskühlsystem zu geben, wenn sich das Fahrzeug nicht im Wasser befindet.

Schleppen des Fahrzeugs im Wasser

Beim Schleppen eines Sea-Doo Fahrzeugs im Wasser sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Die empfohlene Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen beträgt 24 km/h (15 MPH).

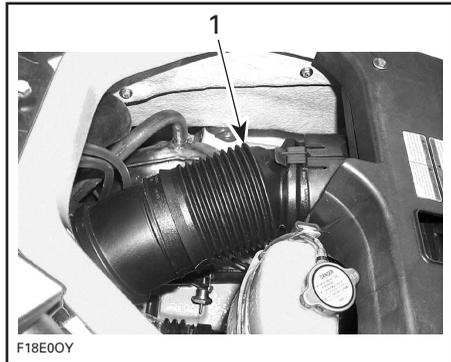
Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Wasser schleppen, müssen Sie den vom Schraubengehäuse zum Motor führenden Wasserzuleitungsrohr mit einer großen Schlauchklemme (P/N 529 032 500) abklemmen.



Dies verhindert, dass sich das Abgaskühlsystem füllt, was dazu führen könnte, dass Wasser in den Motor eingespritzt wird und diesen füllt. Wenn der Motor nicht läuft, besteht kein Druck im Auspuff, der das Wasser hinausdrückt.

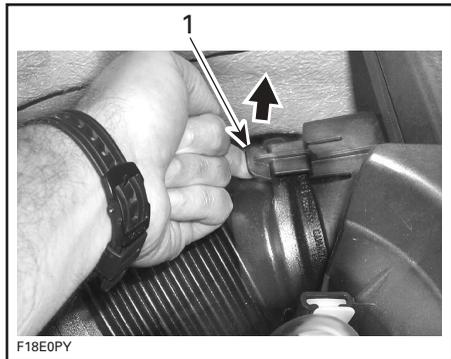
VORSICHT: Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen. Wenn Sie ein gestrandetes Fahrzeug im Wasser schleppen müssen, achten Sie unbedingt darauf, dass Sie unter der maximalen Schleppgeschwindigkeit von 24 km/h (15 MPH) bleiben.

Um den Zugang zu dem Schlauch zu erleichtern, kann das Entlüftungsrohr vorübergehend entfernt werden.



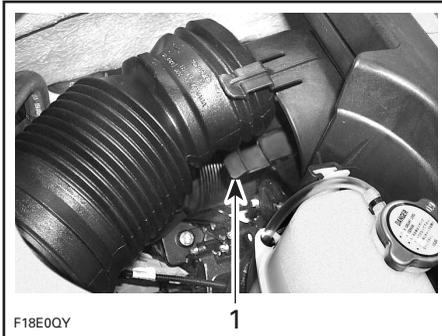
1. Entlüftungsrohr

Heben Sie die Riegelassche an und halten Sie sie fest, während Sie an dem Rohr ziehen, um es zu lösen.



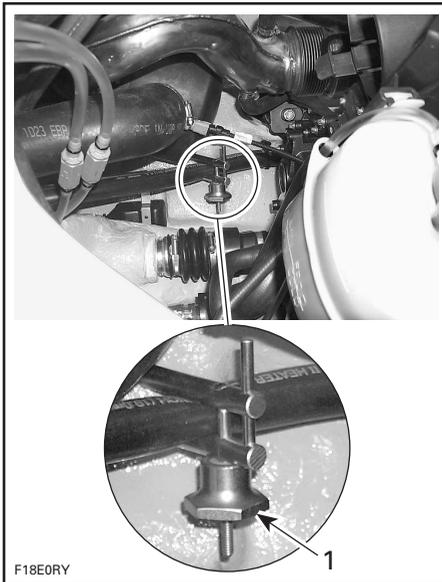
1. Riegelassche anheben

Verfahren Sie genauso mit der Lasche unter dem Rohr. Beziehen Sie sich dabei auf die folgende Abbildung.



1. Andere Riegellasche unter dem Rohr

Klemmen Sie die Schlauchklemme gemäß der Abbildung fest auf den Wasserzuführschlauch.



MODELL

1. Schlauchklemme

HINWEIS: Ein rotes Band auf dem Wasserzuführschlauch zeigt an, welcher Schlauch abzuklemmen ist.

VORSICHT: Nach dem Abschleppen ist die Schlauchklemme zu entfernen, bevor Sie das Fahrzeug erneut benutzen. Wird dies nicht getan, kann es zu Motorschäden kommen.

Schließen Sie nach dem Entfernen der Schlauchklemme das Entlüftungsrohr wieder richtig an und sichern sie es. Wenn Sie das Rohr beim Anschließen in seine Position schieben, sollten Sie ein Klicken hören, dass zeigt, dass es richtig angeschlossen ist.

Batterie leer

Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler, um die Batterie laden oder ersetzen zu lassen.

SICHERHEITSHINWEIS

Laden Sie die Batterie nicht, während sie im Fahrzeug installiert ist. Batteriefüllsäure ist giftig und gefährlich. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung.

WARTUNGS- INFORMATIONEN

Die Wartung, der Austausch oder die Reparatur von Einrichtungen und Systemen zur Abgasemissionsregelung darf von jeder qualifizierten Reparaturwerkstatt für See-Vergasermotoren ausgeführt werden.

Informationen zu Motorabgasemissionen

Herstellerhaftung

Beginnend mit den Motoren des Baujahres 1999 müssen die Hersteller von Seemotoren die Abgasemissionswerte für jede Leistungsfamilie der Motoren bestimmen und diese Motoren von der US-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) zertifizieren lassen. Es muss ein sog. ECI-Label, das Emissionswerte und technische Daten ausweist, zum Zeitpunkt der Herstellung an jedem Fahrzeug angebracht werden.

Verantwortung des Händlers

Beim Ausführen von Servicearbeiten an allen Sea-Doo Booten ab Baujahr 1999, die ein ECI-Label tragen, müssen die Einstellungen entsprechend den Grenzwerten der veröffentlichten Werksnormen erfolgen.

Der Austausch oder die Reparatur von jedem Teil, das sich auf die Emission auswirkt, muss so ausgeführt werden, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Händler dürfen den Motor nicht in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden.

Zu den Ausnahmen gehören die durch den Hersteller vorgeschriebenen Änderungen, beispielsweise Einstellungen infolge der Höhenlage.

Eigentümerhaftung

Der Eigentümer/Fahrer muss die Motorenwartung so ausführen lassen, dass die Emissionswerte innerhalb der vorgeschriebenen Zertifizierungsnormen bleiben.

Der Eigentümer/Fahrer darf nicht den Motor in einer Weise modifizieren, dass dadurch die Leistung geändert wird oder die Emissionswerte der vorgegebenen Werksnormen überschritten werden. Ferner darf er eine solche Modifizierung auch niemand anderem erlauben.

EPA-Abgasemissionsvorschriften

Alle neuen Sea-Doo Boote des Modelljahrs 1999 und später, die von BRP hergestellt wurden, haben die EPA-Zertifizierung und entsprechen somit den Anforderungen der Vorschriften für die Begrenzung der Luftverschmutzung durch neue Bootsmotoren. Diese Zertifizierung ist abhängig von bestimmten Einstellungen, die Gegenstand von Werksnormen geworden sind. Aus diesem Grund muss das Werksverfahren für die Wartung des Produkts streng eingehalten werden und es ist deshalb immer dort, wo es sich durchführen lässt, die ursprüngliche Konstruktionsweise wiederherzustellen.

Die oben aufgeführten Haftungen sind allgemeine Auflagen und stellen in keiner Weise eine vollständige Aufstellung der Regeln und Vorschriften dar, die die EPA-Anforderungen hinsichtlich der Abgasemissionen für Seeprodukte betreffen. Für nähere Informationen zu diesem Thema können Sie die folgenden Stellen kontaktieren:

UNTER NUTZUNG DES POSTDIENSTES:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
401 M St. NW
Washington, DC 20460

PER EILZUSTELLUNG bzw. KURIER-DIENST:

Office of Mobile Sources
Engine Programs and Compliance Division
Engine Compliance Programs
Group (6403J)
501 3rd St. NW
Washington, DC 20001

EPA INTERNET-WEBSITE:

www.epa.gov

Allgemeines

Führen Sie nur die in diesem Sicherheitsabschnitt beschriebenen Wartungsverfahren durch. Weitere Unterstützung oder Informationen erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Sea-Doo Händler. In vielen Fällen sind die richtigen Werkzeuge und eine Ausbildung für bestimmte Wartungs- oder Reparaturverfahren erforderlich.

Halten Sie das Fahrzeug und die Ausrüstung stets in einwandfreiem Zustand. Halten Sie sich dabei an die vorgeschriebenen Wartungspläne. Es empfiehlt sich, eine jährliche Inspektion durchführen zu lassen.

Gebrauchen Sie immer die Erdungsvorrichtung des Zündkabels, wenn Sie Zündkerzen entfernen.

Der Kielraum muss frei von Öl, Wasser und sonstigen Fremdstoffen gehalten werden.

Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu heben, wenn Sie nicht über die entsprechende Spezialausrüstung und die notwendigen Kenntnisse verfügen.

Der Motor und die zugehörigen Teile, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, sollten nur bei den Produkten eingesetzt werden, für die sie konzipiert wurden. Wartungsverfahren und spezielle Vorgaben zu den Drehmomenten müssen unbedingt genau befolgt werden. Versuchen Sie niemals, Reparaturen durchzuführen, wenn Sie nicht über das entsprechende Werkzeug verfügen. Diese Wasserfahrzeuge sind mit Elementen ausgestattet, deren Maße zum Teil nach dem metrischen System, zum Teil aber auch nach dem Imperialsystem angegeben sind. Sorgen Sie beim Auswechseln von Befestigungselementen dafür, dass sie nur die von BRP empfohlenen Befestigungselemente verwenden. Wenn Sie weitere Informationen zur Wartung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

WARTUNGSPLAN

Regelmäßige Inspektion

Die routinemäßige Wartung ist für alle mechanischen Teile erforderlich. Eine regelmäßige Wartung trägt zur Einhaltung der Nutzlebensdauer des Produkts bei.

Der folgende Wartungsplan enthält Leitlinien für die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs, die von Ihnen und/oder einem autorisierten Sea-Doo Händler durchgeführt werden kann. Das Schema ist in Abhängigkeit von den Betriebsbedingungen und vom Einsatz anzupassen.

WICHTIG: Pläne für Fahrzeuge, die zu Mietzwecken eingesetzt werden oder besonders intensiv genutzt werden, schreiben eine häufigere Inspektion und Wartung vor.

Die Wartung ist sehr wichtig. Wenn Sie mit den sicheren Wartungspraktiken und Einstellungsverfahren nicht vertraut sind, wenden Sie sich an Ihren zugelassenen Sea-Doo Händler.

BESCHREIBUNG	INTERVALL				
	Std=Stunde M=Monat J=Jahr				
	erste 10 Std.	25 Std. oder 3 M	50 Std. oder 6 M	100 Std. oder 1 J	Durch- zuführen von
P: Prüfen, untersuchen, reinigen, einstellen, schmieren, gegebenenfalls auswechseln R: Reinigen S: Schmieren A: Auswechseln					
ALLGEMEINES					
Schmierung/Korrosionsschutz			S		BOOTS- FÜHRER
MOTOR					
Motoröl und Filter einschließlich O-Ringe der Abdeckung	A			A ⁽⁷⁾	HÄNDLER
Träger und Gummiaufhängung	P			P	HÄNDLER
Dichtungen und Befestigungselemente	P		P		HÄNDLER
Halterungen im Abgassystem ⁽⁵⁾	P			P	HÄNDLER
Zündkerzen ⁽⁵⁾				A	HÄNDLER
Turboladerschlupfmoment (falls vorhanden)				P	HÄNDLER
Turboladerwellenrad, Welle und Sicherungsscheibe (falls vorhanden)				P ⁽¹⁰⁾	HÄNDLER
KÜHLSYSTEM					
Spülen (Abgassystem)		R ⁽³⁾			BOOTS- FÜHRER
Schlauch und Befestigungselemente	P			P	HÄNDLER
Kühlmittel				⁽⁷⁾	HÄNDLER
Deckel Kühlmittlexpansionsgefäß/Drucktest Kühlsystem				⁽⁴⁾	HÄNDLER

BESCHREIBUNG	INTERVALL				
	Std=Stunde M=Monat J=Jahr				
	erste 10 Std.	25 Std. oder 3 M	50 Std. oder 6 M	100 Std. oder 1 J	Durch- zuführen von
(FUEL SYSTEM) KRAFTSTOFFSYSTEM					
Gaszug		P			BOOTS- FÜHRER
Sensoren des Kraftstoffeinspritzsystems	P			P	HÄNDLER
Fehlercode ⁽¹⁾⁽⁵⁾				P	HÄNDLER
Kraftstoffleitungen, Anschlüsse, Druckentlastungsventil und Druckbelüftung Kraftstoffsystem ⁽⁵⁾	P			P	HÄNDLER
Sitz/Festigkeit Luftansaugchalldämpfer	P			P	HÄNDLER
Kraftstofftankhalterungen	P			P	HÄNDLER
ELEKTRISCHES SYSTEM					
Elektrische Anschlüsse und Befestigung (Zündsystem, Anlasssystem, Kraftstoffeinspritzdüsen usw.)	P			P	HÄNDLER
MPEM- und ECM-Anschlüsse				P ⁽¹⁾	HÄNDLER
Montagehalterungen/Befestigungen MPEM				P	HÄNDLER
Digital kodiertes Sicherheitssystem und Sicherheitsleine/Kontaktstift	P			P	HÄNDLER
Signalton des Überwachungssystems	P			P	HÄNDLER
Batterie und Befestigungselemente	P			P	HÄNDLER
LENKSYSTEM					
Steuerkabel	P		P		HÄNDLER
O.P.A.S.-SYSTEM					
O.P.A.S.-System mit Filter (falls vorhanden)	P	P ⁽⁸⁾	P		HÄNDLER
ANTRIEBSSYSTEM					
Korrosionsschutz Antriebswelle				S ⁽⁹⁾	HÄNDLER
Schutzmanschette Antriebswelle			P ⁽²⁾		HÄNDLER
Verzahnung von Antriebswelle/Schraube (selbstansaugende Motoren und Turbolader- Motoren)			S		HÄNDLER
Verzahnung von Antriebswelle/Schraube (Turbolader-Zwischenkühler-Motoren)				S	HÄNDLER
Opferanode (falls vorhanden)			P		HÄNDLER
Schaltsystem/Kabel	P			P	HÄNDLER
VTS (Variables Trimmsystem, falls vorhanden)	P		P		HÄNDLER
Dichtung, Buchse und O-Ring der Schraubenwelle				⁽⁶⁾	HÄNDLER
Schraube und Abstand von Schraube/Anlauftring				P ⁽²⁾	HÄNDLER
Wassereinsauggitter				P ⁽²⁾	BOOTS- FÜHRER
Inspektion der Schwingplatte mit Kühlmittelleckagen	P			P	HÄNDLER

BESCHREIBUNG	INTERVALL				
	Std=Stunde M=Monat J=Jahr				
	erste 10 Std.	25 Std. oder 3 M	50 Std. oder 6 M	100 Std. oder 1 J	Durch- zuführen von
Dichtungssystem von Antriebswelle/Rumpf	P			P	HÄNDLER
RUMPF UND AUFBAU					
Bilgenpumpen, auf Verstopfungen kontrollieren	P			P	BOOTS- FÜHRER
Rumpf	P			P	BOOTS- FÜHRER
Wasserski/Wakeboard-Steven und Halterungen	P		P		BOOTS- FÜHRER

HINWEIS: Einige Punkte sind in der Liste der KONTROLLEN VOR DER FAHRT enthalten und werden deshalb in dieser Liste nicht unbedingt wiederholt.

- (1) Bei Benutzung in Salzwasser.
- (2) Diese Punkte müssen anfänglich nach 25 Betriebsstunden überprüft werden. Danach hat die Wartung gemäß den Angaben im Plan zu erfolgen.
- (3) Tägliche Spülung bei Nutzung in Salzwasser oder Schmutzwasser.
- (4) Alle 200 Stunden oder 2 Jahre.
- (5) Teil mit Auswirkung auf die Abgasemission
- (6) Austausch nach 100 Betriebsstunden oder 2 Jahren.
- (7) Austausch bei Lagerungszeitraum oder nach 100 Betriebsstunden, je nachdem, was früher erreicht ist.
- (8) Alle 25 Stunden beim Fahren in Bereichen mit Wasserpflanzen.
- (9) Austausch nach 100 Lagerungs- oder Betriebsstunden, je nachdem, was früher erreicht ist.
- (10) Fällig alle 100 Betriebsstunden bei selbstansaugenden und Turbolader-Motoren. Fällig alle 200 Betriebsstunden bei Turbolader-Zwischenkühler-Motoren.

WARTUNGSGINFORMATION



SICHERHEITSHINWEIS

Führen Sie nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und die Sicherheitsleine muss vom Kontaktstift entfernt sein. Benutzen Sie niemals Teile der Strahlpumpe, um das Fahrzeug zu heben. Manche Teile des Motorraums können sehr heiß sein. Direkter Kontakt kann zu Hautverbrennungen führen. Wenn der Motor läuft, während sich das Fahrzeug außerhalb des Wassers befindet, kann der Wärmeaustauscher in der Schwingplatte sehr heiß werden. Vermeiden Sie jeden Kontakt mit der Schwingplatte, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

Schmierung

Korrosionsschutz

Gaszug

Schmieren Sie den Gaszug mit BOMBARDIER LUBE oder einem gleichwertigen Produkt.

Elektrische Anschlüsse

Tragen Sie, wenn nötig, auf die Batteriepole und alle freiliegenden Kabelanschlüsse einen Korrosionsschutz auf, beispielsweise ein leitfähiges Fett.

VORSICHT: Schmieren Sie nicht die Anschlüsse des elektronischen Multifunktionsmoduls (Multi-Purpose Electronic Module - MPEM) und der elektronischen Motorsteuerung (Electronic Control Unit - ECM).

Zusätzliche Schmierung

Das Schmiermittel BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt beugt der Korrosion von Metallteilen vor und trägt zur Erhaltung der Funktionstüchtigkeit beweglicher Mechanismen bei.



SICHERHEITSHINWEIS

Schmieren Sie nicht den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

Wasserski/Wakeboard-Steven (falls vorhanden)

Schmieren Sie den Wasserski/Wakeboard-Steven auf seiner gesamten Länge. Ziehen Sie ihn mehrmals heraus und schieben Sie ihn wieder ein, um das Schmiermittel zu verteilen.

Schubumkehr

Schmieren Sie die Schwenkpunkte und den Schwenkmechanismus.

Inspektion des Gaszugs

Gaszug

Drücken Sie den Gashebel und lassen Sie ihn wieder los. Er muss sich leicht betätigen lassen und muss ohne Verzögerung in seine Ausgangsposition zurückkehren. Wenn der Gashebel losgelassen wird, muss er ein wenig Spiel haben. Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

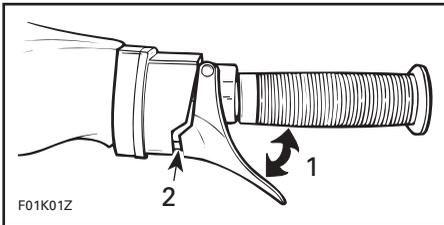
VORSICHT: Versuchen Sie niemals, die Leerlaufdrehzahl einzustellen, indem Sie an der Feststellschraube der Drosselklappe drehen. Dies würde die Stabilität im Leerlauf beeinträchtigen. Außerdem könnte weder vom Händler noch vom Werk eine Einstellung vorgenommen werden, um die Leerlaufdrehzahl zu korrigieren. Die Drosselklappe müsste auf Kosten des Kunden ersetzt werden. Berücksichtigen Sie auch, dass dadurch der Schadstoffausstoß des Motors beeinflusst werden könnte, so dass der Motor dann nicht mehr den EPA/CARB-Anforderungen entspricht.

SICHERHEITSHINWEIS

Nehmen Sie keine Veränderungen an der Einstellung oder der Führung des Gaszugs vor.

SICHERHEITSHINWEIS

Bewegt sich der Gashebel nicht automatisch zurück, fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, sondern suchen Sie Ihren autorisierten Sea-Doo Händler auf.



1. Muss sich frei bewegen
2. Hier muss etwas Spiel vorhanden sein

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorzunehmen.

Ventileinstellung

An diesem Motor muss keine Ventileinstellung vorgenommen werden.

Auswechseln des Kühlmittels

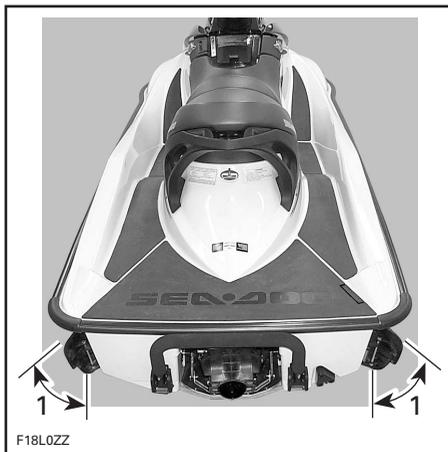
Der Austausch des Kühlmittels ist von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorzunehmen.

Kraftstoffeinspritzsystem

Die Inspektion des Kraftstoffeinspritzsystems ist von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorzunehmen. Gleichzeitig sollte die Druckbelüftung des Kraftstoffsystems erfolgen.

Ausrichtung der Lenkung

Wenn der Lenker in Geradeausstellung steht, sollte die Strahlpumpendüse in dieselbe Richtung weisen, damit das Fahrzeug geradlinig fahren kann. Die Hinterkante der Seitenflügel sollte in einem Winkel von etwa 20° nach außen zeigen, wenn der Lenker in Geradeausstellung steht.



1. Etwa 20°, wenn der Lenker in Geradeausstellung steht

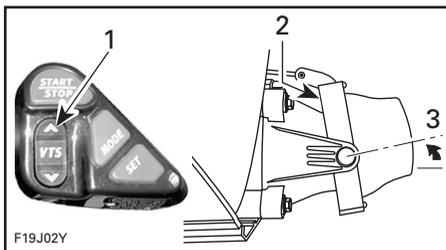
Wenden Sie sich gegebenenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler, wenn eine Einstellung nötig ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass sich Lenker und Strahlpumpe zu beiden Seiten frei bewegen können, ohne dass sich dabei Steuerkabel oder Halterungen spannen. Drehen Sie niemals den Lenker, wenn sich jemand dicht hinter dem Fahrzeug befindet. Halten Sie sich von den beweglichen Teilen der Lenkung (Düse, Seitenflügel, Anhängervorrichtung usw.) fern.

VTS-Einstellung (falls vorhanden)

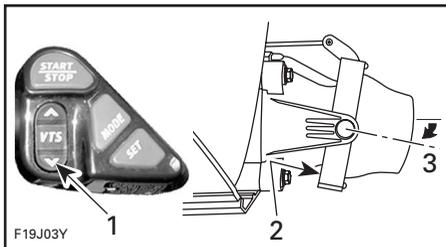
Drücken Sie auf den Aufwärtspfeil auf dem VTS-Knopf, bis das VTS stoppt. Die Düse sollte oben sein, ohne dass es zu Behinderungen mit dem Venturi-Druckventil kommt.



MODELL

1. Drücken Sie auf den Aufwärtspfeil auf dem VTS-Knopf
2. Keine Behinderung
3. Düse oben

Drücken Sie auf den Abwärtspfeil auf dem VTS-Knopf, bis das VTS stoppt. Die Düse sollte unten sein, und es darf nicht zu Behinderungen mit dem Venturi-Druckventil kommen.



MODELL

1. Drücken Sie auf den Abwärtspfeil auf dem VTS-Knopf
2. Keine Behinderung
3. Düse unten

Wenn das VTS nachgestellt werden muss, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

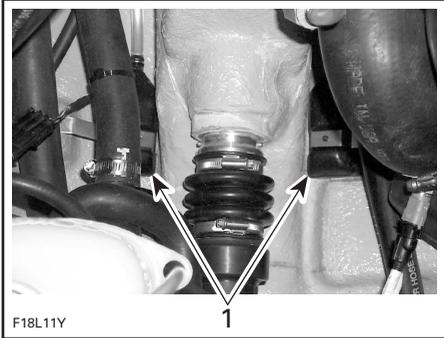
VORSICHT: Es darf in keiner Stellung zu Behinderungen zwischen Trimmering und/oder Düse kommen.

Vakuum-Bilgenpumpen

Sie befinden sich auf beiden Seiten des Antriebswellentunnels.

Zwei Bilgenpumpen nutzen eine Niederdruckzone in der Strahlpumpe, um das Wasser aus dem Kielraum zu befördern, wenn der Motor läuft.

Prüfen Sie, ob die Siebe der Bilgenpumpen verstopft sind, und reinigen Sie sie, wenn nötig.

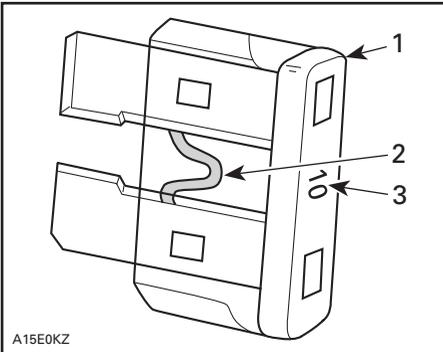


MODELL

1. Vakuum-Bilgenpumpen

Sicherungen

Tritt ein elektrisches Problem auf, kontrollieren Sie die Sicherungen. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, ersetzen Sie diese durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.



1. Sicherung
2. Auf Durchbrennen prüfen
3. Amperezahl

Führen Sie dazu die folgenden Verfahren aus.

SICHERHEITSHINWEIS

Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperezahl, da dies zu schweren Schäden führen kann. Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, sollte vor dem Neustart der Grund dafür festgestellt und behoben werden. Suchen Sie zu Wartungszwecken einen autorisierten Sea-Doo Händler auf.

Alle Modelle außer RXP

Sicherungen befinden sich auf dem MPEM im Motorraum.

RXP-Modelle

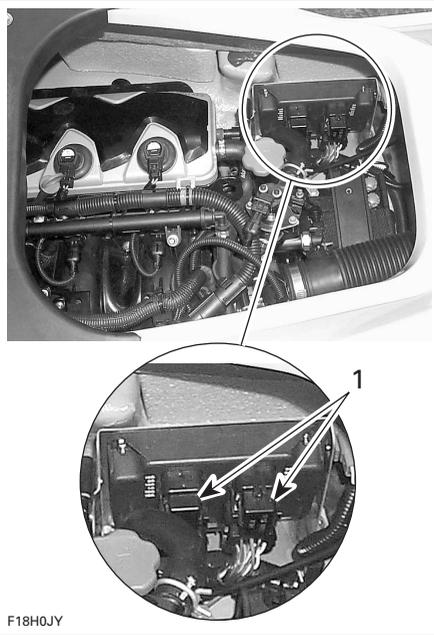
Die Sicherungen befinden sich unter dem Korb im vorderen Staufach.

HINWEIS: Schlagen Sie im Abschnitt IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN am Ende der Bedienungsanleitung nach, um die verwendeten Akronyme zu verstehen.

MPEM

Alle Modelle außer RXP

Entfernen Sie den Sitz, um Zugang zu den Sicherungen auf dem MPEM zu erhalten.
Der MPEM befindet sich neben dem Motor.

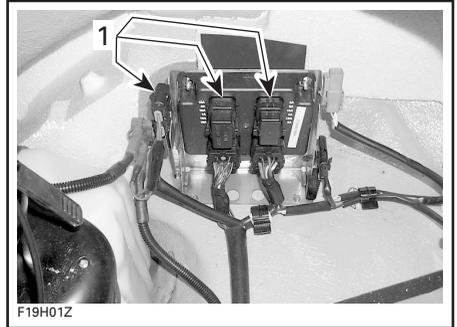


MODELL

1. Sicherungen

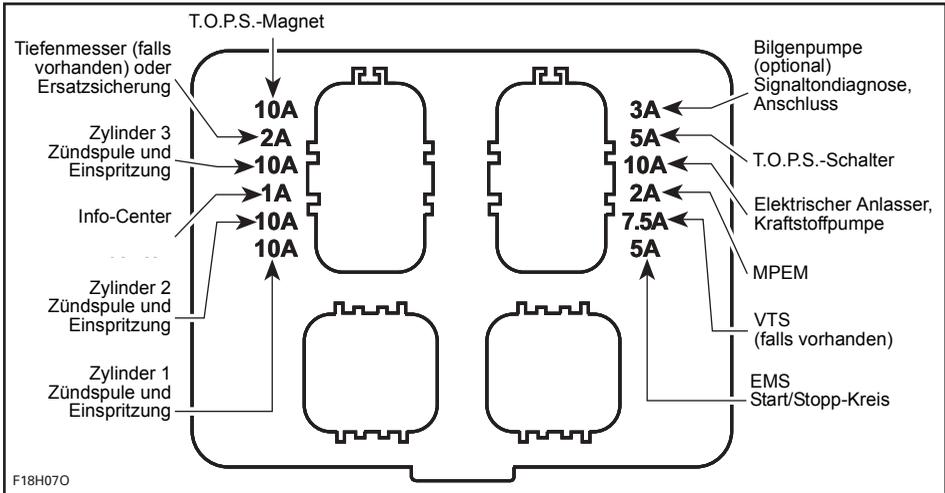
RXP-Modelle

Öffnen Sie das vordere Staufach und entfernen Sie den Korb für den Zugang zum MPEM.



1. Sicherungen

Die Amperezahl der Sicherungen ist neben den Sicherungshaltern angegeben.

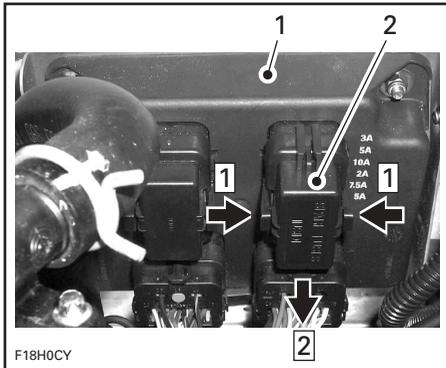


F18H07O

KENNZEICHNUNG DER SICHERUNGEN

Drücken Sie die beiden Schnappstifte zusammen, halten Sie sie fest und ziehen Sie die Abdeckung der Sicherungen vom MPEM ab.

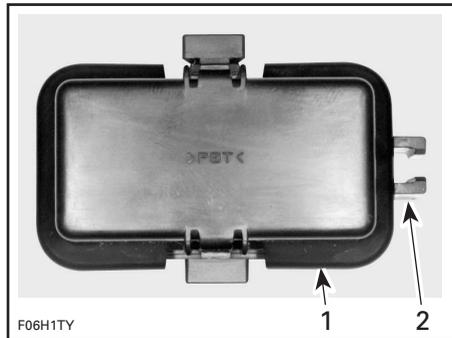
Benutzen Sie die Stifte der Abdeckung, um Sicherungen herauszunehmen und wieder einzusetzen. Fahren Sie mit den Stiften der Abdeckung über die Oberseite der Sicherung.



F18H0CY

MODELL

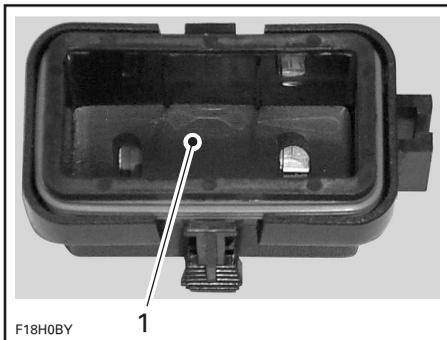
1. MPEM
2. Abdeckung der Sicherungen



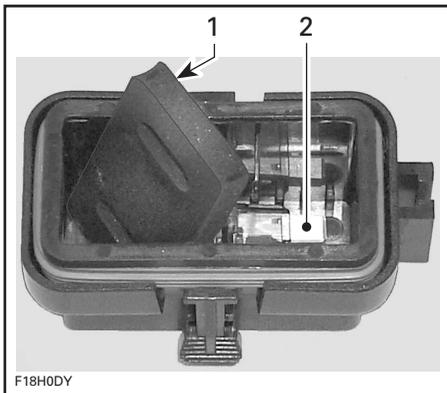
F06H1TY

1. Abdeckung der Sicherungen
2. Stifte der Abdeckung

Eine Abdeckung enthält Ersatzsicherungen. Um Zugang zu den Ersatzsicherungen zu erhalten, entfernen Sie die Abdeckung mit der Aufschrift "SPARE FUSES INSIDE". Sehen Sie in die Abdeckung und ziehen Sie den Gummischutz mit einem Finger ab. Achten Sie darauf, dass Sie die Sicherungen nicht fallen lassen.



1. Gummischutz



1. Gummischutz
2. Ersatzsicherungen

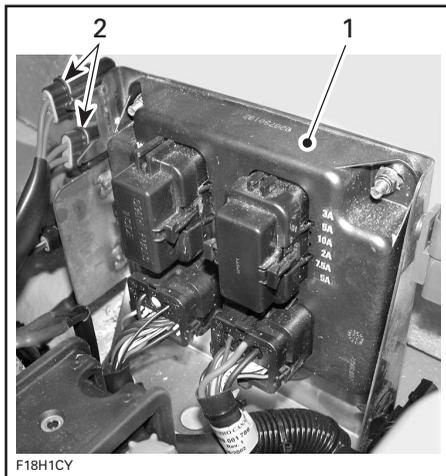
Wenn Sie fertig sind, setzen Sie die verbleibende(n) Sicherung(en) wieder ein und bringen Sie den Gummischutz über der (den) Sicherung(en) an.

VORSICHT: Setzen Sie nicht mehr als 4 Sicherungen in die Abdeckung ein, damit die Abdeckung noch ordnungsgemäß befestigt werden kann.

Hauptsicherungen

Die Hauptsicherungen befinden sich neben dem MPEM. Einzelheiten finden Sie weiter unten.

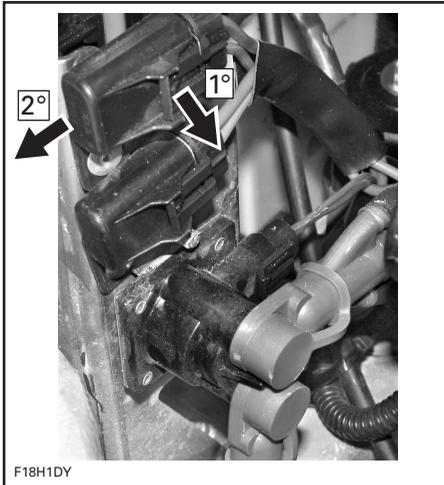
Hauptsicherung neben MPEM



MODELL

1. MPEM
2. Hauptsicherung

Um die Sicherungsabdeckung abzunehmen, heben Sie den Stift an und ziehen Sie die Halterung heraus. Ziehen Sie die Sicherung mithilfe der Abdeckung des MPEM wie oben beschrieben heraus.



MODELL

Montieren Sie alle entfernten Teile wieder.

O.P.A.S.-System (falls vorhanden)

Funktion und Zustand des O.P.A.S.-Systems sind durch einen autorisierten Sea-Doo Händler zu überprüfen.

Korrosionsschutz für Antriebswelle

Um die Antriebswelle zusätzlich gegen mögliche Korrosion beim Einsatz in Salzwasser zu schützen, ist es ratsam, das Fahrzeug zu einem zugelassenen Sea-Doo Händler für eine ordnungsgemäße Schmierung zu bringen.

Wasserski/Wakeboard-Steven (falls vorhanden)

Prüfen Sie die Funktion des Wasserski/Wakeboard-Stevens. Vergewissern Sie sich, dass er problemlos einschiebbar und herausziehbar ist. Prüfen Sie die Funktion des Verriegelungsmechanismus. Prüfen Sie die Halterungen auf festen Sitz. Werden Mängel festgestellt, benutzen Sie den Wasserski/Wakeboard-Befestigungsstevens nicht; wenden Sie sich zwecks Reparatur an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Generalinspektion und Reinigung

Inspektion

Kontrollieren Sie den Motorraum auf Beschädigungen und auf Kraftstoff-, Kühlmittel- oder Ölleckagen. Vergewissern Sie sich, dass alle Schlauchschellen fest sitzen und kein Schlauch gerissen oder geknickt ist oder sonstige Schäden aufweist.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Starten Sie den Motor nicht im Falle von Benzinleckagen und/oder -gerüchen. Lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Sea-Doo Händler warten.

Überprüfen Sie die Halterungen von Schalldämpfer, Batterie, Kraftstofftank und Ölbehälter. Nehmen Sie eine Sichtkontrolle der elektrischen Anschlüsse auf Korrosionsschäden und festen Sitz vor.

Untersuchen Sie den Rumpf und das Wasseransauggitter der Strahlpumpe auf Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Teile aus oder lassen Sie sie reparieren.

⚠ SICHERHEITSHINWEIS

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Arretierstift des Sitzes und ziehen Sie ihn gegebenenfalls fest. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig einrastet.

Reinigung

Der Rumpf sollte von einem autorisierten Sea-Doo Händler gereinigt werden, um Kraftstoff-, Öl-, Elektrolytrückstände sowie Schimmel zu entfernen.

Reinigen Sie den Aufbau gelegentlich mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Entfernen Sie Meeresorganismen vom Motor und/oder Rumpf. Tragen Sie ein nicht scheuerndes Wachs auf, z. B. Silikonwachs.

VORSICHT: Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Flecken können vom Sitz und vom Fiberglas mit Knight's Spray-Nine von Korkay System Ltd. oder einem gleichwertigen Produkt entfernt werden.

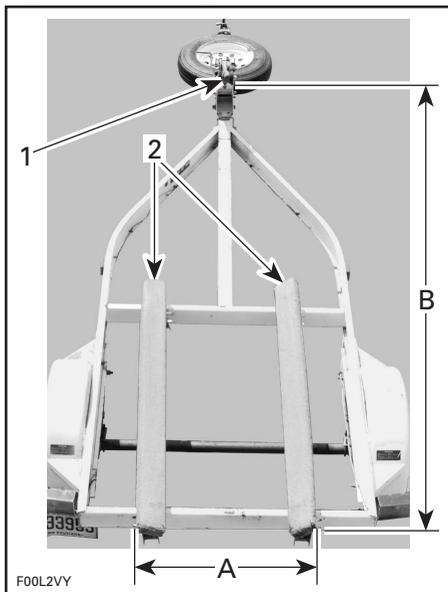
Verwenden Sie für die Reinigung der Teppiche 3M™ Citrus Base Cleaner (Sprühdose, 24 oz.) oder ein gleichwertiges Produkt.

Schützen Sie die Umwelt, indem Sie dafür sorgen, dass kein Kraftstoff, Öl oder Reinigungslösungen in die Gewässer gelangen.

ANHÄNGERTRANSPORT, LAGERUNG UND VORBEREITUNG AUF DIE SAISON

Anhängertransport

VORSICHT: Um Beschädigungen an den Seitenflügeln des O.P.A.S.-Systems zu vermeiden, sollte die maximale Spanne zwischen den Holzplanken des Anhängers 71 cm (28 in) nicht überschreiten, wobei die Breite der Holzplanken mitgerechnet wird. Die Enden der beiden Holzplanken sollten nicht mehr als 2,59 m (102 in) vom vorderen Ankoppelungspunkt des Fahrzeugs entfernt sein. Siehe dazu die folgende Abbildung.



ANHÄNGER FÜR O.P.A.S.

1. Vorderer Ankoppelungspunkt des Fahrzeugs
 2. Holzplanken
- A. 71 cm (28 in)
B. 2,59 m (102 in)

Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstoff-tankverschluss richtig aufgeschraubt ist.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie dieses Fahrzeug für den Transport niemals senkrecht auf das hintere Ende. Wir empfehlen Ihnen, das Fahrzeug in der normalen Fahrposition zu belassen.

Erkundigen Sie sich nach den örtlichen Gesetzen und Vorschriften für das Ziehen eines Anhängers, insbesondere nach den folgenden Regeln:

- Bremssystem
- Gewicht des Zugfahrzeugs
- Spiegel.

Ergreifen Sie für das Ziehen des Fahrzeugs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

Binden Sie das Fahrzeug sowohl an den Bugösen als auch an den Heckösen fest, damit es vollkommen sicher auf dem Hänger befestigt ist. Verwenden Sie zusätzliche Befestigungen, wenn nötig.

VORSICHT: Führen Sie Seile oder Befestigungen nicht über den Sitz oder den Handgriff, da sie bleibende Schäden verursachen könnten. Umwickeln Sie Seile oder Befestigungen an Stellen, an denen sie mit dem Aufbau oder dem Rumpf des Fahrzeugs in Berührung kommen könnten, mit Lappen oder einem ähnlichen Schutz.

Vergewissern Sie sich, dass alle Staufachabdeckungen und der Sitz richtig eingerastet sind.

SICHERHEITSHINWEIS

Vergewissern Sie sich vor dem Ziehen, dass der Sitz fest eingerastet ist.

Modelle mit Wakeboard-Gestell

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie das Boot auf einem Anhänger transportieren, lassen Sie NIEMALS ein Wakeboard am Gestell befestigt. Sonst könnten die Kiefflossen des Wakeboards Personen in der Nähe verletzen oder das Wakeboard könnte auf die Straße fliegen.

SICHERHEITSHINWEIS

Die Gummiseile stehen unter Spannung und könnten zurückspringen und jemanden peitschen, wenn sie losgelassen werden. Lassen Sie Vorsicht walten!

HINWEIS: Wenn 2 Fahrzeuge auf einem Anhänger transportiert werden, kann es notwendig werden, das innere Wakeboard-Gestell abzunehmen.

Alle Modelle

Das Fahrzeug kann mit einer Sea-Doo Plane abgedeckt werden, besonders vor der Fahrt über staubige Straßen, um das Eindringen von Staub durch die Luftansaugöffnungen zu vermeiden.

Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften für den Transport auf Anhängern.

Zu Wasser lassen/Verladen

VORSICHT: Vergewissern Sie sich vor dem Zuwasserlassen des Fahrzeugs, dass die Ablaufstopfen im Rumpf gut festgeschraubt sind. Vergewissern Sie sich nach dem Verladen des Fahrzeugs, dass die Ablaufstopfen herausgedreht wurden, damit der Rumpf entleert wird.

Lagerung

SICHERHEITSHINWEIS

Lassen Sie aufgrund der Entflammbarkeit von Kraftstoff und Öl das Kraftstoffsystem gemäß den Angaben in dem Plan für die regelmäßigen Inspektionen von einem autorisierten Sea-Doo Händler überprüfen.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug vor einer Lagerung von einem autorisierten Sea-Doo Händler warten zu lassen, aber die folgenden Arbeiten können Sie selbst mit einem Minimum an Werkzeugen ausführen.

VORSICHT: Lassen Sie den Motor während der Lagerung nicht laufen.

Spülen/Reparatur des Aufbaus

Reinigen Sie den Aufbau mit Wasser und Seife (benutzen Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel). Spülen Sie gründlich mit Süßwasser nach. Entfernen Sie Meeresorganismen vom Rumpf.

VORSICHT: Reinigen Sie Glasfaser- und Kunststoffteile niemals mit starken Reinigungsmitteln, Fettentfernern, Verdünnern, Aceton usw.

Wenden Sie sich wegen einer Reparatur an der Gelcoat-Lackierung an einen autorisierten Sea-Doo Händler. Ersetzen Sie beschädigte Hinweisschild.

Kraftstoffanlage

Dem Kraftstoff im Tank kann Sea-Doo Kraftstoffstabilisator (oder ein gleichwertiges Produkt) zugesetzt werden, um das Verderben des Kraftstoffs und Verklebungen im Kraftstoffsystem zu vermeiden. Beachten Sie dabei die Anwendungsvorschriften des Herstellers.

VORSICHT: Um die Komponenten des Kraftstoffsystems vor Ablagerungen zu schützen, sollte der Kraftstoffstabilisator vor der Schmierung hinzugefügt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Stellen Sie vor dem Tanken immer den Motor ab. Kraftstoff ist entzündlich und unter bestimmten Bedingungen hochexplosiv. Arbeiten Sie immer in einem gut belüfteten Bereich. Rauchen Sie nicht und gestatten Sie keine offenen Flammen oder Funken in der Nähe. Der Kraftstofftank kann unter Druck stehen; schrauben Sie den Tankverschluss beim Öffnen langsam auf. Prüfen Sie niemals den Füllstand im Tank mit einer offenen Flamme. Halten Sie das Fahrzeug beim Tanken in waagerechter Lage. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht und füllen Sie ihn auch nicht bis zum Rand auf und lassen dann das Fahrzeug in der Sonne stehen. Mit steigender Temperatur dehnt sich der Kraftstoff aus und könnte überlaufen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer vom Fahrzeug ab. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen das Kraftstoffsystem. Drehen Sie den Kraftstofftankhahn (wenn vorhanden) immer in Stellung AUS (OFF), wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.

Motorölwechsel und Auswechseln des Ölfilters

Der Ölwechsel und der Austausch des Ölfilters sind von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorzunehmen.

Spülen des Abgaskühlsystems und Innenschmierung des Motors

Spülen

Schließen Sie einen Gartenschlauch zur Kühlung des Abgassystems an, wie unter SPÜLEN im Abschnitt PFLEGE NACH DEM FAHREN erläutert.

Bringen Sie den Motor auf normale Betriebstemperatur.

VORSICHT: Befolgen Sie genau die Anweisungen für das Spülverfahren.

Schließen Sie den Wasserhahn und schalten Sie dann den Motor ab.

Spülen

Ziehen Sie die Motorhaube nach oben, um sie zu entfernen.

Ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab.

SICHERHEITSHINWEIS

Wenn Sie die Spule von der Zündkerze trennen wollen, müssen Sie stets zuerst die Spule vom Kabelbaum trennen. Prüfen Sie niemals, ob es bei offener Spule und/oder Zündkerze im Motorraum einen Zündfunken gibt, weil der Funke Kraftstoffdämpfe zur Zündung bringen kann.

WICHTIG: Durchtrennen Sie niemals die Kabelklemmen der Zündkerzenstecker. Dies könnte dazu führen, dass die Kabel zwischen den Zylindern vertauscht werden.

Entfernen Sie die Zündspulen.

VORSICHT: Vergewissern Sie sich, dass sich in den Spulenbohrungen kein Schmutz befindet, bevor Sie die Zündkerzen entfernen. Anderenfalls könnte der Schmutz in den Zylinder gelangen und dort interne Komponenten beschädigen.

Entfernen Sie die Zündkerzen.

HINWEIS: Nachdem Sie die Zündkerzen losgeschraubt haben, können Sie eine Spule benutzen, um die Zündkerze herauszuziehen. Setzen Sie die Spule einfach auf die Zündkerze auf und "haken" Sie sie ein, um dann die Zündkerze herauszuziehen.

Sprühen Sie BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt in die Zündkerzenlöcher.

Um zu verhindern, dass Kraftstoff eingespritzt wird, und um die Zündung beim Anlassen des Motors zu unterbinden, verfahren Sie folgendermaßen.

Bringen Sie den Gashebel bei stillstehendem Motor in Vollgasstellung und HALTEN Sie ihn in dieser Stellung.

Lassen Sie den Motor einige Umdrehungen ausführen, um das Öl auf der Zylinderwand zu verteilen.

Tragen Sie ein Schmiermittel gegen Festfressen auf die Gewinde der Zündkerzen auf und setzen Sie sie wieder ein.

HINWEIS: Bevor Sie die Zündspule wieder einsetzen, sollten Sie etwas Schmierfett Molykote 111 (P/N 413 707 000) rund um den Dichtungsbereich auftragen, der mit der Zündkerzenbohrung in Kontakt kommt. Prüfen Sie nach dem Einbau, dass die Dichtung richtig auf der Oberfläche des Motors aufliegt.

Setzen Sie die Zündspulen wieder ein. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf.

Um die Motorhaube wieder anzubringen, drücken Sie sie nach unten, bis sie einschnappt.

Wischen Sie alle Wasserrückstände vom Motor ab.

Entfernen Sie den Gartenschlauch.

HINWEIS: Es wird empfohlen, die Motorventile mit BOMBARDIER LUBE zu behandeln. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

Batterie

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler.

Motorkühlsystem

Das Frostschutzmittel sollte vor dem Lagerungszeitraum ersetzt werden, um einen Wirksamkeitsverlust des Frostschutzmittels zu verhindern.

Der Austausch des Frostschutzmittels und ein Dichtetest sollten von einem autorisierten Sea-Doo Händler vorgenommen werden.

VORSICHT: Eine falsche Frostschutzmittelmischung könnte dazu führen, dass die Flüssigkeit im Kühlsystem gefriert, wenn das Fahrzeug in einem Bereich gelagert wird, in dem der Gefrierpunkt erreicht wird. Dies würde zu schweren Beschädigungen des Motors führen. Wird das Frostschutzmittel vor der Lagerung nicht ersetzt, kann dies dazu führen, dass es an Wirksamkeit verliert, was wiederum zu einer mangelhaften Kühlung führen könnte, wenn der Motor benutzt wird.

Reinigung des Kielraums

Die folgenden Schritte sollten ausgeführt werden, um das Fahrzeug optimal zu schützen.

Reinigen Sie den Kielraum mit heißem Wasser und Reinigungsmittel oder mit Kielraumreiniger. Spülen Sie gründlich nach. Heben Sie die Fahrzeugvorderseite an, um den Kielraum vollständig zu entleeren.

Korrosionsschutzbehandlung

Wischen Sie alle Wasserrückstände im Motorraum ab.

Sprühen Sie BOMBARDIER LUBE oder ein gleichwertiges Produkt auf die Metallteile im Motorraum.



SICHERHEITSHINWEIS

Schmieren Sie nicht den Kontaktstift der Sicherheitsleine.

Schmieren Sie den Gaszug mit BOMBARDIER LUBE oder einem gleichwertigen Produkt.

Korrosionsschutz für Antriebswelle

Um die Antriebswelle zusätzlich gegen mögliche Korrosion beim Einsatz in Salzwasser zu schützen, ist es ratsam, das Fahrzeug zu einem zugelassen Sea-Doo Händler für eine ordnungsgemäße Schmierung zu bringen.

Abschließende Tätigkeiten

Falls Reparaturen am Aufbau oder am Rumpf nötig sind, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sea-Doo Händler. Benutzen Sie BRP Sprühfarbe, wenn Sie die Farbe von mechanischen Teilen auffrischen möchten.

Behandeln Sie den Aufbau mit einem qualitativ hochwertigen Schiffswachs.

Der Sitz und die Sitzverlängerung sollten teilweise geöffnet bleiben. Dies verhindert die Bildung von Kondenswasser und eine eventuelle Korrosion im Motorraum.

Wenn das Fahrzeug im Freien gelagert wird, decken Sie es mit einer lichtundurchlässigen Plane ab; so schützen Sie die Kunststoffteile und den Lack des Fahrzeugs vor Sonneneinstrahlung und Schmutz; ferner beugen Sie dem Einstauben vor.

VORSICHT: Das Fahrzeug darf niemals im Wasser gelagert werden. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in direktem Sonnenlicht. Lagern Sie das Fahrzeug niemals in einer Kunststoffhülle.

Vorbereitungen vor der Saison

Verwenden Sie den folgenden Plan.

Da technisches Können und Spezialwerkzeug erforderlich ist, müssen einige Arbeiten von einem autorisierten Sea-Doo Händler ausgeführt werden.

! SICHERTSHINWEIS

Führen Sie nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Verfahren durch. Es wird empfohlen, für andere Komponenten/Systeme, die in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, regelmäßig die Unterstützung eines autorisierten Sea-Doo Händlers in Anspruch zu nehmen. Sofern nicht anders angegeben, darf bei sämtlichen Wartungsarbeiten der Motor nicht laufen und die Sicherheitsleine muss vom Kontaktstift entfernt sein. Komponenten im Motorraum können heiß sein. Wenn sich Teile in einem nicht mehr zufrieden stellenden Zustand befinden, ersetzen Sie diese durch BRP Originalteile oder zugelassene gleichwertige Teile.

Checkliste für Vorbereitung auf die Saison

HINWEIS: Es wird nachdrücklich empfohlen, die jährliche Sicherheitsinspektion und die damit verbundenen technischen Verbesserungen gleichzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten für die kommende Saison durch einen autorisierten Sea-Doo Händler durchführen zu lassen.

TÄTIGKEITEN		AUSZUFÜHREN VON
ALLGEMEINES	Schmierung/Korrosionsschutz	Bootsführer
	Zündkerzenaustausch ⁽¹⁾	Händler
MOTOR	Zustand und Halterungen des Abgassystems	Händler
	Zustand von Dichtungen und Halterungen	Händler
	Ölfüllstand	Händler
KÜHLSYSTEM	Inspektion des Kühlmittelstandes im Kühlsystem, der Schläuche und Komponenten; wenn das Frostschutzmittel für die Lagerung nicht gewechselt wurde, ablassen und durch neues Frostschutzmittel ersetzen	Händler
(FUEL SYSTEM) KRAFTSTOFF- SYSTEM	Auswechseln des Kraftstofffilters	Händler
	Überprüfung der Sensoren der Kraftstoffeinspritzung	Händler
	Kraftstoffsystem; Überprüfung von Ventilen, Leitungen, Halterungen, Druckbelüftung ⁽²⁾	Händler
	Zustand von Einfüllstutzen, Kraftstofftank und Tankverschluss ⁽²⁾	Händler
	Kraftstofftankhalterungen	Bootsführer
	Kraftstofftank auffüllen	Bootsführer
ELEKTRISCHES SYSTEM	Zustand/Aufladen und Wiedereinsetzen der Batterie. Voreinstellungen im Info-Center vornehmen	Händler
	Batterie, Anlasseranschlüsse und Kabelführung ⁽²⁾	Händler
	Signalton des Überwachungssystems	Händler
	Digital kodierte Sicherheitssystem	Händler
LENKSYSTEM	Einstellung/Inspektion des Lenksystems ⁽²⁾	Händler
O.P.A.S.-SYSTEM	Zustand des O.P.A.S.-Systems kontrollieren	Händler

TÄTIGKEITEN		AUSZUFÜHREN VON
ANTRIEBS-SYSTEM	Zustand des Schaltsystems und Kabeleinstellung	Händler
	VTS (Variables Trimmsystem, falls vorhanden)	Händler
	Inspektion des Antriebssystems	Händler
RUMPF UND AUFBAU	Inspektion der Bilgenpumpen	Händler
	Wasserski/Wakeboard-Steven und Halterungen	Bootsführer

- (1) Es ist ratsam, vor dem Einbau neuer Zündkerzen den Überschuss an BOMBARDIER LUBE (oder einem gleichwertigen Produkt) zu verbrennen, indem der Motor mit den alten Zündkerzen angelassen wird.
- (2) Sicherheitsaspekt, der in der jährlichen Sicherheitsinspektion behandelt wird.

FEHLERBEHEBUNG

Der folgende Plan soll Ihnen bei der Ermittlung der wahrscheinlichen Ursache kleiner Probleme helfen. Sie werden viele dieser Probleme relativ schnell selbst beheben können, aber andere werden möglicherweise die Fähigkeiten eines Mechanikers erfordern. Wenden Sie sich in solchen Fällen zu Wartungszwecken an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

HINWEIS: Die Definition der hier benutzten Abkürzungen finden Sie in dem Abschnitt IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN weiter unten in dieser Bedienungsanleitung.

Überwachung der kodierte Signaltöne

HINWEIS: Wenn Sie einen Signalton hören, müssen Sie auch die am Info-Center angezeigte Meldung lesen, um weitere Details zu dem Problem zu erfahren. Siehe unter INFO-CENTER.

KODIERTE SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
2 kurze Signaltöne (beim Aufstecken der Sicherheitsleine auf den Kontaktstift).	Bestätigt die Funktion des Signaltons für die Sicherheitsleine.	Der Motor kann angelassen werden.
1 langer Signalton (beim Aufstecken der Sicherheitsleine auf den Kontaktstift des Fahrzeugs).	Schlechte Verbindung zum DESS-System.	Stecken Sie die Kappe der Sicherheitsleine richtig auf den Kontaktstift auf.
	Falsche Sicherheitsleine.	Benutzen Sie eine Sicherheitsleine, die für dieses Fahrzeug programmiert wurde.
	Defekte Sicherheitsleine.	Verwenden Sie eine andere programmierte Sicherheitsleine.
	Getrocknetes Salzwasser in Kappe der Sicherheitsleine.	Kappe der Sicherheitsleine reinigen, um Salzwasser zu entfernen.
	Defekter DESS-Kontaktstift.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Funktionsfehler des ECM ECU oder defekter Kabelbaum.		
1 kurzer Signalton, gefolgt von 1 langen Signalton.	ECM wurde versehentlich auf Borddiagnosemodus eingestellt.	Sicherheitsleine abziehen und wieder aufstecken.
4 kurze Signaltöne in Intervallen von 3 Sekunden über eine Dauer von 4 Stunden.	Sicherheitsleine steckt noch auf Kontaktstift, ohne dass der Motor gestartet wurde oder nach dem der Motor abgestellt wurde.	Ziehen Sie die Sicherheitsleine von ihrem Kontaktstift ab, um die Entladung der Batterie zu vermeiden.

KODIERTE SIGNALTÖNE	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 15 Minuten.	Fahrzeug ist umgekippt.	Richten Sie das Fahrzeug auf. Siehe Abschnitt BESONDERE VERFAHREN .
	Störung an Motorkühlsystem-Temperatursensor oder -kreis.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Störung am Abgastemperatursensor oder -kreis.	
	Störung am Öldrucksensor oder -kreis.	
	Druck im Ölabscheiderbehälter liegt außerhalb des Toleranzbereichs (Motorölleckage).	
	Störung an TOPS-Sensor oder -Kreis.	
	Störung an TOPS-Ventilmagnet oder -Kreis.	
	Störung im Starter-Magnetspulenkreis.	
	Erfassung eines Fehlers an einer Kommunikationsverbindung durch den MPEM.	
	Meldung zu ECM-Kommunikationsverbindung fehlt (erfasst durch den MPEM).	
	Meldung zu Informationszentrum fehlt (erfasst durch den MPEM).	
Niedrige oder hohe Spannung im Bilgenpumpenkreis (falls vorhanden).		
Ein 2-Sekunden-Signalton in Intervallen von 5 Minuten.	Niedriger Kraftstoffstand.	Kraftstofftank auffüllen. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Störung am Kraftstoffstandsensor oder -kreis.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Anhaltende Signaltöne.	Hohe Motorkühlmitteltemperatur.	Siehe MOTORÜBERHITZUNG .
	Hohe Abgastemperatur.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Meldungen am Info-Center

BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Das Info-Center zeigt abgekürzte Meldungen, die ich nicht verstehe.	Einige Hinweise können nützliche Informationen zur Navigation sein, bei anderen kann es sich um Informationen zu Systemfehlern handeln.	Siehe unter INFO-CENTER im Abschnitt FUNKTIONEN VONBEDIENELEMENTEN, KOMPONENTEN UND INSTRUMENTEN.
Im normalen Display werden keine Zahlen angezeigt, und im Meldungsbereich erscheinen nur P-XXXX-Zahlen.	ECM wurde versehentlich auf Borddiagnosemodus eingestellt.	Sicherheitsleine abziehen und wieder aufstecken.

Motor springt nicht an

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor dreht nicht.	Sicherheitsleine abgezogen.	Kappe auf Kontaktstift aufstecken.
	ECM erkennt die Sicherheitsleine nicht.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Fahrzeug umgekippt.	Siehe unter GEKENTERTES FAHRZEUG im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.
	Durchgebrannte Sicherung: Hauptsicherung, elektrischer Anlasser, MPEM oder ECM.	Kabel überprüfen, dann Sicherung(en) auswechseln.
	Batterie entladen.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Batterieanschlüsse korrodiert oder los. Erdungsfehler.	
	Wasserüberfluteter Motor.	Siehe unter WASSERÜBERFLUTETER MOTOR im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.
	Defekter Sensor, MPEM oder ECM.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Festgefressener Motor.	
Festgefressene Strahlpumpe.	Reinigen, wenn möglich. Wenden Sie sich anderenfalls an einen autorisierten Sea-Doo Händler.	

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor dreht langsam.	Lockere Batteriekabelanschlüsse.	Prüfen/Reinigen/Festziehen
	Entladene oder schwache Batterie.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Abgenutzter Anlasser.	
Motor dreht normal.	Kraftstofftank leer oder durch Wasser verschmutzt.	Nachfüllen. Kraftstoff abpumpen und frischen Kraftstoff einfüllen.
	Verschmutzte/defekte Zündkerzen.	Ersetzen.
	Kraftstoffüberfluteter Motor.	Siehe unter KRAFTSTOFF-ÜBERFLUTETER MOTOR im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.
	Wasserüberfluteter Motor.	Siehe unter WASSERÜBERFLUTETER MOTOR im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.
	Defekte Komponente im Motormanagementsystem oder defekter Anschluss.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Kraftstoffpumpe unterbrochen oder defekt.	Versuchen Sie, den Stecker der Kraftstoffpumpe richtig anzuschließen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Durchgebrannte Sicherung.	Kabel überprüfen, dann Sicherung(en) auswechseln.

Fehlzündungen, Fehleinspritzungen, Motor läuft unregelmäßig

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Schwacher Zündfunken.	Verschmutzte/defekte/abgenutzte Zündkerzen.	Ersetzen.
	Defekte Zündspule(n) oder ECM.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Zu mageres Kraftstoffgemisch.	Kraftstoff: Zu geringer Füllstand, alt oder wasserverunreinigt.	Abpumpen und/oder nachfüllen.
	Verstopfte Einspritzdüsen.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Defekter Sensor oder ECM.	
Fette Kraftstoffmischung (hoher Kraftstoffverbrauch).	Defekter Sensor oder ECM.	

Motor raucht

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Ölstand zu hoch.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Interner Motorschaden.	
	Wasser eingedrungen, Kühlmittelleck oder beschädigte Zylinderkopfdichtung.	

Motorüberhitzung

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Motorkühlmittelstand zu hoch.	Siehe Abschnitt FLÜSSIGKEITEN.
	Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.	Reinigen.
	Abgaskühlsystem verstopft.	Abgaskühlsystem spülen.
	Schnellkupplung an Spülanschluss verblieben.	Schnellkupplung von Spülanschluss entfernen und Fahrzeug neu starten. Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Klopf- oder Klingelgeräusche des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Störung am Klopfsensor.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

Unzureichende Beschleunigung oder Leistung des Motors

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Motorölstand zu hoch.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Schwacher Zündfunken.	Siehe unter FEHLZÜNDUNGEN, FEHLEINSPRITZUNGEN, MOTOR LÄUFT UNREGELMÄSSIG.
	Das Überwachungssystem hat das Fahrzeug aufgrund defekter Komponenten in den Notlauf-Modus versetzt.	Siehe unter ÜBERWACHUNGSSYSTEM im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.
	Motor durch eindringendes Wasser beschädigt.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Verstopfte Einspritzdüsen.	
	Niedriger Kraftstoffdruck.	
	Wasser im Kraftstoff.	Abpumpen und ersetzen.

Fahrzeug kann Höchstgeschwindigkeit nicht erreichen

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	VTS ist auf andere Fahrbedingungen abgestimmt (falls vorhanden).	Nehmen Sie eine Neueinstellung vor, um eine andere Einstellung auszuprobieren.
Kavitation.	Wasseransaugung der Strahlpumpe verstopft.	Reinigen.
	Beschädigte Schraube oder abgenutzter Anlauffring.	Ersetzen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Motor und/oder EMS.	Es wird die Sea-Doo Learning Key™ Sicherheitsleine benutzt, mit der das Fahrzeug absichtlich seine Höchstgeschwindigkeit nicht erreichen kann.	Benutzen Sie eine normale Sicherheitsleine.
	Das Überwachungssystem hat das Fahrzeug aufgrund defekter Komponenten in den Notlauf-Modus versetzt.	Siehe unter ÜBERWACHUNGSSYSTEM im Abschnitt SPEZIELLE VERFAHREN.
	Fehlerhafter Turbolader und/oder Zwischenkühler (falls vorhanden)	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Modelle mit verstellbaren Seitenflügeln: Seitenflügel des O.P.A.S.™ werden bei hoher Geschwindigkeit nicht in obere Position gebracht.	Filter verstopft, Vierkantscheiben beschädigt, Schläuche undicht oder mechanische Störung.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Modelle mit verstellbaren Seitenflügeln: Seitenflügel des O.P.A.S. werden nicht abgesenkt, wenn der Motor im Leerlauf ist.	Defekte Feder im Zylinder der Seitenflügel.	

Umdrehungszahl des Motors sinkt allmählich und Motor stoppt

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
	Kraftstoffmangel.	Nachfüllen.
	Störung am CPS-Sensor.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Störung am TOPS.	

O.P.A.S.-Systemfehler (Modelle mit verstellbaren Seitenflügeln)

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Fahrzeug reagiert beim Kurvenfahren stärker als gewöhnlich.	Die Seitenflügel werden bei hoher Geschwindigkeit nicht in die obere Position gebracht.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
Fahrzeug zieht nach einer Seite.	Ein Seitenflügel wird bei hoher Geschwindigkeit nicht in die obere Position gebracht.	
Seitenflügel des O.P.A.S. werden bei hoher Geschwindigkeit nicht in obere Position gebracht.	Filter verstopft, Vierkantscheiben beschädigt, Schläuche undicht oder mechanische Störung.	
Seitenflügel des O.P.A.S. werden nicht abgesenkt, wenn der Motor im Leerlauf ist.	Defekte Feder im Zylinder der Seitenflügel.	

Ungewöhnliche Geräusche vom Antriebssystem

SONSTIGE BEOBACHTUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Kavitation.	Pflanzenreste oder Schmutz in Schraube fangen.	Reinigen und auf Beschädigungen untersuchen.
	Beschädigte Schraubenwelle oder Antriebswelle.	Wenden Sie sich an einen autorisierten Sea-Doo Händler.
	Eindringen von Wasser in Strahlpumpe führt zum Festfressen der Lager.	

TECHNISCHE DATEN

FAHRZEUG		SERIE GTX 4-TEC/WAKE/RXT 145A, 145B, 155A, 155B, 165A, 165B, 175A, 175B, 175C, 175D, 185A, 185B
MOTOR		
Typ		BRP-ROTAX 1503, Viertakter. mit einfacher obenliegender Nockenwelle (SOHC), Flüssigkühlung
Anzahl Zylinder		3 in Reihe
Anzahl Ventile		12 Ventile (4 je Zylinder) mit hydraulischen Ventilstößeln (keine Einstellung)
Hubraum		1494 cm ³ (91,2 in ³)
Induktionstyp		Selbstansaugende Modelle: mit normaler Ansaugung Turbolader und Turbolader-Zwischenkühler- Motoren: mechanisch betriebener Turbolader
Kolbendurchmesser		100 mm (3,9 in)
Kolbenhub		63,4 mm (2-1/2 in)
Kompressionsverhältnis		Selbstansaugende Modelle: 10,6:1 Modelle mit Turbolader: 8,1:1 Modelle mit Turbolader-Zwischenkühler: 8,4:1
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfiler. Wassergekühlter Ölkühler
	Ölsorte	Siehe Abschnitt FLÜSSIGKEITEN.
Abgassystem		Wasserkühlung/Wassereinspritzung Direkter Zufluss von der Antriebseinheit
Einstellung Drehzahlbegrenzung		Selbstansaugende Motoren und Turbolader- Motoren: 7650 U/min Modelle mit Turbolader-Zwischenkühler: 8000 U/min
KÜHLSYSTEM		
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; geschlossenes System (siehe auch Abgassystem)
Kühlmittel		50 % Ethylen-Glykol, 50 % Frostschutzmittel / demineralisiertes Wasser. Kühlmittel enthält Korrosionsschutzmittel für Aluminium- Verbrennungsmotoren

FAHRZEUG		SERIE GTX 4-TEC/WAKE/RXT 145A, 145B, 155A, 155B, 165A, 165B, 175A, 175B, 175C, 175D, 185A, 185B
ELEKTRISCHES SYSTEM		
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 U/min
Zündsystem		Digital induktiv
Zünderstellung		Nicht einstellbar
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK, DCPR8E
	Elektrodenabstand	0,75 mm (0,30 in)
	Anzahl	3
Startsystem		Elektrischer Anlasser
Batterie		12 V, 30 Ah Elektrolytbatterie
Sicherungen		Siehe Abschnitt WARTUNG

FAHRZEUG		SERIE GTX 4-TEC/WAKE/RXT 145A, 145B, 155A, 155B, 165A, 165B, 175A, 175B, 175C, 175D, 185A, 185B	
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Kraftstoff	EMPFOHLEN FÜR OPTIMALE LEISTUNG		
	Typ	Bleifreies Superbenzin	
	Mindestk- tanzahl	Nordamerika: 91 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON	
	MINDESTANFORDERUNG		
	Typ	Normales bleifreies Benzin	
	Mindestk- tanzahl	Nordamerika: 87 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON	
Kraftstoffeinspritzung		Rotax EMS (Motormanagementsystem) Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzeldrosselklappe (52 mm (2,04 in))	
ANTRIEB			
Antriebssystem		BRP Formula-Pumpe	
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig. Geschmierte Lager	
Getriebe		Direktantrieb	
Schubumkehrsystem		Ja	
O.P.A.S.-System		Ja	
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		~ 20°	
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe		90 cm (3 ft) unter dem am tiefsten liegenden Teil des Rumpfes	

FAHRZEUG	SERIE GTX 4-TEC/WAKE/RXT 145A, 145B, 155A, 155B, 165A, 165B, 175A, 175B, 175C, 175D, 185A, 185B
ABMESSUNGEN	
Anzahl Mitfahrer ⁽¹⁾	3
Gesamtlänge	331 cm (130 in)
Gesamtbreite	122 cm (48 in)
Gesamthöhe	GTX-Serie: 113 cm (44 in) RXT-Modelle: 109 cm (43 in)
Gewicht	GTX: 397 kg (875 lb) GTX Supercharged: 393 kg (867 lb) GTX Limited: 396 kg (875 lb) RXT: 394 kg (869 lb)
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck)	272 kg (600 lb)
FASSUNGSVERMÖGEN	
Motoröl	3 l (2,7 U.S. qt.) Ölwechsel mit Filter 4,5 l (4,1 U.S. qt) insgesamt
Kühlsystem (Kühlmittel)	5,5 l (5 U.S. qt) insgesamt
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)	60 l (15,9 U.S. gal)
Reservetank (ab Kraftstoffmangelanzeige)	15 l (4 U.S. gal)

(1) Siehe Höchstzuladung.

BRP behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

FAHRZEUG		RXP 215A, 215B, 215C, 215D
MOTOR		
Typ		BRP-ROTAX 1503, Viertakter. mit einfacher obenliegender Nockenwelle (SOHC), Flüssigkühlung
Anzahl Zylinder		3 in Reihe
Anzahl Ventile		12 Ventile (4 je Zylinder) mit hydraulischen Ventilstößeln (keine Einstellung)
Hubraum		1494 cm ³ (91,2 in ³)
Induktionstyp		Mechanisch betriebener Turbolader mit direkt von der Antriebseinheit versorgtem Zwischenkühler
Kolbendurchmesser		100 mm (3,9 in)
Kolbenhub		63,4 mm (2-1/2 in)
Kompressionsverhältnis		8,4:1
Schmierung	Typ	Trockensumpf (2 Ölpumpen). Auswechselbarer Ölfilter Wassergekühlter Ölkühler
	Ölsorte	Siehe Abschnitt FLÜSSIGKEITEN
Abgassystem		Wasserkühlung/Wassereinspritzung Direkter Zufluss von der Antriebseinheit
Einstellung Drehzahlbegrenzung		8000 U/min

FAHRZEUG		RXP 215A, 215B, 215C, 215D
KÜHLSYSTEM		
Typ		Flüssigkeitsgekühlt; geschlossenes System (siehe auch Abgassystem)
Kühlmittel		50 % Ethylen-Glykol, 50 % Frostschutzmittel / demineralisiertes Wasser. Kühlmittel enthält Korrosionsschutzmittel für Aluminium-Verbrennungsmotoren
ELEKTRISCHES SYSTEM		
Leistung Magnetzündergenerator		360 W bei 6000 U/min
Zündsystem		Digital induktiv
Zündeneinstellung		Nicht einstellbar
Zündkerze	Fabrikat und Typ	NGK, DCPR8E
	Elektrodenabstand	0,75 mm (0,30 in)
	Anzahl	3
Startsystem		Elektrischer Anlasser
Batterie		12 V, 30 Ah Elektrolytbatterie
Sicherung		Siehe Abschnitt WARTUNG

FAHRZEUG		RXP 215A, 215B, 215C, 215D
KRAFTSTOFFSYSTEM		
Kraftstoff	EMPFOHLEN FÜR OPTIMALE LEISTUNG	
	Typ	Bleifreies Superbenzin
	Mindestoktanzahl	Nordamerika: 91 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 95 RON
	MINDESTANFORDERUNG	
	Typ	Normales bleifreies Benzin
	Mindestoktanzahl	Nordamerika: 87 (R + M)/2 Außerhalb Nordamerikas: 91 RON
Kraftstoffeinspritzung		Rotax EMS (Motormanagementsystem) Mehrpunkt-Kraftstoffeinspritzung Einzelrosselklappe (52 mm (2,04 in))
ANTRIEB		
Antriebssystem		BRP Formula-Pumpe
Strahlpumpentyp		Axiale Strömung, einstufig Geschmierte Lager.
Getriebe		Direktantrieb
Schubumkehrsystem		Ja
O.P.A.S.-System		Ja
Drehwinkel der Lenkung (Düse)		~ 20°
Mindestwassertiefe für Strahlpumpe		90 cm (3 ft) unter dem am tiefsten liegenden Teil des Rumpfes
ABMESSUNGEN		
Anzahl Mitfahrer ⁽¹⁾		2
Gesamtlänge		307 cm (121 in)
Gesamtbreite		120 cm (47 in)
Gesamthöhe		104 cm (41 in)
Gewicht		359 kg (792 lb)
Höchstzuladung (Passagiere + Gepäck)		243 kg (536 lb)

FAHRZEUG	RXP 215A, 215B, 215C, 215D
FASSUNGSVERMÖGEN	
Motoröl	3 l (2,7 U.S. qt), Ölwechsel mit Filter: 4,5 l (4,1 U.S. qt) insgesamt
Kühlsystem (Kühlmittel)	5,5 l (5 U.S. qt) insgesamt
Kraftstofftank (einschließlich Reservetank)	60 l (15,9 U.S. gal)
Reservetank (ab Kraftstoffmangelanzeige)	15 l (4 U.S. gal)

(1) Siehe Höchstzuladung.

BRP behält sich das Recht vor, jederzeit Veränderungen am Design und an den technischen Daten und/oder Ergänzungen oder Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen, ohne dass hieraus die Verpflichtung entsteht, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

MASSEINHEITENTABELLE ZUM METRISCHEN SYSTEM

BASISEINHEITEN			
BESCHREIBUNG	EINHEIT	SYMBOL	
Länge.....	Meter	m	
Gewicht.....	Kilogramm	kg	
Kraft.....	Newton	N	
Flüssigkeit.....	Liter	l	
Temperatur.....	Celsius	°C	
Druck.....	Kilopascal	kPa	
Drehmoment.....	Newtonmeter	Nm	
Geschwindigkeit zu Land.....	Kilometer pro Stunde	km/h	
PRÄFIXE			
PRÄFIX	SYMBOL	BEDEUTUNG	WERT
kilo.....	k.....	ein Tausend	1000
centi.....	c.....	ein Hundertstel von	0,01
milli.....	m.....	ein Tausendstel von	0,001
micro.....	µ.....	ein Millionstel von	0,000001
UMRECHNUNGSFAKTOREN			
UMRECHNEN VON	IN ①	FAKTOR	
in.....	mm	25,4	
in.....	cm	2,54	
in ²	cm ²	6,45	
in ³	cm ³	16,39	
ft.....	m	0,3	
oz.....	g	28,35	
lb.....	kg	0,45	
lbf.....	N	4,4	
lbf·in.....	Nm	0,11	
lbf·ft.....	Nm	1,36	
lbf·ft.....	lbf·in	12	
PSI.....	kPa	6,89	
imp. oz.....	U.S. oz	0,96	
imp. oz.....	ml	28,41	
imp. gal.....	U.S. gal	1,2	
imp. gal.....	l	4,55	
U.S. oz.....	ml	29,57	
U.S. gal.....	l	3,79	
MPH (Meilen pro Stunde).....	km/h	1,61	
Fahrenheit.....	Celsius	(°F - 32) ÷ 1,8	
Celsius.....	Fahrenheit	(°C x 1,8) + 32	
PS.....	kW	0,75	

* Das internationale Einheitensystem wird in allen Sprachen mit SI abgekürzt.

① Um die umgekehrte Umrechnung vorzunehmen, teilen Sie durch den angegebenen Faktor.
Um Millimeter in Inch umzurechnen, teilen Sie durch 25,4.

IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE ABKÜRZUNGEN

ABKÜRZUNG	BESCHREIBUNG
AC	Wechselstrom
API	American Petroleum Institute
CARB	California Air Resource Board
DC	Gleichstrom
DESS	Digital kodierte Sicherheitssystem
ECM	Motorsteuermodul
ECU	Elektronische Steuereinheit
EMS	Motormanagementsystem
E.I.N.	Motoridentifikationsnummer
EPA	Umweltschutzbehörde
PS	Leistung in Pferdestärken
LCD	Flüssigkristallanzeige
LED	Lichtemittierende Diode
MAG	Magnetisch
MPEM	Elektronisches Multifunktionsmodul
MPH	Meilen pro Stunde
n. z.	Nicht zutreffend
NA-Motor	Selbstansaugender Motor
O.P.A.S.	Lenkhilfe bei abgestelltem Motor (Off-Power Assisted Steering)
OPT	Optional
Schwimmweste	Schwimmweste
P/N	Teilenummer
PTO	Abtrieb
STD	Standard
TDC	Oberer Todpunkt
T.O.P.S.	Kippschutzsystem
VTS	Variables Trimmsystem

GARANTIE

BESCHRÄNKTE INTERNATIONALE GARANTIE VON BRP: 2005 SEA-DOO® JET-BOOT

1. GÜLTIGKEIT

Bombardier Recreational Products Inc. ("BRP") gewährt für seine Sea-Doo Jet-Boote für den unten beschriebenen Zeitraum eine Garantie für Material- oder Herstellungsfehler.

Für alle Originalteile und sämtliches Originalzubehör von BRP, die/das von einem autorisierten BRP Vertragshändler (gemäß der Definition weiter unten) zum Zeitpunkt der Lieferung des Sea-Doo Jet-Boots installiert wurde(n), gilt dieselbe Garantie wie für das Jet-Boot selbst.

Bei bestimmten 2005 Sea-Doo Jet-Booten liefert BRP möglicherweise einen GPS-Empfänger als Standardausstattung mit. Der GPS-Empfänger unterliegt der eingeschränkten Garantie des GPS-Empfängerherstellers und wird durch diese beschränkte Garantie von BRP nicht abgedeckt.

Wird das Fahrzeug zu irgendeinem Zeitpunkt, auch durch einen Vorbesitzer, für Rennen oder andere Aktivitäten mit Wettbewerbscharakter eingesetzt, führt dies dazu, dass diese Garantie null und nichtig wird.

2. GARANTIEZEITRAUM

Diese Garantie wird ab dem Lieferdatum an den ersten Einzelhandelskunden oder ab dem Datum wirksam, an dem das Produkt zum ersten Mal benutzt wird, je nachdem was zuerst eintritt, und zwar für einen Zeitraum von:

ZWÖLF (12) AUFEINANDERFOLGENDEN MONATEN bei privater Nutzung zur Freizeitgestaltung ⁽¹⁾.

VIER (4) AUFEINANDERFOLGENDE MONATE bei gewerblicher Nutzung. Ein Jet-Boot wird gewerblich genutzt, wenn es während eines Teils der Garantiezeit im Zusammenhang mit einer Arbeit oder Beschäftigung eingesetzt wird, die Einkommen abwirft. Ein Jet-Boot wird ebenfalls gewerblich genutzt, wenn es zu irgendeinem Zeitpunkt während der Garantiedauer gewerbliche Kennzeichen aufweist oder für den gewerblichen Gebrauch zugelassen ist.

Die Reparatur oder der Austausch von Teilen oder die Serviceleistung im Rahmen dieser Garantie verlängert nicht den Zeitraum dieser Garantie über dessen ursprünglichen Ablaufzeitpunkt hinaus.

3. BEDINGUNGEN FÜR DIE ÜBERNAHME DER GARANTIE

Diese Übernahme der Garantie gilt nur für Sea-Doo Jet-Boote, die vom ersten Eigentümer neu und ungebraucht bei einem BRP Vertragshändler gekauft wurden, der die Berechtigung für den Vertrieb von Sea-Doo Produkten in dem Land, in dem der Verkauf erfolgte, besitzt (im Folgenden "BRP Vertragshändler"), und zwar nur, nachdem das von BRP vorgeschriebene Vorverkaufsprüfverfahren abgeschlossen und dokumentiert wurde.

Die Übernahme der Garantie erfolgt bei ordnungsgemäßer Registrierung des Produkts durch einen BRP Händler. Solche Einschränkungen sind erforderlich, damit BRP sowohl die Sicherheit seiner Produkte als auch die Sicherheit seiner Kunden und der Öffentlichkeit schützen kann. Die routinemäßigen Wartungsarbeiten müssen zur dauerhaften Übernahme der Garantie, wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, in den richtigen Zeitabständen ausgeführt werden. BRP behält sich das Recht vor, die Garantie nur dann zu übernehmen, wenn eine Prüfung ergeben hat, dass die Wartungsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

1. Die Garantiedauer beträgt VIERUNDZWANZIG (24) aufeinanderfolgende Monate, wenn das Produkt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union (EG-Richtlinie 1999/44/EG) verkauft wurde.

Der Garantiezeitraum beträgt jedoch VIER (4) aufeinanderfolgende Monate, wenn das Produkt für gewerbliche Zwecke eingesetzt wird.

4. VORAUSSETZUNGEN ZUM ERHALT DER GARANTIEÜBERNAHME

Der Kunde muss innerhalb von zwei (2) Tagen nach Auftreten eines Material- oder Herstellungsfehlers einem autorisierten BRP Vertragshändler davon Mitteilung machen und ihm Zugang zu dem Fahrzeug verschaffen und damit Gelegenheit zu einer Reparatur geben. Der Kunde muss dem BRP Vertragshändler auch den Kaufbeleg für das Produkt vorlegen und vor Beginn der Reparatur den Reparatur-/Arbeitsauftrag unterschreiben, damit die Reparatur unter die Garantie fällt. Alle infolge dieser beschränkten Garantie ausgetauschten Teile gehen in das Eigentum von BRP über.

5. VERPFLICHTUNGEN VON BRP IN BEZUG AUF GARANTIELEISTUNGEN

BRP repariert und/oder ersetzt während der Garantiezeit alle defekten Teile nach seinem alleinigen Ermessen, wenn dieser Defekt auf Materialfehler zurückzuführen ist oder sich bei normalem Gebrauch, normaler Wartung und normalem Service eingestellt hat. BRP ersetzt alle diese Teile durch neue Originalteile, ohne Material- oder Arbeitszeit zu berechnen, bei jedem zugelassenen BRP Vertragshändler.

BRP behält sich das Recht vor, Produkte von Zeit zu Zeit zu verbessern oder zu verändern, ohne dass eine Verpflichtung eingegangen wird, zuvor hergestellte Produkte zu modifizieren.

6. HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE, DIE NICHT UNTER DIE GARANTIE FALLEN

- Natürliche Abnutzung und Verschleiß;
- Routinemäßige Wartungsarbeiten, Tunen und Einstellungen;
- Durch falsche Wartung und/oder Lagerung entstandene Schäden, wie sie in der Bedienungsanleitung beschrieben sind;
- Durch Abbauen von Teilen, unsachgemäße Reparaturen, Modifizierungen oder Gebrauch von nicht geeigneten Teilen, die nicht von BRP produziert oder zugelassen sind, verursachte Schäden bzw. solche, die bei Reparaturarbeiten durch einen nicht von BRP autorisierten ATV-Händler entstanden sind;
- Durch Missbrauch, unsachgemäßen Gebrauch, Vernachlässigung oder eine Fahrweise, die nicht mit der in der Bedienungsanleitung empfohlenen Fahrweise im Einklang steht, entstandene Schäden;
- Schäden, die entstanden sind durch Unfall, unter Wasser setzen, Feuer, Diebstahl, Vandalismus oder höhere Gewalt;
- Betrieb mit Kraftstoffen, Ölen oder Schmiermitteln, die nicht für die Verwendung mit dem Produkt geeignet sind (siehe Bedienungsanleitung);
- Wasserschäden durch das Eindringen von Wasser;
- Schäden am Gelcoat-Finish, einschließlich (aber nicht ausschließlich) ästhetischer Art, Blasenbildung oder Abblättern der Glasfaser durch Blasen, Riefenbildung oder Haarrisse; und
- Unbeabsichtigte Schäden oder Folgeschäden oder Schäden gleich welcher Art durch Abschleppen, Lagerung, sowie Ausgaben wie Abschleppgebühren, Telefonate oder Taxikosten, Versicherungsdeckung, Kreditzahlungen, Zeitverlust, Einkommensverlust unabhängig von ihrer jeweiligen Höhe.

7. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

DIESE GARANTIE WIRD AUSDRÜCKLICH GEWÄHRT UND ERSETZT ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE, EINSCHLIESSLICH DER NICHTEINSCHRÄNKUNG IRGEND EINER GARANTIE DER MARKTFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESONDEREN ZWECK. IN DEM UMFANG, IN DEM SIE NICHT WIDERRUFEN WERDEN KÖNNEN, SIND DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE IN IHRER DAUER AUF DIE DAUER DER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIE BESCHRÄNKT. NEBEN- UND FOLGESCHÄDEN SIND VON DER GARANTIE AUSGESCHLOSSEN. IN EINIGEN LÄNDERN SIND DIE OBEN GENANNTEN ABLEHNUNGSERKLÄRUNGEN, BESCHRÄNKUNGEN UND HAFTUNGS AUSSCHLÜSSE NICHT ZULÄSSIG, SODASS DIESE FÜR SIE MÖGLICHERWEISE NICHT GELTEN. DIESE GARANTIE GIBT IHNEN BESTIMMTE RECHTE, UND SIE KÖNNEN AUCH SONSTIGE GESETZLICH VORGESCHRIEBENE RECHTE HABEN, DIE VON LAND ZU LAND VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN.

Weder der BRP-Vertragshändler, noch eine sonstige Person ist berechtigt, in Bezug auf das Produkt Zusagen zu machen, Absprachen zu treffen oder Garantien zu übernehmen, die nicht in dieser beschränkten Garantie enthalten sind; ist dies doch geschehen, sind diese gegenüber BRP nicht durchsetzbar.

BRP behält sich das Recht vor, diese Garantie jederzeit zu modifizieren, wobei vorgesetzt wird, dass eine solche Modifizierung nicht die anwendbaren Garantiebedingungen für die Produkte ändert, die während der Wirksamkeit dieser Garantie verkauft wurden.

8. ÜBERTRAGUNG

Wenn das Eigentum am Produkt während des Garantiezeitraums übertragen wird, wird auch diese Garantie übertragen und für die restliche Garantiezeit gültig bleiben, vorausgesetzt, dass Bombardier über diese Eigentumsübertragung auf die folgende Weise informiert wird:

BRP oder ein zugelassener BRP Vertragshändler erhält eine Bestätigung des alten Eigentümers über den Eigentümerwechsel mit den zusätzlichen Daten des neuen Eigentümers. Der Händler leitet diese Informationen dann direkt an BRP weiter.

9. VERBRAUCHERUNTERSTÜTZUNG

Sollte es im Zusammenhang mit dieser eingeschränkten Garantie von BRP zu Uneinigkeit oder zu einem Konflikt kommen, rät BRP Ihnen zu versuchen, diese Probleme auf Händlerebene zu lösen. Wir raten Ihnen, sich dort an den Serviceleiter oder an den Eigentümer des Vertriebsunternehmens zu wenden.

Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, sollte die Kundendienstabteilung des Vertragshändlers zur Lösung des Problems kontaktiert werden.

Kann die Gelegenheit weiterhin nicht geklärt werden, wenden Sie sich unter den unten aufgelisteten Adressen schriftlich an BRP.

BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS EUROPE N.V.
CUSTOMER SERVICE CENTER
BELGIEN
Tel.: +32 (0)9 272 63 30

©2005 Bombardier Inc. Alle Rechte vorbehalten.

® Eingetragenes Warenzeichen und TM Warenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc.

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

Wir möchten Sie hiermit davon in Kenntnis setzen, dass Ihre persönlichen Daten im Zusammenhang mit Sicherheits- und Garantieangelegenheiten verwendet werden. Gelegentlich verwenden wir die persönlichen Daten unserer Kunden auch, um Informationen über unsere Produkte und Angebote zu versenden. Wenn Sie es vorziehen, keinerlei Information über unsere Produkte, Serviceleistungen und Angebote zu erhalten, bitten wir Sie, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden.

Bitte beachten Sie auch, dass wir gelegentlich sorgfältig ausgesuchten und vertrauenswürdigen Organisationen die Erlaubnis erteilen, die Daten unserer Kunden für Werbeaktionen für Qualitätsprodukten und Serviceleistungen zu verwenden. Wenn Sie es vorziehen, Ihren Namen und Adresse nicht weiterzugeben, bitten wir Sie ebenfalls, sich schriftlich an die nachstehende Adresse zu wenden:

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien
Faxnummer +32 (0)9 272 63 49

BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien

BITTE
ENTSPRECHEND
FREI MACHEN

Bombardier Recreational Products Europe N.V.
Customer Service
Guldensporenpark 83, building I
B-9820 Merelbeke, Belgien

FAHRZEUG MODELLNR. _____

RUMPF-IDENTIFIKATIONSNUMMER (H.I.N.) _____

MOTOR IDENTIFIKATIONSNUMMER (E.I.N.) _____

Eigentümer:

_____ NAME

_____ NR. STRASSE WOHNUNGSNR.

_____ STADT BUNDESLAND POSTLEITZAHL

Kaufdatum _____
JAHR MONAT TAG

Ablaufdatum der Garantie _____
JAHR MONAT TAG

Vom Händler beim Verkauf auszufüllen.

FELD FÜR STEMPEL DES HÄNDLERS



BEDIENUNGSANLEITUNG

PWC 4-TEC

8192060

®™ WARENZEICHEN VON BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. ODER IHRER TOCHTERGESELLSCHAFTEN.

* UNTER LIZENZ BENUTZTES WARENZEICHEN VON BOMBARDIER INC.

† UNTER LIZENZ BENUTZTES WARENZEICHEN VON CASTROL LTD.

© 2005 BOMBARDIER RECREATIONAL PRODUCTS INC. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. GEDRUCKT IN DER EU.